

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 – 1662
der Stadt Siegburg,**

Gerichtsprotokollbuch 1602-1612,

**Prothocoll amtlicher Verhoerssachen alhie zü Siegbergh, anno
1602, am Dinstagh, denn 19ten Monats Novembris angefangen,
geendigt 30. Juni 1612. -1612,**

A II/28

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
12. Febr. 2008**

Kierspe 2008

A II/28

Bl. 1v

Prothocoll ambtlicher Verhoerssachen alhie zü Siegbergh, anno 1602, am dinstagh, denn 19ten monats novembris angefangen, geendigt 30. juni 1612.

[kleiner viereckiger Stempel: Pfarrarchiv St. Severatius Siegburg]

A II/28 1602

Bl. 1v

Anfenclich am sontagh, den 17ten novembris anno et cetera 1602, ist der edell und ehrenvester Caspar vom Zweivell zu Wahn et cetera vor ein ambtman und scholtiß alhie zu Siegbergh zu sein, in der Pfarckirchen publicirt und außgekündigt mit diesen nachfolgenden worten. In namen und auß bevelch des wolwurdigen und edlen, unsers großgebietenden lieben Herrn abten et cetera wirdt allen burgern und underthanen dieser stadt und hocheit Siegbergh kundt gethan, das anstat weilandt, des edell und ehrenfesten Berthrams von Metternich, gewesenen ambtmans und scholtissen hieselbst, wolgedachter unser Ehrw[urdiger] Herr, dem auch edell und ehrenvesten Casparn vom Zweivell zu Wahn vor ein ambtman und scholtissen hieselbst deputirt und angesetzt. Will also, das ein jeder burger und underthan seine L[iebden] nun vorthin dafür erkennen und halten, auch in seinem amtlichen bevelch allen geburlichen gehorsam leisten soll, darnach ein jeder sich im besten haben zu richten, sic publicatum per D. pastorem Adamum Molinaeum et cetera.

Darauff am 19ten vorberurten monats novembris, im jair wie vorschrieben [1602], hat obgemelter ambtman, beiwesen des burgermeisters Johan Rieders partheienverhör gehalten und in vorgefallenen sachen recessirt wie folgt.

Vorerst in anlagter sachen Johannem Oem Johans gegen Johannem Knuetgen, loerer vor der Holtzpforten, sambt dessen son und eidumb ist verabscheidt, das beclagter den cleger inwendig viertzehen tagen vermogh auffgelegter handt-

A II/28 1602

Bl. 1r

schrift oder obligation unverzüglich contentieren und befriedigen sollen. Wo niet, soll auff ferner anhalten des clegers mit zuschetzung des verschriebenen underpfandts procedirt werden, wie recht ist. Aber zu verschönungh dessen und sunst ergehender uncost und schadens soll der erbkauff mit etlicher lendereien zu Menden, so Johan Knuetgen, der vatter, newlicher tagh vorgenommen und gethan, unbehindert seines sons, seinen vorganck nehmen. Des soll dem son das halbe theill von den Kauffpfenningen zukomen, auß wilchen der son dem vatter vorabstandt seines leibrechtens zwentzig Thaler colnisch zukomen und folgen lassen soll.

In vorgefallener sachen gegen Herman Trost von Essen wegen beschuldigten diebstals. Haben auff gruntliche examination und abfrag des Herrn ambtmans, Johan Knuetgen, wirdt zum Reichenstein, und Heinrich Veldener (wie auch a part Rolandt Ley vor mir, Johannem Guilich) öffentlich bei manlicher ehren und trauwen außgesagt und bekant, daß alles was hiebevord bei zeit beschehener inkleidungh des Herrn Spiessen et cetera durch innen, Herman in der Herberg zum Reichenstein vorgenommen, das solches irem beduncken und ansehen nach niet amino furti sondern auß uberflus des weindruncks beschehen sei, dan alles was er vorgewendt, sei

Bl. 2v

ansehens vieler mit aller leichtfertigkeit vorgewendt.

In anlagter sachen Braunen zu Kirchscheidt gegen m[eister] Niclassen Wundtartzet ist recessirt, das beclagter inwendig monatsfrist den cleger vermogh auffgelachter handtschrift (daran ime doch zum guten vier Thaler nachgelassen sein sollen), contentiren und befriedigen oder aber in gebur seinem angeben nach, sich verthedigen und purgiren soll. Und wofern dasselbig niet geschehen wurde, soll gegen innen mit pfandung procedirt werden.

Anno et cetere 1603, am elfften january, auff abermall beschehene anclagh, ist beclagten (dweill der beclagter jungsten abscheidt nach, inwendig prefigirter zeit sich niet verthedingt) nochmals aufferlacht inwendig 14 tagen nach dato dieses den angemasten schein vortzubringen oder zu betzalen, wo niet, daß er alßdan dafür soll gepfandt werden.

A II/28 1603

Bl. 2r

Veneris, 10den january, anno et cetera [1]603.

Ist partheienverhör gehalten ubermitz den Herrn ambtman Zweivell und burgermeister Johann Reider, alhie zu Siegbergh.

In anclagter sachen Berthram Botten und seiner hausfrau Engen gegen Johann Steinmetzer von Esch wegen under sich hiebevord gethanen erbkauffs ist recessirt, das ermelter Johan auff neg[st]kunfftig Johann Baptiste jetzigen angefangen sechshundertunddritten jais die funfftzig noch restierende Kauffpfenning eins mit anderthalben Thaler pension unverzoghlich zu erlegen, auff pfän der pfandung.

Eodem anno & die haben Hans von der Balthen in der besatzung auff dem hauß Guilich ligendt und eheleut Anthonium Worm zum Lewenstein und Barbara, eheleut, geerbt, mit dem halben bungart am Mullenortgen gelegen, von etwan Johann von der Balthen herkomendt Und dweill absterbens halber von sein Hansen verstorbener zweien brueder, Heinrich und Thiell gnant, mit den anderen noch lebenden sch[w]ester und brueder auch dessen broder Anthony Beckers nachgelassen kindtz vormunder wegen sich noch etlicher maissen streit und mißverstandt erhelt, sollen hinder dem keuffer Anthonio Worm in deposita bis zu außdracht der sachen

A II/28 1603

Bl. 3v

verbleiben 48 $\frac{3}{4}$ Thaler, und der uberiger rest des allingen Kauffpfennings, innen verkeufferen anstunt, erlacht und gut gethan werden.

In anclagter sachen der provisoren der haußarmen alhie zu Siegbergh gegen David Leiendecker ist recessirt, das beclagter auff negstkunfftig Oestern nach dato dieses der hinderstendiger pension halber unverzoghlich contentiern und befriedigen. Und wofern dasselbig niet geschehen wurde, soll auff ferner anhalten gedachter provisoren, vermogh habender verschreibungh und wie sunst alhie bruchlich, mit der immission verfahren werden und geschehen, was rechtens sei.

In geglagter schmehesachen Friedrichen Pfeils gegen Annam, hausfraw Berthrami Wolffs.

A II/28 1603

Bl.. 3r

Sabathi undecima january anno ut supra.

In sachen Herman Schnitzlers gegen seines sons Peteren nachgelassene hausfraw Eckell, ist recessirt, das cleger was er hiebevord ermelttem seinem son Peteren an gereidem gut zubracht oder zukomen hat lassen, darvon er innen hat sollen underhalten et cetera, das er solches in richtige bestendige vertzeichnus soll brengen.

Darauff beclagtin gehort und nach befindung beiderseitig ferner in und gegenredt liquidatio gegen zwei jair kostgeltz geschehen.

Also da sei ferner niet beisamen sein noch sich vertragen kunnen, das sie von einander gescheiden werden solten.

In sachen Goddard Schomechers und m[eister] Herman Schloßmechers, als curatoren etwan Johann Werappels und Cecilien, eheleut, nachgelassenen kindtz gegen Eckelen, weilandt Peter Schreiners nachgelassener hausfraw einen hiebevord gethanen erbkauff anlangende, ist verabscheidt demnach jetzgerurter erbkauff fur die billiche werdt troffen und daruber vererbungh geschehen, auch die keufferin von den verkeuffern zum theill gewesen, waher sei die betzalungh des hauß nehmen und thun kunne, das sothaniger erbkauff (sonderlich erwogen das es beiderseitig unmundige kinder betreffen thut) solle gehalten und vollentzogen werden.

A II/28 1603

Bl. 4v

In angeclagter sachen Peters von Rantzell gegen Hansen von der Balthen ist recessirt, das beclagter Hans wegen angewendter besserei im garten fur der Mullenpfortzen ime, clegeren, einmaill anstunt gut thun und vergnuegen solle, vier gemeiner Thaler.

In sachen Metteln, Merten Nagelschmitz von Essen hausfraw, gegen Kirstgen Neusen ist auff schriftlich einkomene clagh und gegenbericht verabscheidt, dieweill ermelter Neuß in das new jair getretten und von Martini biß auff Nicolai im hauß sitzen blieben und darnach ohne vorbrachte erheblichkeit außgetzogen, als

soll er das jair vort auß in seinen handen und gebrauch halten, in mittels darauß die wacht versehen und kunfftig Martini der clegerinnen iren pacht verrichten.

In anlagter sachen Pauwelssen zu Stopenbach im kirßpell Lindtlan gegen Mettlen, etwan Johan Tuchscherers vor der Hallen nachgelassene widtwe, ist recessirt, das beclagtinne wegen deren entwendter handschrift, dwilche an die 14 Thaler ungeferlich sich erstreckt und auff den jetzigen pastoren zu Menden gehalten haben solle et cetera ime clegeren in monats frist, nach dato dieses, 9 gemeiner Thaler colnisch unverzuglich vergnuegen und gut thun soll, bei commination der pfandung.

A II/28 1603

Bl. 4r

Veneris, 14ten february, anno et cetera [1]603, ist abermall partheienverhör gehalten.

In anlagter criminallsachen Winanden Großjohans son zu Riedtscheidt gegen Lienhardten Cornelis von Rotterdam hat ermelter Winandt ubermitz seinem vatter und andere genachbarte freundt und verwandte sich der hafftung loß verburget auff erfordern jedertzeit intzuhalten und gnug zu thun, was ime desfalls mit recht mag ufferlacht werden und derwegen zu burgen gestalt Arnolden Walderadt, burgern alhie zu Siegbergh, wilcher auch gegenwertig sothanige burgschafft zu leisten mit handtglöbden williglich angnomen.

Und purgando obgenanten Winanden, clagers, haben vorerst Adolff von Langenbergh und Hardtman von Woringen, beide lederreider und burgere der stadt Collen, auff inquisition und erfordern öffentlich bekant, das sei auff gesterigs tags gehaltenem jairmarckt gesehen, das eingetzogener beclagter Lienhardt Cornelis under dem gemeinen volck hart auf den cleger und auch eingetzogenen Winanden gedrunen und sich bei ime gehalten, under wilchem derselbig Winandt sich seines beutels mit gelt gemisset und beclagt und sei dafür gehalten worden, das beclagter Lienhardt Cornelis selbigen beutell soll entfrembt haben, wilchs doch sei, zeugen,

Bl. 5v

niet gesehen noch geschehen zu sein sagen kunnen, allein das ein leinen seckelin, so der eingetzogener beclagter von sich geworffen haben solle, alßbaldt auf dem Marckt under dem volck sei gefunden, wilches er Adolff obgenant auffgehoben und an seinen schragen der taffell, da er sein leder feill gehabt, gebunden.

Im gleichen haben Roerich Neffgen, wirdt zu Ropichterodt, und Merten, wirdt zu Henscheidt, im kirßpell daselbst, attestirt, das sei vom beclagten Lienhardten Cornelis gehort, das er gesagt und bekant, wie das leinen seckelin, davon oben meldung geschehen, ime zustendig sei. Wie er aber dessen in dem tumult und auffruhr des volcks quit worden, sei ime unbewust.

Folgens sabathi, 15. february, anno ut supra, ex commissione scholteti et coram Joanne Reider et Rolando Ley et cetera.

Anfencklich ist obgemelter beclagter und eingetzogener Lienhardt Cornelis (dieweill hinder demselben nichts befunden noch gnugsame inditia ad torturam vorhanden gewesen) auß sonderlicher begnadung unsers ehrwürdigen großgebietenden lieben Hern abten et cetera der hafftung ubermitz gethanen gewonlichen uhrfrieden wiederumb erledigt.

Item, noch auff clagh und anhalten Walraven Knuetgens ist bei Johannen Oem Johans ein kufferen maiß, so dahin durch Albrechten Kannengiesser versetzt, in verbot und zuschlag gelegt, dieselb auß henden niet folgen zu lassen, obgenant cleger sei dan erstlich befriedigt und clagloß gestalt.

A II/28 1603

Bl. 5r

In anlagter sachen Heinrichen Hertzigs Godenwischen, scholtissen zu Königswintern, gegen Henrichen Steisser, ist verabscheidt aber beiderseitz angenommen und eingewilligt, das beclagter Steisser auf einkomene und ime zugestelte clagpunct inwendig 14 tagen nach dato dieses seine richtige antworth in scriptis thun und vorbringen solle.

Wan solchs beschehen und vorgangen, soll ferner ergehen, was recht ist.

In anlagter sachen der curatorm, etwan Casparn Kemp nachgelassener underjariger kinder gegen Merten Knip von Bodenrodt ist recessirt und beiderseitz eingewilligt, das beclagtem Merten, vorgnanter kinder stieffvatter, von obgenanten vormundern zu einforderung der außstehender schulden oder dieselb in gute versicherung zu bringen gnugsame volmacht soll zugestalt werden und demnegst zu verrichtungh dessen soll vorgedachtem Merten zeit zwischen dieses und negstkunfftig Martini jetzlauffenden sechshundertundritten jairs bestimbt und angesetzt sein, gestalt alßdan ermelten curatorm zu behuff derselben pflégkinder 300

Thaler crafft ihres vatters testament zu erlegen oder dieselb mit guter sicherer pfantschafft zu befriedigen, jedoch der kinder mutter daran ihres leibrechtens vorbehalten et cetera.

A II/28 1603

Bl. 6v

Anno et die ut supra, coram scholteto Zweivel et Joanne Reider, consule und cetera.

In angelegter sachen Johans auf dem Graben contra Gillissen Schomecher ist mit beider partheien vorwissen und bewilligung recessirt und verabscheidt, das beclagter Gilliß wegen clegers schultforderung uber die hiebevorder empfangene dreissig Thaler von dem verkaufften hauß ime noch gut thun und verrichten soll hundert Gulden colnisch als nemlich inwendig monatsfrist nach dato dieses funfftzig derselben Gulden an gelt oder guter wahr. Und die uberige funfftzig Gulden sollen in zweien negstfolgenden jairen, nemlich jeder jairs funffundzwentzig Gulden mit geburlichem interesse betzalt werden, bei dero commination, alßbaldt ein zalstermin niet gehalten wurde, das alßdan fur die allinge schultsumma in sein, beclagtens, gereiden gueteren (dwilche auch dafur biß zu eusserster betzalung stehen sollen) den umschlag geschehen soll.

In anlagter burgschafft sachen Gerhardt Schomechers und Peter Huedtmechers contra Hermannen Manchwerckh ist beclagtem Manchwerck außstandt gegeben biß auf negstkunfftig Colnergotzdracht, gestalt, Bl. 6r

inwendig alsolcher zeit clegere der burgschafft halber gegen Anthonium Breuwer zu erledigen und clagloß zu stellen. Wo niet, das alßdan gegen innen, Manchwerck, in seine farende hab und gueter mit umschlag soll procedirt werden.

A II/28 1603

Bl. 7v

Coram scholteto und consule Reider, anno et die quibus supra.

Ist erschienen Druetgen auf dem Ort, eheliche hausfrau Hermannen Trosts von Essen, und hat in beisein Caspar Herberzt, ihres nachbars, claglich angeben, was maissen ermelter ire haußwirdt sich ein zeitlanck zu allerhand leichtfertiger geselschafft begeben, das ire mutwilligh vertzert und umbbracht, auch auff ire heuser zweihundert Thaler (ohn was noch taglichs vorkumbt) schult gemacht. Darbei er es allein niet gelassen, sonder auch nunmehr von ire abgewichen und sei gantz verlassen hab. Derwegen dan sei verursacht, alsolche giffit oder auffdracht, dwilche sei hiebevorder ime gethan, zu renociren, wie sei Druetgen dan auch dieselb zu allem rechten und crafft des außverhaltz, so bei gerurter auffdracht geschehen, hiemit offentlich will wiederruffen und auff iren vorigen freien standt gesetzt haben, vorthin ihres gefallens mit iren guetern zu leben.

A II/28 1603

Bl. 7r

Anno et cetera [1]603, am 18ten aprilis.

Ist in nachfolgenden sachen ubermitz den ambtman und burgermeister Johannem Reider partheienverhör gehalten.

In angelegter sachen Margarethen zur Scheren und Johans von Guilich, ires eidumbs, gegen Claissen Rap, auch derselben eidumb und dessen zustandt, ist recessirt, das ermelter Claiß *[Text bricht hier ab]*.

In sachen Johans und Danielen Flachen gegen Daemen Huedtmecher ist verabscheidt, das ermelter Huedtmecher den angelegten stubenofen den gebuedern Flachen soll zukomen und folgen lassen, oder deren willen davon machen. Dargegen beclagtem Daamen sich dessen an seinen verkeuffern zu erhollen vorbehalten sein soll et cetera.

In sachen Peter Huedtmechers und Gerhardt Schomechers als burgen gegen Hermannen Manchwerck ist erleubt und zugelassen, die gereide pfendt außzutragen,

A II/28 1603

Bl. 8v

umbzuschlagen und schetzen zu lassen, biß daran, das sei gethaner burgschafft halber allerdings quitirt und schadtloß gehalten werden.

Anno ut supra, am 29ten aprilis [1603].

Ubermitz obgemelten Herrn ambtman und burgermeister seindt etwan Johan Tuchscherers fur der Hallen nachgelassen underjårigen kinderem in forma zu vormunderem angestellt die ersame Daem Tuchscherer und Heinrich Veldener, dwilche auch gegenwortig mit sothaniger vormunderschafft sich haben beladen lassen.

In anlagter schultforderungssachen des edelfesten Arnoldts von Hanff gnant Spich gegen Petern zum Kranen ist recessirt, das ermelter Peter, beclagter, die widtwe Schinckerns zu Unterbach als principalin alsolcher schult halber inwendig zweien monatten nach dieses dato contentiren und befrieden soll. Und wofern solchs niet beschehen wurde, soll gegen innen mit pfandungh was liquidum sich befinden wirdt, procedirt werden.

A II/28 1603

Bl. 8r

Anno et cetera 1603, am 14ten juny.

Übermitz den Herrn ambtman und burgemeister Rolanden Ley ist partheienverhör gehalten.

In angeclagter sachen Johan Fägens gegen Wernern Rick, seinen schwegervatter, ist allem von beiderseidtz vortragen nach recessirt und verabscheidet, das beclagter Werner crafft auffgerichter heiradtzvorwardt die schuldige und versprochene dreihundert Thaler zu gesetzten terminen obgenantem seinem eidumb erlegen und gut thun soll. Was er aber wegen das er seine dochter und als dieselbe noch unverheiradt gewesen, ein zeit lanck bei sich gehabt und sunst an sei gelacht in defalcationem zu tziehen vorgeben, solches als unerheblich und unbegründt ist ime durch gegenwortigen receß abgeschlagen und niet zuerkant.

A II/28 1603

Bl. 9v

Anno et cetera [1]603, am 13ten novembris.

Übermitz den Herrn ambtman und burgermeister Johannem Reider ist partheienverhör gehalten.

In anlagter sachen Johannem Knuetgens des jungern gegen Petern Munch, seinen eidumb, ist recessirt und verabscheidet, das beclagter Peter Munch inwendig viertzehen tagen nach dato dieses gegen und wieder vorbrachte und beiderseidtz angenommen und unterschriebene heiradtzvorwardt in recht bestendig und erhebliche ursachen vorbringen soll, warumb in crafft angeregter heiradtnottull er und sein hausfraw die abscheidung und theilung der gueter zu thun niet schuldig sein. Dem vorgangen soll ferner geschehen und erkant werden, was recht sei.

In sachen Ulrich Beckers gegen Steffen Glaßmecher ist recessirt und verabscheidet, dweill der cleger Ulrich seine angebene clagh der gebur und wie sich zu recht geburt, sufficienter niet erwiesen, als soll beclagter Steffen alles auff innen desfalls erschepfften argwonigen verdachts (sonderlich weill er sich verlauten lassen zu be-

Bl. 9r

weisen, wie ime auch hiemit zu thun aufferlacht wirdt, wilcher derjeniger gewesen, so hinder dem putz gesessen und die wurff gethan haben soll), erlassen sein.

Das aber cleger den beclagten darüber unschuldig mit ehrhörigen worten angegriffen und darneben in seinem hauß geschlagen, deßwegen soll er dieser ortt obrigkeit abdracht zu thun schuldig sein.

In angeclagter schultsachen und forderung des achtbaren Heinrich Hertzug, Godenauwischen scholtissen zu Königswintern, an einem und dem auch achtbaren Heinrichen Haenradt, renthmeistern der Stadt Sieberghe andertheils, ist recessirt und verabscheidet, nachdeme cleger seine gethane schriftliche clagh medio juramento zu bethauren sich erbotten, wie er auch hingegen den beclagten seine responsiones mittell leiblichen eidtz zu affirmiren antzuhalten gebetten und dan diese sach in facto alieno berauwet, auch die rechten niet wollen, das man gefährlich oder leichtfertigerweiß eidt annehmen oder abfordern soll. Als wirdt clegern (dweill beclagter der eingewendter clag ausserhalb das er mit clegers schwegervatter umb ein stuck oder zo last weins zu thun gehabt und deßhalb ime zu Bon in der Blumen etliche schult oder pension abtragen sollen, niet gestendig) hiemit

Bl. 10v

aufferlacht, dieselb entweder mit lebendigen oder ligenden kunden zu bewehren. Dem vorgangen soll ferner ergehen und geschehen, was recht sei.

In sachen Jacobs zu Buistorff gegen Johannem auf dem Graben wirdt hiemit recessirt, dieweill das angeclagte erbgut alhie niet, sonder im ambt Blanckenbergh gelegen, daselbst auch durch die obrigkeit und das gericht erkentnus geschehen, das man solches dabei liest bewenden. Was aber die angehenckte iniuryclagt, so alhie beschehen sein soll, anlangt und wan dieselb der gebur mit beweiß (dweill beclagter deren angeben er müssen niet gestendig) außgefurt, soll ferner geschehen, was recht sei.

A II/28 1604

Bl. 10r

Anno et cetera [1]604, den 5ten february.

In sachen der erbgnahmen etwan Wilhelm Fulckens zu Schonenburgh und Arndten Hochem, geschwagern daselbst gegen Annam Stroe zur Fulkannen wirdt der beclagtinnen begeren nach außstandt biß auff negstkunfftig Colnergotzdracht gegeben in mittelst sich bei irem broder Ludwigen Stroe und andern geschwagern dieser sachen halber zu erkundigen und alßdan gleichfals uff beschehene anclagh ire quotam als 30 gemeine Colnischer Thaler clegern zu erlegen oder erhebliche ursachen vortzuwenden warumb sei solches zu thun niet schuldig sein soll.

In angeclagter sachen Johannen Knuetgen des alten gegen Petern Münch, seinen eidumb wegen, dero zu mehrmalen in crafft auffgerichter heiradtzvorwarden gebetten und begerter abscheidung und theilungh und unerwogen allerhandt dargegen beschehener exception und inreden (dwlilche doch unerheblich erkant). Ist Hilgers Johan als vormunder sein Knuetgens, clegers, kinder aufferlacht und eingebunden, dero vilgebettener erbtheilungh alßvill die gueter in

Bl. 11v

dieser hocheit Siegbergh anlangt, beitzuwohnen.

Und sollen ime zu dem endt Johann Knuetgen, wirdt zum Lewenstein, und Adolff Becker vom Zehehoff, wie auch Drieß Heuschnabell und David Leiendecker als werckmeister zugethan werden, gerurte erbgueter zu purieren und in zwei loß von einander zu setzen und zu theilen, alßvill die uberige gueter, so im ambt Blanckenberg gelegen, anlangt, soll dem cleger Knuetgen frei stehen der ortt, die beambten umb gleiche abscheidung und theilungh ime wiederfaren zu lassen, zu ersuechen.

In angeclagter sachen dero curatorn etwan Casparn Kemp, offermans, nachgelassener kinder gegen und wieder den ehrenachtbaren Johannen Breuser, burgeren der stadt Collen, ist, ist allem beiderseitz vobringen nach durch die edelfest und ehrentachtbare Casparen vom Zweivell, ambtman, vort Johann Reider und Rolanden Ley, beide burgermeistere zur zeit zu Siegbergh, recessirt und verabscheidt, das clegere wofern sie ermelten Johann Breuser spruchs und forderung niet erlassen wolten, iren angemasten gebrauch und possession wilchen dern pflegkinder

Bl. 11r

eltern bei lebzeiten weilandt des auch ehrentachtbarn Johann Breusers, burgers und rathsverwandten dieser stadt Siegbergh in streitiger gassen, auß dem hauß Grossen Meisenbach, mit auß und indreiben des viechs oder sunst gehabt zu haben pretendirt der gebuer beweisen und vobringen sollen. Dem vorgangen, soll auff ferner anhalten in dieser sachen ergehen und geschehen, was recht ist.

Auf supplicierendt anhalten dero colnischer creditoren gegen Thoenissen zum Buck ist der bescheidt geben und erclerungh gethan, das alle seine, Thoenissen, creditoren wa dieselb gesessen, gegen negstkunfftig Halbfasten gleich vor oder nach, sollen betagt und hieher gehn Siegbergh bescheiden werden, gestalt, die sachen gruntlich an handt zu nehmen und alßvill muglich aller gebur nach und wie rechtens ist ein mall abtzuhalten. Also recessirt durch den edell und ehrenvesten Casparen vom Zweivell, ambtman zu Siegbergh, am funfften february anno et cetera [1]604.

A II/28 1604

Bl. 12v

Anno et cetera [1]604, am ersten july.

In sachen Johann Runtz gegen Griethen, etwan Petern Runtz nachgelassene hausfrau, ist auff beiderseitz vobracht clagh und gethanen gegenbericht, ubermitz die edell und ehrenveste Casparen vom Zweivell, ambtman, und Johann Luninck, scheffen zur zeit alhie zu Siegbergh, recessirt und verabscheidt, das beclagte Griett und ihre jetziger eheman Johan von Bentzburgh, ermeltem Johann Runtz wegen seiner angelegter forderung, von etwan seinem broder Rutger herfliessendt und etlich außvermacht gereidt gut betreffendt et cetera zwischen dieses und negstkunfftig Martini einmaill erlegen und gut thun soll, zehen Thaler, jeden ad 52 Albus colnisch gerechnet. Und sollen darmit alsolcher irer irrungen und gebrechen, dwilche sie vor dato dieses zusammen zuthun gehabt, guetlich entscheiden und vertragen sein und bleiben. Was aber ferner forderung in erbgueter anlangen thut, soll dem cleger Johan Runtzen nach todt vorgnanter Griethen, seiner stieffmutter, sovill er dartzu in recht befugt sein möchte, hiemit referuirt und vorbehalten sein, sonder argelist.

Bl. 12r Leerseite

A II/28 1604

Bl. 13v

Am dritten july anno et cetera [1]604, vor dem ambtman hat Christina Wießmans gegen Johan

Tuchscherers hausfraw in der Holtzgassen sich beclagt, was gestalt hiebevorf, als sie ein kahr schantzen bekommen und zu der streitigen pfortzen an obgenanten Johan Tuchscherers hauß uff den Steinwegh infueren lassen wollen, das daselbst Johan Tuchscherers hausfraw (ungeacht sie, Christina, ein schlussell zu den pfortzen hab und der infart zu gebrauchen mit berechtigt), zugefahren, die pfortz, mit gewalt zugehalten und der infart niet gebrauchen lassen. Zudem sei Johan Tuchscherer komen mit einem stock oder kluppell und ire zu schlagen bedreuwet, mit vilen untzuchtigen gotteslesterigen worten.

Eodem, anno et die, uff erfordern und examination des amtmans hat Georgen Wredt gesagt und bekant, das m[eister] Johan Schneider vom Ham hinderrucklich bei der wacht ein dieb und schelmen gescholden. Derwegen, auf räth und gutachten guter nachbar und freundt sie folgens sich guetlich versoenet und vertragen, dergestalt, was darmit verwirckt, das obgenanter m[eister] Johan Schneider under anderm unsern hochwurdigen großgebietenden Herrn und den amtmann soll bitten und gelden.

Nochmals, auf gleichmessig erfordern, haben Herman Mullenhoffs und Niclüssen Bruchtenschneiders hausfraw

Bl. 13r

gesagt und bekant, was maissen vor etlichen tagen m[eister] Herman Glaßmecher mit seinem lehrjungen irthumb gehabt und demselben vollen drunckenen gemuets an seines vatters obgenantem Herman Mullenhoffs hauß nachkomen und schlagen wollen. Und wie selbiger zu seines vatters hauß ingelauffen, hab ermelter Glaßmecher ein Haeckmetz, darmit man den schweinen haeckt, in handen auffm ruck gehabt und damit zum hauß inwerffen wollen. Aber wie er des wurffs gefelt, hab er vorgnantes m[eister] Niclassen hausfraw, so vor Herman Mullenhoffs hauß gesessen, mit dem hackmetz troffen und auff der rechten handt verwundt, gleichfals darnach zu vorgedachts Mullenhoffs hauß mit steinen ingewurffen und allerhandt gewalt geubt.

Bl. 14v Leerseite

Bl. 14r Leerseite

A II/28 1604

Bl. 15v

Anna et cetera [1]604, am 19ten novembris.

[kein weiterer Text auf dieser Seite]

Bl. 15r Leerseite

A II/28 1605

Bl. 16v

Anno et cetera [1]605, am 29ten january.

Partheienverhör gehalten und recessirt ubermitz den amtmann Zweivell und burgermeister Rolanden Ley, wie folgt.

In sachen Hilgers Johans gegen Dederichen Beck unverwegen desselben eingewendter expection ist verabscheidt und eingewilligt, das beclagter ermelten cleger zwischen dieses und negstkunfftigen ersten donnerstag in der Fasten sein liquidirter schultvorderung befriedigen und clagloß stellen, wo niet, das mit angefangener pfandung gegen denselben entweder im gut oder am leib verfahren werden solle.

In sachen Johans auffm Graben gegen Kirstgen Knütgen wegen dessen verstorbenen eidumbs Theissen von Aldenkirchen, ist auff bitt und anhalten des beclagten verabscheidt und eingewilligt, das er mit der betzalung alß vill hundert Thaler betrifft, außstandt biß auff negstkunfftig Joannis Baptiste haben, alßdan er auch wegen des angemasten interesse sich mit demselben vergleichen soll, was aber des clegers weitere

Bl. 16r

von sechszeihen Thaler anlangt, soll ime bevor stehen, daran in andern obgenanten Theissen nachgelassenen guetern sich zu erhollen.

In sachen Peters ins Spitals Hoff ist recessirt, wofern sein hausfraw sich niet zu ime begeben und versprochne trew und pflicht leisten wolle, das sie alßdan ime alles was er an sei bracht, wiederumb lieberen und zustellen, wie sei auch umb allerhandt argwonigen verdachts willen sich von Vaissen Simons begeben zu obgenanten Petern, irem eheman innkehren, oder an ein ander unverdechtig ortt verfuegen solle.

In sachen Johannem Knuetgens vor der Holtzpfortzen gegen seinen son und eidumb liest der Herr amtmann bei dem hiebevorf am funfften february verwichen sechshundertundvierten jairs gegebenen receß, es

nochmals bewenden hat auch zu gebettener erbtheilung und scheidung die abgeordneten abermall vor sich komen lassen und denselben ernstlich und auff straiß unsers hochwurdigen Herrn et cetera

Bl. 17v

eingebunden angeregte theilung allerfurdernlichst an handt zu nehmen, dergestalt, das alle erb und gueter so in dieser stadt und burchban Siegbergh gelegen, mit fleis besichtigt, puriert, taxiert und auff zwei loß von einander gesetzt werden sollen. Wan solches beschehen und vorbracht, alßdan ferner bescheidt haben zu gewarten.

A II/28 1605

Bl. 17r

Anno et cetera [1]605, am 18ten marty.

Ist partheienverhör gehalten und recessirt, wie folgt, ubermitz den Herrn ambtman et cetera.

In sachen Hilgers Johans gegen Dederichen Becker ist verabscheidt und durch beclagten eingewilligt, das die auffgebottene pfendt in sein, Dederichs, behausung unaußgetragen biß nach umbgang sechs wochen und dreien tagen verbleiben sollen, der gestalt, wofern der cleger inwendig benenter zeit niet contentirt wurde, das alßdan die pfendt außgetragen und anstunt geschetzt, umbgeschlagen und vereussert werden sollen, ohn ferner insagen oder wiederreden.

In sachen semblicher creditoren gegen Thewissen Soncheradt ist recessirt und beschlossen, das furdernlich nach anstehender Colnergotzdracht alle creditoren zum umschlag und vereusserung gethaner pfandung sollen verschrieben und betagt werden.

Item, Johan Schloßmecher zu Drostorff gegen Druetgen an der Colnerpfortzen hat geclagt und mit etlichen personen erwiesen, was gestalt sei innen diebereien betzigticht, wegen einer zinnen pintkannen, deren sie in irer behausung verlustig worden.

A II/28 1605

Bl. 18v

Item, Thiell zu Buschhoven im Overadt wegen das er hiebevur Hansen Weingartner zu Wolstorff verwundt, hat, fur die abdracht zu burgen gesatz Philips Simons.

Actum anno et die ut supra.

Bl. 18r

Anno ut supra, am 10ten juny [1605].

In vorlangst angeclagter schultsachen und forderung Hilgers Johan gegen Dederich Becker hat ermelter cleger auff vilfeltig bitt und anhalten des beclagten, auch intercession ander guter leudt, ime nochmals mit den hundert Thalern außstandt gegeben biß auff negstkunfftig Matthei, dieselb neben geburlichen interesse ime alßdan unfelbar und ohne einichen umschlag und vereusserung der gegebener pfendt zu erlegen bei dero commination da solchs zu bestimbter zeit niet geschehen wurd, das alßdan genanter Dederich in ein pfen von 10 Goltgulden, halb unserm hochwurdigen großgebietenden Herrn et cetera, und halb obgenantem Hilgers Johan unnachlessig zu betzalen soll erfallen sein und er gleichwoll zu erlegung der vurschrieben 100 Thaler sambt dem interesse mit ernst soll angehalten werden.

A II/28 1605

Bl. 19v

Anno et cetera [1]605, am 8ten novembris.

In sachen des edelfesten Casparen von Bortscheidt zu Bulleßheim hat Peter Munch festlich anglobt auff die hiebevur beschehene pfandung und auffbietungh inwendig viertzehen tagen nach jetz anstehenden Martinifest gedachten Juncker seiner schultforderung halber neben geburlichem interesse gantz unfelbar zu contentiren und zu befriedigen, bei dero commination, da solchs alßdan niet geschehen und er in deme nachlessig erfunden wurde, das alßdan die gereide pfendt niet allein außgetragen sonder auch geschetzt und umbgeschlagen werden sollen, in aller maissen, als weren die verleußliche tagh verlauffen, alles biß zu betzalung der heubtschultforderungh, neben geburlichem interesse, sambt kost und schaden so derwegen ergangen, sonder argelist.

A II/28 1606

Bl. 19r

Anno et cetera [1]606, am 12ten january, coram Zweivell und Luninck et cetera.

In vilmalen angeclagter schultsachen und forderungh Anthon Breuwers gegen Petern Huedtmecher und Gerhardten Schomecher, als Hermann Manchwercks gestelte burgen et cetera, ist ubermitz unsern hochwurdigen großgebietenden Herrn abten et cetera recessirt und verabscheidt, das beclagte burgen

ermelten Anthonium seiner forderung allerfunderlichst befriedigen. Und wofern solchs niet geschehen wurde, sei alßdan dafür pfenden und biß zu seiner volkomlicher betzalungh verfolgen soll, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

Gleichfals in sachen Grietgen, etwan Wilhelm Zulphs nachgelassener widtwen gegen Adolffen vom Zehehoff und Johannes Hochradt, als gestelte burgen eins handt-
Bl. 20v

wercks et cetera, ist durch wolgedachten unseren hochw[urdigen] Herrn et cetera verabscheidt, das beclagte burgen zwischen dieses und negstkunfftig Halbfasten die clegerinne irer forderung wegen mit recht erhaltener unkosten befriedigen, wo niet, das dieselbige alßdan dafür gepfant und biß zu eusserster betzalungh verfolgt werden sollen, wie alhie zu Siegbergh gebruchlich und recht ist.

A II/28 1606

Bl. 20r

Anno et cetera [1]606, am 14ten marty, coram satrapa und scabino Luninck.

In angeclagter sachen Herman Schnitzlers gegen Thewiß Johan, Schiffman, ist recessirt das beclagter wegen geforderten heubtgeltz und interesse zwischen dieses und negstkunfftig Colnergotzdracht dem cleger unfehlbar erlegen und gut thun soll 11 Thaler und 20 Albus colnisch.

Bl. 21v Leerseite

Bl. 21r Leerseite

Bl. 22v Leerseite

Bl. 22r Leerseite

Bl. 23v Leerseite

Bl. 23r Leerseite

Bl. 24v Leerseite

Bl. 24r Leerseite

A II/28 1606

Bl. 25v

Anno et cetera [1]606, am 15ten monats july.

Partheienverhör gehalten ubermitz den Herrn ambtman Zweivell und burgermeister Johann Reider, darin in vortragenen sachen recessirt, wie folgt.

In anlagter sachen Dederichs von Wassenbergh und Ebell, seines schwagers, gegen und wieder Pannen Wilhelm auff dem Bew, irer beider auch schwagern, ist auff das testament, so ermelter Wilhelm zu seiner defension vorbracht, recessirt und erkant, auch von beiden partheien angenommen und bewilligt, das gedachter Wilhelm, beclagter, bei den gereiden gueteren in crafft auffgelegten testamentz rewlich und unmolestirt selbige seines gefallens zu keren und wenden zu haben soll verbleiben. Was aber das erbgut, so in dieser hocheit Siegbergh gelegen, anlangen thut, in ansehung dasselbig vermöggh dieser ortz statuten niet auffgetragen noch ubergeben worden, soll nach sein, Wilhelms, todtlichen abganck frunttheilich sein, nemlich zum halben theill an obgenantem cleger und andertheils an sein, Wilhelms, negste erben und verwandten fallen und sterben. Dargegen dan obgnante Dederich und Ebell, geschwagere, auff alsolche 25 Thaler,

Bl. 25r

so innen bei angeregtem testament wegen dero gereider und ungeraider gueter außvermacht gewesen, renuncyrt und vertziegen haben, gestalt, das sie despfalls der erbgueter halben erwarten wollen, sich darab betzeugendt.

In anlagter schultsachen und forderungh Johann Willincks gegen m[eister] Casparn Barbierer, ist auff vorbrachten schriftlichen schein, abwesendt jetzermeltz m[eister] Caspers (wilcher woll citirt, doch niet erschienen) verabscheidt, das beclagter inwendig monatsfrist der cleger ohn lenger auffhalten contentiren und befriedigen soll. Wo niet, sollen deßhalb gereide in handt gestelte pfendt ime, clegern, vor eigenthumb gerichtlich zugeschetzt werden, bei dem neben bescheidt, wofern er darmit seiner forderung halber niet zukomen wurd, das er sich an ime m[eister] Casparn weiters zu erhollen macht haben soll.

Zu datum ultima january hatt der Herr ambtman obgenantem Casparen Barbieren sechs wochen zeitts außstandt mitt der zalungh gegeben.

A II/28 1606

Bl. 26v

In abermall hoch angeclagter sachen Thomas Schnipperincks gegen Johann Knuetgen zum Sternen ist nochmals beclagtem aufferlacht, das profat jetzigen standts zwischen dieses und kunfftig Martini abzuschaffen und in die erdt mit einem gewulfften Thorn machen zu lassen. Jedoch ist vur gut angesehen, das beide partheien auff gleiche kosten zwischen sich, da es die gelegenheit und platz geben kundte, in die erdt ein Thorn hetten machen lassen, wilches beide theill auff besichtigung und versuch zu thun ingangen und bewilligt. Und wofern solchs niet geschehen kundt, soll es bei vorigem receß verbleiben et cetera.

Bl. 26r Leerseite

Bl. 27v Leerseite

A II/28

Bl. 27r Leerseite

A II/28 1607

Bl. 28v

Anno et cetera [1]607, am 8/9 und 10ten february.

Partheienverhör gehalten ubermitz den Herren ambtman und J[ohann] Luninck, dieses adelichen gerichtts scheffen.

Erstlich auff ein komene und gethane schriff und muntliche clagh Grietgens, etwan Theissen nachgelassene dochter von Aldenradt gegen Conraden Schwertzgen ist recessirt und erkant, unerwogen, das clegerin gestendig, das sie mit noch einem andern gesellen carnaliter sich vermischt und zu thun gehabt, das beclagter Conradt das vorbrachte getzilde kindt inwendig acht tagen, sovern er sich mit der mutter auff andere wegh niet vergleichen wurd, zu sich nehmen und in geburliche verpflegung stellen soll, in sonderlicher erwegungh, das beide, clegerinne und beclagter, bekant und gestendig gewesen, das sie erstmals auff dinstag

nach Oestern des negstverwichen [1]606ten jairs zusammenkomen seindt und miteinander zuthun gehabt. Darauff dan das kindt drei tagh vor dem Christag vorberurten jairs auff die welt komen und alsolche zeit ime das kindt zuweist.

A II/28 1607

Bl. 28r

Was aber begerte erstattung der defloration anlangt, soll ermelter Conradt in ansehen clegerinne neben ime mit dem andern auch angelegt und vermischt, desselben gefreiet und entledigt sein.

In sachen der Kirchen alhie zu Siegbergh contra pastoren zu Hersell hat beclagter pastor auff gebettene immission viertzechen tagh außstandt gebetten und erhalten.

In sachen Lomer Johans und Philips Simons, geschwagere, sambt iren consorten, clegere an einem, gegen und wieder verwers [*Werner*] Rick und dessen hausfraw Catharinen, beclagte andertheils, ist allem schrifft und muntlichem vorbringen nach recessirt und verabscheidt, das unerwogen beschehener rechtsberuffung beclagte schuldig und gehalten sein sollen den clegeren die bekentliche empfangene heubtsum und daher auffgelauffen geburliche

Bl. 29v

hinderstendige pension innerhalb monatsfrist nach dato dieses zu befriedigen, bei pfen der pfandung. Und da alßdan beclagte zu uberlassenem erbstock des verkaufften hauß und gartens, als fur mitgegebenem heiradts guts, zuspruch und forderung zu haben vermeinten, das innen solches freistehen und hiedurch unbenomen sein soll.

Recessirt ubermitz den edelfesten Casparn vom Zweivell, ambtman zurtzeit alhie zu Siegbergh, am 10. february, anno et cetera 1607.

In sachen Heinrichen Meurers von Daverkausen an einem und Melchioren Bloim andertheils, ist allem vorbringen nach der bescheidt, das ermelter Melchior den streitigen ferckenstall ablegen, das geholtz darvon hinweg nehmen und dem cleger Heinrichen wegen gethanen erbkauffs den grundt inrauhmen soll.

Des soll gedachter Heinrich ime, Melchiorn, seines außgelachten geltz halber ein maill erlegen und gut thun soll zehen Thaler colnisch. Was er weiters erweisen kan, das er außgelacht, soll er am selbigen so das empfangen zu fordern haben.

A II/28 1607

Bl. 29r

Anno et cetera [1]607, am 16ten marty.

In gehaltenem partheienverhör recessirt wie folgt.

Erstlich in sachen von Schelten zu Volbergh.

[Text bricht hier ab]

A II/28 1608

Bl. 30v

Anno et cetera 1608, lunae 12. january.

Curatorium Berthrami Worms kindtz.

Coram ambtmanno et burger[meister] Reider,

seindt Johan zum Kränen und Johan Knuetgen zum Sternen zu vormunderen weilant Berthram Worms kintz uff und angenommen, bestettigt und beedittet, und haben den eid wircklich in forma extensis digitis prestirt und geleistet.

In selbiger sache dero vormundern gegen Huprechten Bergh und Wredt ist bestimbt, der 29. tagh dieses manatz january ferner in dieser sache zu procedieren und zu handtlen.

Es hatt der H[err] ambtman referirt, wie das die underthanen zu Wolßdorpzuchter obrigkeitt die innen ahnwes hoff ... außgeworffen, derhalben bruchthafftigs antzuzeichnen.

Adam Lohrer gegen Kerstgen Johan.

Adam Lörer fordert von Johan Knutgen und Reinhardt Rick, vormunderen, 50 Thaler zu guter rechnungh.

Als ist den vormundern aufferlacht, ihre designation gehabter muhe und arbeit zum negsten einzubringen.

Alßdan soll daruber ferner receßirt werden.

[Herman] Juchen gegen Geißen Druidt.

Herman Juch gegen Geißen Druidt, seine schwegermutter, klaggt über dieselbe wegen außgestoßener schmehredt und hingegen beclaggt sei, Druiden, über ihren eithumb wegen schlegerey, so ehr, Herman, ahn ihr begangen. Darauff beiderseidtz zu bewehrungh ihrer klagkten beweiß aufferlacht moegen furzubringen.

Lomer Johans und Simons gegen Werner Rick.

Uff ferner anhalten Lomer Johans und Philips Simons ist Werner Ricken ex officio durch amttlichen receß aufferlacht inwendich monatzzeit a dato dieses, das heuptgelt, nemblich 75[?] Thaler ohn einge pension zu verrichten und guett zu thun bei peen der verpfandungh.

A II/28 1608

Bl. 30r

Gebrudern Spech gegen viduam Spech.

Uff anhalten dero gebrudere Spech ist der wittiben Adolffen Spech aufferlachtet vermugh uffgerichteten verdrags die gebruedere zu betzalen und zu verrichten.

Philips Simons.

Den vormünderen Wilhelmi, Nelliß Schwarz nachgelassenen sons, ist aufferlacht, die pension von 200 Thaler dem kindt biß kunfftigs Gotzdrächt zu folgen und guett zu thun.

Martis, 15.january, anno [1]608.

Dederich Beckers gegen Casparn Portzener.

Auff anhalten Dederichen Beckers gegen Caspar Portzener an der Holtzportzen ist durch den Herrn ambtman recessirt und aufferlacht gegen Casparn obgenanten Detherichen inwendich 14 tagen zu befriedigen und zu contentiren bei peen der pfandschafft.

Vaiß Simons gegen Johan von Drostorff.

Als Vais Simons Johann von Drostorff, seinen gewesenen pechter, fur diesem durch befelch dero Herrn burgermeistern mahnen und fordern laßen aber ungehorsam sich darin erzeigt, demnach uff ferner anhalten obgenantem Vaißen hatt der H[err] ambtman gemelten Johan von Drostorff deßfalls bruchtafftigs anzuzeigen bevolhen.

Geisten Druidt bruchtafftigs wegen beschehener schlegerei und schmehe gegen ihren eithumb Herman Juchen.

A II/28 1608

Bl. 31v

Hein Steinmetzer gegen Hollenschmit.

Uff anhalten Hein Steinmetzers vur der Collepportzen hatt der H[err] ambtman durch den botten Heinrich Thoniß Hollenschmitt ansagen laßen, innen, Heinen, binnen 14 tagen zu verrichten bei peen der pfandschafft.

Gilliß Schomechers lasterungh.

Brucht.

Johan, der langh Hoffschmitt, und Johan Becker von Benßburgh attestiren und geben ahn, wie das vergangener tagh Gilliß Schomecher, ihr nachbar, uff der straßen scheltwort und fluchen mitt vill thaused sacramenz gebraucht und ihres dunckens über Cunigundt, Erwin Schwartz nachgelassene wittiben, außgegoßen.

Herman Gläßmechers rechnungh mit Johans Knutgen kindtz.

Johan Schwartz und Dederich Gläßmecher haben ihre rechnungh wegen gehabter vormunderschafft des nachgelaßenen kindtz Johans Knutgen einbrachtt wegen der verkauffter gereider guetter, deren summa[?] und empfangh sich belauffen thut hondertzwen Gulden und veirtenhalben Albus, welche sein Herman Gläßmecher empfangen und zu berechnen hatt. Die außgab zuvor.

Gläßmechers seligen beleufft sich achtzichsieben Gulden, 4 Albus, 3 Heller. Rest also obgemeltem Herman Gläßmecher 14 Gulden, 23 Albus, 3 Heller.

Adolff Zehehof zeugtt und attestirt uff Gilliß Schomechers person, wie aber die zween zeugen, alsolche lasterwortte ...sen zu sein.

Vais Simons hatt mit Johan von Drostorff gerechent, also das er, Johan, ime, Vaißen, schuldich pleibtt veirtzehn Thaler min ein Ort, vorbeheltlich was er in vorigen rechnungen schuldich pleibtt mit vorigem, pleib Johan schuldich sechszeihen Thaler min 20 Heller. Natandum iniurian mitt Johans frawen uff Vaißen person geschehen.

A II/28 1608

Bl. 31r

Hochrädtt gegen Hansen son zu Drostorff.

Bruchtt.

Peter Hochrädtt hatt bekannt, das er Hansen sohn zu Drostorff mit seines bruders knechtt geschlagen und verwundt. Globtt intzuhalten, abdracht zu thun und kosten und schaden zu betzalen. Daruff dem H[errn] ambtman die handt gegeben.

Bucks gegen *[Thilman]* Kroch.

Auff anklagh Bäcks widtven gegen Thilman Kroch vermugh uffgerichtent testamentz ist receßirt, das die partheien sich zusamen thun und vergleichung versuchen. Wanitt keine vergleichung gethroffen konne werden, alßdan will der H[err] ambtman daruber bescheidt geben und ferners erkennen, was recht ist.

Knutgen gegen *[Peter]* Munch.

Nachdeme Knutgen gegen Petern Munch umb betzalungh laut gehaltener rechnungh angehalten, hat der Munch furgeben, sein schwege[r]herr Knutgen hette ime fur diesem 50 Thaler geschencktt, zu bewehrungh deßen Heinrichen Velder zu zeugen vorgestalt, welcher sagtt und zeugtt, ehr hab fur diesem und ettlichen vill jaren gehort, das einmall der alt Knutgen drunckenen mundes geredt. Was Munch ime in seinen sachen helfen wurd, alßdan woll er ime auch 80 Thaler schencken. Aber Munch hette inmittels wenich vurstantz seinen schwegervatter erzeigtt.

A II/28 1608

Theiß, vohrknecht, gegen wittib Claiß Haffersacks.

Auff Theißen, vorknechts unsers hohen Herrn, klagh und forderungh ist Treinen, Claißen Habersacks wittib, ufferlacht zwischen dieß und kunfftigh nest donnerstagh in der Fasten vunffzehenden halben Gulden gemeltem Theißen guett zu thun und zu betzalen, wofern nitt, alßdan uff vorige forderungh zu stehen.

Bl. 32v

[Rutger] Felder gegen *[Thewiß]* Soncheraidt.

Rutger Felder vermugh fur diesem beschehener pfandschafft ist erschienen gegen Thewiß Soncheraidt und begert die pfendt, so vur diesem uff das Burgerhaus gedragen, zu schetzen und umbzuschlagen.

Darauff der Herr ambtman obgenantem Rutgern das thuch, so zu Colln bei Tröster furhanden, wie imgleichen noch 24 ellen thuchs alhie zu Seigbergh bei Wilhelm Thuchscherer stehendt zugeweist und uff rechnungh zu folgen bevolhen.

Deß soll ehr, Rutger, gedachtem Thewiß wegen des ubrigen rest ein jair außstandt geben und frei sicher g[e]leidt zugesagtt zu Colln auß und ein zu passiren, fur sein person.

Thewiß Soncheradt hatt noch neben den 19 allen thuchs bei Troster furhanden, noch zehen ellen thur thuchs, braun geferbtt, bei selbigen geferbtt angewest, die ell fur drei Gulden, zu Colln anzunehmen, die 24 ellen alhie zu Seigbergh, so buchlings thuch, hatt gemelter Thewiß Rutgern Felder, die ell fur einen colschen Thaler angerechnet und uberweist. Also zusamen gerechnet die alinge thucher zu Colln und Seigbergh belauffen sich an gelt, abgezogen den ferblohn und einen Koningsthaler, so Wilhelm Thuchscherer empfangen, siebenundachtzigh Gulden und 17 Albus, wilche gerurter Rutger Feldter uff rechnungh empfangen soll.

Im fall Rutger die zehn ellen thuchs bei Troster nitt bekommen wurde, sollen an obgenanten summen alßdan abgerechnet werden. Deß sollten die pfendt Thewißen widder gefolgtt werden.

A II/28 1608

Bl. 32r

Donnerstagh ultima january, anno et cetera 1608.

Ist partheienverhoer gehalten und durch den Hern ambtman in furkommenden sachen recessirt, wie folgt.

[Herman] Schnitzler gegen Eckell.

In Sachen gegen Herman Schnitzlers gegen Eckelen, seine schnurch, ist receßirt, das sei vormundere uff das hauß auffnhemen sollen ein halb veirdell Thaler, damitten innen, Herman Schnitzler, zu verpflegen, erstlich hosen und wambiß, ein wullenhembtt sambtt zweien newen hembter und underhosen, solches inwendich 14 tägen ins werck zu stellen.

[Johan] Polheim gegen Staill Johan.

In sachen Johan Polheims gegen Staill Johan befindt sich, das obwoll sei das hauß Kelterbaums ahm abent den 20.ten Decembris reumigh worden und Jorgen Schelten seligh hiebevord das hauß zu kauffen verheischen worden, auß ursachen, das obgenante hauß und Jorges hauß under einem dagh liggen und uber gemelt Schelten keller hergeheth, so hatt ahm anderen folgenden tagh, als der weinkauff noch nitt außgedruckt gewesen, Stein Schelens, die wittib, den verkauffer Polheim, wie obgenant, erinnert und g..... hauß zu behueff ihrer kinder an sich erkaufft, hat den weinkauff erst Stelder erstattet und daruff wie alhir preuchlich, an gemelt hauß erben laßen.

Derwegen sei, wittib und ihre kinder, bei dem kauff amtzhalber gelassen wirdt und manutenirtt.

A II/28 1608

Bl. 33v

Vormundere gegen Johan Knuttgen.

In angeklachter sachen Johan Knutgens gegen die vormundere Frantzen Knutgens ist receßirt, wannehe die erbungh und außgankh des hoffs Hochhausen durch Peteren Munch, deßen hausfrau und schwegerherrn Johan Knutgen vergangen und beschehen, alßdan sollen obgenante vormundere ahnstundt ihre rechnungh wegen gehabter administration dem H[errn] ambtman vorprengen und zu thun schuldich sein.

Hilgers Johan referirt, wie das vergangen donnerstagh ehr neben Vaiß und Dähm Seidenkremer in genantem Damen hauß gesessen und wein gedruncken.

Daruber Severin Becker ins hauß zu innen kommen und offentlich under anderm gesagt, wie das Ohmen Johan vor kurtzen tagen widder innen und noch einen anderen geredt, Kerstgen in der Ecken wehre ein schelm und dieb.

Daruff sei geantwortt, ob man solches nur innen verurkundten soll.

Darauff gemelter Severin nochmals gesagt, ehr hette deßen kein heelb, sonder er, Ohm Jan, saggt solches offentlich et cetera.

Severin ist furkommen und gestehet alsolcher abgesetzter wordt nit war sey.

[Heinrich] Knutgen gegen [Kirstgen] Velder.

In sachen Heinrichen Knutges uff der Bach gegen Kirstgen Velder zur Ecken ist verabscheidt wegen geleister burghschafft einzuhalten biß Ohm Jan seine ubelthatt bei unserm hochwürdigen Herren verthedigt und abverdragen. Alßdan innen Velder wegen der burghschafft zu besprechen und antzuhalten.

A II/28 1608

Bl. 33r

Bergh gegen pechtere.

Auf anhalten und begeren Huperten Berghs, burgermeistern der stadt Cobelentz gegen die vormunder weilant Berthrami Worms nachgelassenen kindts ist recessirt, nachdem hiebevoren obgenante Huperten Bergh possessionen das hauß zum Greiffen und ettlicher garten durch den H[errn] ambtman zuerkant und die pechten in zalungh des pachtts ein zeitlanck sich geweigertt, als haben wolg.. Herr ambtman bevolhen und verabscheidt, das die pechten obgenantem Hupert Bergh gefolgtt und geliebert werden sollen, jedoch den vormundern und jedermenniglich seins rechtens, was hernegst daruber ferners erkant mocht werden, vorbeheldlich et cetera.

Conradt zu Lomer gegen Metgen Mergh.

In sachen Conrades von Lomer gegen Mergh N. ist recessirt, das die 25 Thaler halb obgenantem Conraden und halb gemeltem metgen durch Heinrichen Velder geliebert und zugestalt werden sollen. Des soll gananter Velder das verzerte geläch bei dem pastor von den 25 Thalern abziehen und daselbst betzalen.

Executores gegen Hanß Fischer.

In testamentsachen executorum Jois Lohrers gegen Hanß Fischer ist receßirt, das die eecutores alle unkosten und expensas, so sei circa executionem angewendt und ferners anwenden wurden, auß der erbschafft und nachlaßenschafft genanntes Lohrers genommen und betzalt sollen.

Kerstg[en] Persentzhoff gegen viduam Specht.

Auff anklagh Kerstgen im Persentzhoff gegen Spechts wittib ist genantem wittiben aufferlacht obgenantem Kerstgen inwendich 14 tügen zu betzalen und zu befriddigen, bei commination der pfandungh.

A II/28 1608

Bl. 34v

Veneris 1. february, anno et cetera 1608.

Adam Lörer gegen Kerstges Johan et consorten.

Auff abermalich anhalten Adam Lörers ahm Zinckelputz gegen Johan Knutgen und Reinhardt uffm Steinwegh, als vormundere, hatt der H[err] ambttman receßirt und bevolhen, es sollen gemelte vormundere obgenanten Adamen, clegeren, wegen seins geforderten geltz zufrieden stellen und daßelbigh gantz folgen laßen, mitt dem vorbehalt und underscheidt, was hernegst die vormundere wegen gehabter muhe und administrirter vormunderschafft beweißlich darthun und beiprenge wurden, solchs soll ehr, Adam, alßdan aufflagen und innen bezalen, Steingen Johans seligen zur Mauren.

Severin Becker gegen Kerstgin in der Ecken.

Bruchtt. Alimenta.

Item, referirt Vaiß Simons und Däm Seidenkremer, das Severin Becker Kerstgen Veldener in der Ecken, wie Hilgers Johan hieoben, referirt, also diffamirt und solches auff Ohmen Johan gedeutett.

Darauff Severin in die brucht erklert und obgenanten Kerstgen als einen frommen ehrlichen man und burgern außgessrawhen.

Auff anhalten Johan Thuchscherers und Dahm Seidenkremers als Herchen und Vormundern Margreitgen, weilandt Johan Vägen und Mettlen Trintgen, eheleut, nachgelassenen kindts ist obgenanter Herchen Thuchscherer Johan wegen des kindts zwentzigh Thaler jarlichs pro alimentis zugelachtt biß zu jären seines alters zu. Die jären sullen angehn anno et cetera [1]609, uff New Jairs, biß zu 9. jair zu. Der vormunder Dahm soll notturfftige kleidungh verschaffen obgenantem kindt und berechnen.

Als Heinrich Knutgen uff der Bach gegen viduam Frantzen Duppenkremer wegen seiner forderungh Heinrichen Knutgen uff dem Graben und Albert Kannengieser vurgestellt, wilche beide attestiren innen nichts wißigh sein von solcher schulttsachen.

A II/28 1608

Bl. 34r

Daruff der H[err] ambttman, weill diese schultforderungh fast dunckell, der wittiben Frantzen Duppenkremers aufferlacht zwischen dieß und kunfftiger Colnischer Gotzdracht betzalen soll sechs Gulden colsch, obgenantem Heinrichen Knutgen.

Bruchtt.

Heinrich Schloßmecher, gerichtsbott, referirt, was gestalt ime fur diesen Hanß Weißgerbers mutter ime an der Müllen ungefehr begegnet und im angesicht schwartz zerschlagen gewesen.

Als ehr, bott, sei gefraggt, wa sei sulches bekommen, domalls die mutter geantwortt, das hatt mir mein son Hanß gethan. Der hatt mich also tortirt.

Anno et cetera 1608, 7ter marty, ist partheienverhör gehalten und verabscheidt, wie folggt.

Gerhård Peltzer gegen Theiß zu Dollendorff.

Gerhardt Peltzer von Geilenkirchen gegen Theiß von Dollendorff in der Leimgäßen, vermöggh seiner gethaner clagh stelt fur zu zeugen, Thiell Schnitzler und Wilhelm Schomecher. Begert dieselbe daruber abzufragen, wilche beide erschiene und durch Theißen des zeugeneidtz erlaßen.

Thiell Schnitzler sagt und deponirt wie folggt.

Ad 1. sagt nein.

Ad 2. non vidit.

3. nescit.

Item 4, 5 et 6.

Ad 7. sagtt, als Theiß den stab in die erdt gestoßen und gesprochen zu m[eister] Gerhardts, begerstu mitt mir Bl. 35v

zu handeln, als ein from man, so komp herfur.

Daruff m[eister] Gerhardt geantwort, hie bin ich in meinem hauß als ein from man.

Damalls Theiß widder gesprochen, du machst wall ahm galgen sein. Daruff seiner nachbar einer hinwegh zurück innen, Theißen, genomen. Wiste sunsten ferners nit.

Silentium.

Wilhelm Schomecher anisatus deponit ut segniten 1., 2., 3. et 4., dicit veros, 5. et 6. nescit.

Ad 7. sagtt, ehr hab gehort, das Theiß gesagtt, du machst woll ahm galgen sein.

Silentium.

Daruff Theiß die handt von sich geben einzuhalten, burgh zu stellen vur alle bruchten und abdracht.

Kränen Johan referirt sambt Heinrichen Botten, das der wirdt Johan Knutgen im Sternen fur obgenanten Theißen burgh worden, alle abdracht und brucht zu betzalen und guet zu thun.

Rechnungh Heinrichs uff der Bach gegen viduam Mertes zu Aldenradt.

Heinrich Knutgen uff der Bach hat seine rechnungh der wittiben Mertes zu Aldenradt wegen gehabter vormunderschafft gethan und pleibt schuldich 12 ½ Thaler, ein Albus, veir Heller. Des seint die 4 Gulden bei Peter und bei Walräff Knutgen 5 Gulden nit in diese rechnungh gezogen, sonder die wittib will solches selbst betzalen.

Rutger Knutgen gegen Berthram Tuckingh.

In schultforderungsachen Rutgern uff der Bach gegen Berthram Tuckingh ist gemeltem Tuckingh aufferlacht, die verfallene pension vom jair [1]609 Jois fellich, inwendich 14 tagen zu betzalen. Die islauffende pension kunfftigh Joannis auch zu verrichten, bei sträff der pfandungh und execution. Im fall kein pfendt vurhenden, sall die leibspfandungh erstattet sein.

A II/28 1608

Bl. 35r

Hanß Fischer gegen executores Johanes Lohrers.

In sachen Hanß Fischers gegen executores et creditores, weilandt Johannis Lohrers ist recessirt und durch den Herrn ambtman verabscheidt, weil die partheien sich nitt in der gueten vergleichen kunnen und obgenanter Hanß Fischer sich zu dem ordentlichen rechten beruffen, als hatt wolgeboren Herr ambtman beide partheien dahin remittirt und verweist ihre sachen schriftlich einzubringen und demnegst rechtsspruch zu erwärtten.

Berthram Gläßmecher weill ehr gegen die pfende gestanden, ist er zur Thorn zu gehen gepotten, durch den Herren ambtman.

Kerstgen an der Eich gegen Erben Knutgen.

In sachen Heinrichen Knutgen uff der Bach sambtt seinen bruderen gegen Kerstgen an der Eich und deßen erben, weill Kerstgen an der Eich uff seinen langwiligen besin und meßungh sich beruffen, der wiesen oder bitzen. So thutt der Herr ambtman obgenantem Kerstgen sambtt seinen erben dabei handthaben, biß ehr mit ordentlichen rechten darauß erworren, dahin beide partheien remittirent.

Veneris 21ter marty, anno et cetera 1608, ist im ambtlichen verhor receßirt wie folgtt.

[Merten] Knip gegen Gerhart Knutgen und Rolant Flachen.

In sachen Merten Knip gegen Gerhardt Knutgen und Rolandt Flach, geschwagere, ist receßirt, das beide geschwagere die vunfftzigh Thaler, dabaußen stehendt, auffkundigen und in termino kunfftigh Johannis sambt pension clegern betzalen sollen.

A II/28 1608

Bl. 36v

Herman Schnitzler gegen [Vormünder] Eckell.

Auff abermälige anklägh Herman Schnitzlers gegen vormundere Eckelen Schnitzlers ist abermalls receßirt, das die vormunder vermugh hiebevur gegebenen receß innen, Herman Schnitzler, contentiren sollen bei pfeen 50 Goldgulden und klaichtloß stellen.

Relicta Buchschenschmitz gegen Berthram Gläßmecher.

Wittib Buchschenschmitz gegen Berthram Gläßmecher receßirt, das gemelter Berthram kunfftigh Gotzdracht so terminus solutrannis heubtsum und pension ablegen und betzalen sollen.

A II/28 1608

Curatares prolium Bergs gegen Hupertz Bergh et cetera.

Vormundere Hupertz Bergs kinderren geben ahn was gestalt sei fur diesem zu vormunderen verordnet, auch bißhero tutelam administrirt, also auch willich und ehrpietigh jederzeit reliqua und rechnungh zu thun. Aber dieweill noch zur zeit keine qualificirte person furhanden auch testamentum Dreutgen seligen außweisen thette, wie und wilcher gestalt die rechnungh geschehen soll, als wullen sei protestirt haben, biß dan aß sei mitt der rechnungh zu thun, nit zu beschweren.

Darauff der Herr ambtman gegentheill copiam allegatorum et terminum contradicendi erleubtt.

Sambstagh, 22. marty, anno et cetera 1608.

Als durch die edle und erentveste Johann Luninck und Wilhelmen Bellinckhausen, des adelichen gerichtz scheffen, partheienverhor gehalten, ist under andern in appellationsachen Servväßen Welders gegen Johann Beßenich ein endturtheill folgenden inhalt außgesprochen, wie fener in prothocollo juridico zu ersehen qua lata Pfeill viva voce uppaint petens apponi deferri uti obtinuit statut...g... terminus confritus introducendi.

A II/28 1608

Bl. 36r

Executores testamenti pastoris in Lohmar gegen Heredes Vaßbender.

Beßenich acceptat pro petens sententiae copiam uti similiter obtinuit.

In testament und schultforderungsachen weilandt des wurdigen und wolgelerten Herrn Waltheri a Lerdam gewesener pastoris zu Lohmar und deßen executores an einem gegen und widder weilandt Michaelen Vaßbenders des jungern und Elßgen, eheleuten, nachgelaßenen erbgenahmen und Thönißen Dederichs zu Schnorrenbergh, deßen hausfraw Cordula und stieffson Peteren, anderen und drittentheills, ist der ambtlicher receß und befelch, das laut und vermugh habender obligation und hantschrift obgenanter Thoniß zu Schnorrenbergh, deßen hausfraw und son Peter, den halben theill einverleibter heubtsummen sambt auffgelauffenen pensionibus kosten und schaden auff sich nhemen und betzalen sollen und vort die ander halbscheidt gemelter heubtsummen außstehenden pensionen kosten und schaden obgenanter erbgenahmen Michells und Elsen seligen furderlich und aller nest guett thun und dem verordneten volmechtigen und calletary [? caltedary?] einlieberen sollen.

Theiß Vohrknecht gegen viduam Cläßen Habersacks hatt die pfendt auffpieten läßen.. Davan dem Junckeren ambtman die gerechtigkeit geben, nemlich einen Gulden.

Auff anhalten Lomahr Johans und Philips Simonns ist pfandschafft gegen Wernerer Rick erleubtt.

Volmars Johan gegen Ohm Jan exhibit suppanem, darauff Ohm Jan 14 tagh zu antwortten gesetzt.

A II/28 1608

Bl. 37v

Anno et cetera [1]608, sambstagh, den 17ten may.

[Damen] Seidenkremer gegen Rurichen [Becker].

In schultforderungsachen Damen Seidenkremer gegen Rurich Becker durch den H[errn] ambtman receßirt, das genanter Rurich innen, Damen, inwendich 14 tagen laut hantschrift contentiren und befriddigen soll.

Vidua Mertens Aldenradt gegen Ohm Johan.

Der H[err] ambtman hat der wittiben Mertens von Aldenradt nunmehr Neißens Jans frau, den veirtentheill der dritthalbhondert Thaler, so Ohm Jan wegen des entleibten erlacht, zu folgens zuerkent.

Item, von den ubrigen Pfenningen sall sei auch die leibtzucht genießen, so langh das kindt uffwächst oder sich bestatten wurd, oder sunsten selbst vurstehen kan.

Veneris 13. juny, anno et cetera [1]608, ist parteienverhör gehalten und receßirt, wie folggt et cetera.

Ohm Johan stelt fur in seine benante zeugen in actis, pitt dieselbe zu examiniren, welche alle ihren eidt geleistet und deponirt wie folggt.

1.) Volmars Johan, Ohm Jans vatter ader schwegerhere, sagt den ersten artikel wair sein.

2.) Elias Thornisch 2. zeugh ad g....ia sagtt, sei producentis gefatter und nhu und dan in seine dienst und arbeit fur seinen lohn.

A II/28 1608

Bl. 37r

Ad reliqua negative.

Ad 2. designat artum sagt, denselben wair.

Ad 3. artum sagt wair.

4. artum nescit.

5. artum, sagt zeugh, ehr habe beide personen langs sein hauß sehen gehn, aber nit gewist wohin sei gewilt.

Ad 6 artum sagt, denselben wair, ehr, zeugh, hette sei gewarnet.

Ad 7. artum, sagt denselben wair.

8. dicit verum.
 9. artum nescit, sonder habe solche wortt zu zeugen geredt.
 10. artum dicit verum.
 11. Similiter dicit verum.
 12. nescit.
 13. nescit.
 14. nescit.
 15. nescit.
 16. nescit.
 17. Sagt, ehr hab solches woll gehort aber nit gesehen.
 18. nescit, ehr hab solches nit gesehen noch gehort.
 19. nescit.
 20. nescit, sonder hab den schuß allein gehort.
 21. non vidit.
- Ad 22. artum, sagt zeugh, ehr hab gesehen nach beschehenem schoß Ohm Jan wedder zuruck im hembdt kommen lauffen.
Damit seine kuntschafft beschloßen. Silentium.

Johan Wickes alias Jan van Derstorff ad g... negative.

2. nescit, 3. nescit. 4. nescit.
- Ad 5. artum, sagt denselben wair.
6. Sagtt, wair.
7. Sagtt wair sein.
8. Nescit, ehr hab solchs nit gehort.
- Ad 9. al..... sagtt zeugh, ehr habe einmall die wort bruhe gehortt.
- Bl. 38v
- Ad 10. sagt nein.
11. artum non vidit.
- Ad 12. artum, sagt zeugh, ehr habe keine scheltwortt noch bedrawunge von Merten gehort sonder gesehen, das Merten sein hoed uff die erdt geworffen und mit fueßen gedretten und gesagt, Ohm Jan, dat ist vur dich.
- Ad 13. sagt jha. Ehr habe gesehen, das Merten etliche mäll die gatter, 5 oder 6 mall, mitt fueßen gestoßen und alß sei offen gewesen also hartt widder die wandt geklappert und gesprochen, Ohm Jan, bistu redtlich, so kom herauß.
Sagtt doch darbei zeugh, Merten habe kein gewehr gehabt.
- Ad 14. Sagt, ehr habe gesehen, das Merten seinen hoedt offtmals uff die erdt geworffen und mit fußen gedretten. Aber einmall gehort, das ehr zu Ohmen Jan gesagt, bistu redtlich, so kom herauß, wie oben.
- Ad 15. Sagtt jha. Dieß hett Naß gethan.
- Ad 16. Referirt sich ad predeposita, wist ferner nitt zu sagen.
- 17 und 18. nescit. Außerhalb, das ehr gesehen, den schuß geschehen fur Jengen hauße. Und als der schuß geschehen, wehr Ohm Jan nach seinem hauß gelauffen.
- Ad 19. Sagt, Naß hett Ohm Jan, als der schuß geschehen, mit einem stein in den rucken geworffen.
- A II/28 1608
- Bl. 38r
- Ad 20. Sagt, ehr den schuß gesehen, wie oben.
- Ad 21. Sagt, Merten sei strack niddergefallen, und die Naß wehre bey ime verplieben.
- Ad 22. nescit, referit se ad priora.
Silentium.

Johan Naëß, leinenweffer, 4. testis examinirt ad generalia, sagt, [er] sei Ohm Jans pechter. Darbei sagt, ehr hab noch eine fraw, er weiß aber nit, ob die thodt ader nit. Lebt also in concubinatim.

- Ad 2. nescit.
3. Sagt, habe Ohm Jan sehen heimgehen.
- Ad 4. Sagt, ehr hab nichts ungepurlichs an ime, Ohm Jan, gesehen im heimganckh.
- Ad 5. nescit.
- Ad 6. nescit.
- Ad 7. nescit.
- Ad 8. nescit.
- Ad 9. nescit.
- Ad 10 et 11. nescit.
- Ad 12. Sagt weiters nit, dan Naß hette zu Ohm Jan geruffen, da er kein wehre, sult herauß kommen.
Merten aber die Naß angeruffene kom vartt und langs Ohm Jans hauß gegangen und gesprochen, ich gebe die bruhe umb Ohm.

Ad 13. Sagtt, ehr, zeugh, solches II eiches Jans hauß gehort aber nit gesehen, das die gatter uff und zugesprungen, darbei Merten geruffen, Ohm Jan, bistu redelich, so kom herauß.
 Ad 14. Sagt, ehr hab gesehen, das Merten sehr druncken gewesen und seinen hoed uff die erdt geworffen, aber einmal van ime gehort die wortt, wie obgenant, Ohm Jan, bistu redlich, so kom herauß.
 Bl. 39v
 15. nescit,
 ad 16, referirt sich ad predeposita et aliter nescit.
 Ad 17, nescit.
 Ad 18, nescit. Außerhalb, das ehr knein hatt.
 19, nescit.
 Ad 20, sagtt, ehr habe den schoß gehort und Merten auff der erden sehen liggen.
 Ad 21. Sagt, ehr habe Merten uff der erde sehen liggen und die näß wehr van ime gangen aber baldt widder zu ime kommen und gesprochen, ache Merten bistu meinenthalben hertz zu kommen.
 Ad 22. nescit. Damitt beschloßen.

Eichen Johan 5. testis, examinatus et anisatus, sagt ad gl.... ehr, zeugh, wehre sein tauffpatt und seiner suster sohn.
 Ad arlas, ad 1, 2, 3, 4 et 5 nescit.
 Ad 6, nescit, ad 7, nescit, ad 8, non audinit.
 Ad 9, non audinit.
 Ad 10 et 11, nescit testis.
 Ad 12. Artum sagt, ehr habe gehort, einer von beiden hett geruffen zu Ohm Jan, bistu redelich, so kom herauß. Aber wiste er nitt, wehr es gethan, sonder zeugh hette sein hauß zugethan.
 Ad 13, sagt, ehr hab gehort, das die gatter hardt uff und zugeschlagen, wiste aber nitt, wehr es gethan hette, c....era nescit.
 Ad 14, sagt, ehr habe gesehen, das ehr Merten den hoedt offtmalls uff die erdt geworffen, mit fueßn gedretten. Nescere nescit.

A II/28 1608

Bl. 39r

15 artikelum, nescit, et 16, nescit. Weiß weiter nitt, als oben angezeigt.
 Ad 17. dicit verum.
 Ad 18, artum nescit, außerhalb, das ehr hoeren hatt und nach gethanem schoß innen, Ohm Jan, im hembdt widder zu hauß sehen gehen.
 Sagtt auch zeugh, das Merten langs Ohm Jans hauß gewesen, damals Nöß zu Merten geruffen, kom widder, ich will die stain als ein broder.
 Ad 19, non vidit.
 Ad 20, non vidit, sonder den schöß gehortt.
 Ad 21, sagt, Merten sei gefallen und Nöß wehr widder zu Merten kommen.
 Ad 22, nescit. Damit geschloßen et cetera. Silentium.

A II/28 1608

[Herman] Juchen gegen Trein Mullers.

In schultforderungsachen Herman Juchen und witwen Buschenschmitz ist durch den ambtman receßirt, das Bertram und Trein, eheleut, inwendich 14 tagen vormunderen setzen und stellen sollen. Darnach soll geschehen, was recht ist.

In Sachen sembtlicher gebruder Kerstgen, Rurich und deren schwesteren Feldener, wegen beschehener giffit ihres bruders Peter Feldeners, erkent der Herr ambtman, die giffit, so Peter Feldener seinem schwager Meueß gethan, in macht und bundich. Und soll Kerstgen Feldener in der

Bl. 40v

Ecken, seinen bruderen und schwesteren, die heuptsum der 50 Thaler sambt 25 Thaler pension zu tzalen und zu erlegen schuldich sein, wie ehr Kerstgen dan auch bewilligt, laut documentz.

In sachen der Kirchen et creditorum gegen Soncheradt ist erleubt, das des pastörs bruder zu Colln inwendich acht tagen hieher ad videndum taxari et cetera hypothecam citirt soll werden. Dem vurgangen soll geschehen, was recht ist.

In schultforderungsachen Joisten Schomechers, Spechts bruders, gegen viduam Spechts, ist gemeltem Joisten noch 14 tagh aufferlacht seine gegenkuntschafft und beweiß zu furen und seine notturfft vurtzubringen.

In sachen Micken Johan gegen heredes Hermanni Flach wirdt die sach nach Geistingen, da die pfendt gelegen, remmittirt und hingewiesen, den streitigh punct der muntzen daselbst außzuführen.

A II/28 1608

Sabbäthi, 14. juny anno [1]608.

Theiß uffm Graben gegen [*Peter*] Munch.

In schultforderungh Theißen uffm Graben gegen Peter Munch erkent der Herr ambtman pfantschafft in seine gereide gueter. Was darahn ermangelen wurd, daßelbigh soll gegen Theiß in den erbgueten gegen Munchen suchen und fordern.

A II/28 1608

Bl. 40a [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel, mit 40a beschriftet*]

Sabbathi, 14. juny anno et cetera [1]608.

5. Testis.

Ohm Jan producirt Margreth Volmars uxorem socam in testem quam petyt examinary.

1. duit verum. 2. verum. 3. verum. 4. verum. 5. nescit. 6. nescit. 7. duit verum. 8. nescit. 9. duit verum. 10. et 11. nescit. 12. sagt wair . 13. verum. 14. verum. 15. verum. 16. verum. 17. verum. 18. verum ait. 19. verum. 20.. verum. 21. verum, außerhalb, das Merten uff der plätz verplieben. 22. verum et cum hoc concludens. Silentium.

A II/28 1608

Bl. 40r

Curatorium Volmari Zulchs.

Nachdem Rurich Becker sambt der mutter Grietgen in schuldenlast gerathen und villfeltigh von den creditoren angelauffen, als hat heut, dato, der H[err] ambtman auff begeren der mutter ihren sohn Volmaren zu curatoren und vormundern amtzhalber angesetzt Volmarum Weißgerber und Johan Re...., demselben macht geben inventarium anstundt auffzurichten und folgens die theilungh an die handt zu nehmen und alle credita zu verrichten und gegenschuldt einzufordern.

Darauff den gewonlichen eidt in forma extensis digitis prestirt und geleistet.

Kunnen gegen Volmars Jan.

In sachen Kunnen gegen Volmars Jan hat der Her ambtman gegen Volmars Jan drei wochen zeit zu betzalen angesetzt. Wo nit, alßdan soll die pfantschafft erleubt sein, in die gereide gueter gegen Volmars.

Demnach Volmars Johan sich beclagt, wie das er mit vilfeltighen schulden uberfallen und in voriger ehe mit Engelen, seiner haußfrawen, gemacht. Derwegen beim Herren ambtman angehalten, das ime sovill in erbgueten zu verkauffen, als sich alsolche schulden erstrecken, erleubt mocht werden.

A /28 1608

Bl. 41v

Ohm Jan gegen Volmars Jan.

Als hat heut, dato, Ohm Jan bewilligt und sich mit seiner hausfrau eingelaßen, wannehe Volmars Jan, sein schwegerherr, aller erbgueten ein außgangkh thun und die schulden, so in priori matrimonio contrahirt specifiren wurd, so woll ehr sambt seiner hausfrawen dieselbe verrichten und contentiren. Und was alßdan ubrigh pleiben und uffstehen wurd, solches soll Volmars Jan dem schwegerherrn uff pension angelacht werden und genießen. Und nach deßselben thodt solten alsolche heuptpfenningen Ohm Jans kintren als erben verpleiben und heimfallen, welches der schwegerherr also acceptirt und angenommen.

Immissio heubtgeltz gegen Munch.

Auff anhalten Theißen uffm Graben und Johans Ohm Johans beider schultforderungh, Theißen schult 58 ungefehr und Ohm Jans forderungh 100 Thaler, hat der H[er] ambtman obgenant beide creditoren in den weingart, an der Schießbänen gelegen, und Peter Munchen zustendich, ex primo decreto immittirt und eingesetzt, wie alhie preuchlich und recht is.

In matrimonialsachen Catharinen von Eckmanßhausen gegen Wilhelm Zimmerman uffm Bew, hatt gemelte Cathrin zu bewerungh und verificirungh ihrer sachen zu zeugen furgestellt Jorgen ahm Udenbergh,

Bl. 41r

Jorgen ahm Winterbergh, Rurichen uffm Fleuwerhoff und Dietherichen in den Hulsen, mit pitt, dieselbe uber ihre gethane klach mittell eidtz abzuhoeren und zu examiniren.

Dargegen m[eister] Wilhelm Zimmerman erschienen und hat etliche specialia interrogatoria ubergeben, mitt pit, sei Catarin ad cautionem anzuhalten und wofern sei, Cathrin, nit caution leisten wurd, so pitt ehr sei, Cathrin, mit dem leib antzuhalten, welches der H[err] ambtman erleubtt und gleich.

Rurich Felder uff dem Fleuwerhoff 1 zeugh ad 1 sp[ecialia] gefragt. Nescit.

2. inter[ogatoria] nescit.

3. nescit, 4. nescit, 5. nescit, 6. nescit, 7. nescit.

Ad articolos sine supporem dero clegerinnen, sagt zeugh, als fur Pffingsten von ungebotten bedingh ehr neben Wilhelm und anderen nach hauß gangen, domalls uff dem wegh hett zeugh neben anderen innen, Wilhelm Zimmerman, vexirt, ehr hette zwa frawen, kunte einem anderen woll ein uberlaßen.

Darauff het Wilhelm geantwort, der teuffell Naurodtgen oder Jan Duichscherer haben mich an die gekoppelt. Noch habe ich der hauren nitt lieb, meint Mergh Thuchscherers.

Als nhun Wilhelm mit zeughen und anderen ferners den wegh [*Text bricht an dieser Stelle ab*]

A II/28 1608

Bl. 42v

Jorgen uffm Winterbergh 2. testis ad generalia negative ad specialia nescit.

Auff gegenheillinnen klagh zeugh gefragt.

Sagt, als er neben anderen von dem ungebotten gedingh nach hauß gangen, domals Wilhelm gesagt, ich habe zwa frawen und het zu zeugen son gesprochen, so ime begegnet, wiltu ein haben. Ich will dir ein uberlasen.

Darbei gesagt, Naurodtgen und mein bruder haben mich an die haur im drunck gerathen ader gekoppelt. Ist mir nehe lieff gewesen. Folgens als ehr, zeugh mitt Wilhelm und anderen nach dem Uttenbergh gange,

dasselbst ehr gesprech gehalten mit der personen oder clegerinnen. Domals Wilhelm bekant, ehr hette woll hondertmall bei ihr, Cathrinen, geschlaffen und seinen willen gethan, wolle sei auch lieber kirchen als die

ander haur. Aber zeugh wiße von keiner ehglobten ader verheischung.

Dietherich in der Hulßen, 3. testis ad g[enera]lia et speciale negative ad supporem.

Sagtt, ahm Uttenbergh hat zeugh gehort, das clagerin ime furgehalten und gesagt hat, ehr nitt mir bevolhen kanst und sunß uff unserm heiligh zu gelden.

Item, haben wir auch nit abgeredt, was einer von andern haben soll. Domalls Wilhelm

Bl. 42r

geantwort mit ...einnden augen. Ich hab mich verfahren ihr nachtarn gibtt mir get rhatt.

Darauff innen zeugen und Jorgen uffm Uttenbergh gepetten, bei den pastoren zu gehen und die kirchenrueff zu behindern, wilches sei auch gethan. Darbei gesagt, Naurodtgen hatt mich ahn die ander haur gerathen und

druncken gemacht. Wan ich der ab kundte sein, so woll ich dieße noch kirchen.

Silentium.

Jörgen uffm Uttenbergh 4. testis examinirt und g[enera]lia et specialia gefragt.

Negative et cetera.

Ad supronem clegerinne deponirt, wie negstgenanter zeugh.

Silentium.

A II/28 1608

Bl. 43v

Pfundungh Berthram Tuckings.

Theis uffm Graben und Rutger uff der Bach haben Berthram Tuckingh gepfandt und ins Burgerhauß fuhren laßen. 213 libra schweinenfleisch und ahn rindt und schafffleisch 50 libra, darneben ein kochbangkh, ein

trixor und ein siddell, so doch in Tuckings hauß verplieben.

Dietherich und Ebell von Neunkirchen gegen Wilhelm Zimmerman et cetera.

In testamentsachen und sterbfallsachen Cecilien, etwan Wilhelm am Bew gewesene haußfrau gegen

Dietherich Waßenbergh und Ebell von Neunkirchen und obgenantem Wilhelm ist receßirt und verabscheidt, sovill die gereide gueter belangen thuet, soll gemelt testament obgenanter Cecilien gehanthabt werden. Was

aber die erbgueter betreffen thut, dweill solche giffit und donation vermugh der statuten dieser stadt

Seigbergh nitt beschehen, so wirdt alsolcher punct recesirt und auffgehoben.

Daruff vurgenante beide, Dietherich und Ebell, sich bezeugt und alsolches acceptirt. Wollen auch hernegezt davan weiters keine diffuta ader malestation haben.

A II/28 1608

Bl. 43r

Imissio Knutgen gegen Munch.

In angeklachter schultforderungssachen Johan Knutgen des elteren und Weingart gegen Peteren Munch hat der Herr ambtman laut verdrags obgenantem Kneutgen immittirt und eingesetztt in das hauß zur Ecken, sembtlich so hoch als sein forderungh und anklagh dabei zu handthaben und zu schetzen, wie alhie preuchlich und rechtens.

Presente Luninck et Reider, consule, Theißen uffm Graben und Ohm Johans als creditoren.

Inmissio in die Ecken und Weingarth.

In angeklachter schultforderungssachen sembtlicher creditoren, als benentlich Johan Knutgen des elteren, Theißen uffm Gräben und Johans Ohm Jans gegen und widder Petern Munchen hatt der Herr ambtman ubermitz Junckern Lunincks, als scheffen, und Johan Reiders burgermeisters, obgemelte drei creditoren, so hoch und weit dieselben schult und forderungen sich erstrecken thut, in das hauß zur Ecken und Weingart, an der Schießbahnen gelegen, sembtlich gerichtlich immittirt und eingesetztt, dartzu dan gemelter Munch verscheidentlich citirt aber nitt erscheinen wollen sonder contumaciter außplieben und solches ex primo decreto wie preuchlich und rechtens.

Anno ut supra et cetera 2ter july.

In matrimonialsachen Wilhelms Zimmermans am Bew gegen Cathrin Eckmanßhausen hat der H[err] ambtman receßirt uti in schedula ad consulem, et me missa.

A II/28 1608

Bl. 44v

Lunae 7. july, anno et cetera 1608.

Vormunder Bergh gegen Manchwerck.

In angeklachter sachen Herman Manchwerks gegen vormundere Huperti Bergs receßirt, das die geforderte handschrift ime, Manchwerkh, inwendich 14ten tagen gefolgt und communicirt soll werden, solchs Dietherichen Kerres schriftlich zu intimiren.

In schultforderungssachen Peter Behr und Gumprecht, gebruderen, gegen Grietgen und Rurich Becker hat der ambtman genantem clegeren pfantschafft erleubt und zugelassen.

[Johan Witzhelden gegen Grietgen Becker]

In schultforderungssachen Johan Witzhelden gegen Grietgen Beckers und deßen beide sohne.

Bl. 44r

Immissiones.

1. In schultforderungssachen Johans Witzhelden, lurers, gegen heredes Wilhelmi Zulpichs seligen beckers ist immissio durch den Herrn ambtman geschehen an alinge erbgueter, so hoch als dreihondert Thäler, vermugh handschrift.

2 Item, immissio facta der Kirchen in selbige erbgueter erstlich fur dreihundert Thaler.

Item, noch hondert Goltgulden heubtgeltes und dan noch hondert Gulden den armen. Item noch e Thaler der Kirchen erblich.

3. Item, unserm hochw[urdigen] größgepiet[enden] Herrn fur zweihundertundsiebenundzwentzigh Thaler.

Item, immissio facta, den vormundern Berthram Worms kindts gegen relicta Rurichs, Wilhelm Zulchs und Rurich in alinge gueter, gleichs des bruder creditoren.

~~Immissio facta, dem Schreiber an der Ma-~~

Bl. 45v

4. Item, eodem anno ist einsatzungh dem schreiber an der Marckmanßgäßen zu Colln geschehen, so hoch als deßen schult wegen der oxsen, in gemelte alinge gueter und verlaßenschafft, einbracht 974 Thaler.

5. Item, Damen Schwärtzendall, seidenkremer, immißio gleichfalls geschehen in sambttliche gueter, gleichs den anderen creditoren.

Curatorium Drießen Muller kinder.

Auff anhalten und begeren Berthram Bißkorns und Treinen Mullers, eheleuten, seindt zu vormunderen angesetzt und angeordnet m[eister] Goddert Schomecher von Lechenich und Peter Schiffman vor der Collnportzen, welche ihren eidt und globte gethän, Dresen Mullers seligen kindern trewlich vortzustehen. Darbei obgenante vormünder durch den amtman volmacht geben hondert Thaler uff das hauß ahm Mullenortgen auffzunehmen und darauß die creditoren zu befriddigen.

A II/28 1608

Bl. 45r

Vormunder Merten Schmälen gegen Ohm Johann.

Der vormundere Mertens Schmalen gegen Ohm Johan wirdt erleubt, die Pfenningen, von Ohm Johan herrurendt, zu empfangen und die freundschaft daraußen nach advenant zu befriddigen nach gelegenheit. Auch soll Ohm Johan die sechs Thaler und zehen mäßen weins bei dem burgen inwendich acht dagen betzalen.

Item receßirt gegen Volmars Jan, was die erbungh mit den verkaufften erbgueten geschicht, soll Volmars Johan dartzu citirt werden. Er komme oder komme nitt. Soll gleichwoll die erbungh geschehen, wie recht.

Bruchtt.

Frein Becker wegen ungehorsams ist bruchhafftigh erkent.

A II/28 1608

Bl. 46v

Taxatio des hauß Judenbärts.

Drieß Hewschnabell und Herman Manchwerck, als vereidte werckleuth, haben das hauß zum Judenbärth geschätzt uff 350 Thaler, mit der grundtfähren, so uff zehen Mark angeschlagen.

Sambstagh, 26. july, anno et cetera [1]608,partheienverhör gehalten und rescessirt, wie folgtt.

Metzmecher gegen Eckell.

Wilhelm Metzmecher gegen Eckell Schnitzelers, hatt gerichtlich uffpieten laßen wie preuchlich, die pfendt, so fur diesem geschehen und die gerechtigkeit darvon geben.

A II/28 1608

Creditores gegen Rurich Zulpich.

In sachen Wilhelmi Kremers, schreibers an der Marckmansgäßen zu Colln, gegen wittib und Rurich Zulpichs, mutteren und son, ist mit belieben obgenanter Wilhelmi Kremers hausfrau, so gegenwerttigh, drei wochen zeit obgenanter mutter und sohn geben, inmittels ihre rechnungh zu halten und sunsten selbst ihre gueter zu verkauffen, damit schädt und kösten verhuett mocht werden.

In sache der S....en.

A II/28 1608

Bl. 46r

Creditores gegen vormundere Berthrami Worms.

In sachen dero als creditoren Anthony Worms gegen curatores und vormundern Berthrami Worms hat der Herr amtman die vur diesem beschehene prohibiciones und verpottter durch Dietherichen Wieden und andere uff die siegell und brieff, im schrein liggendt, beshehen vurerst caßirt und auffgehoben und demnegst auß gemelten siegelen und brieffen die creditores furderlich zu bezälen, jederman doch seines rechtens vurbelalten bevollen.

Palm gegen Peter Schiffman.

Peter Schiffman gegen Palm Schiffman ubergeben eine supplication und claghlibell.

Darauff Palm inwendich 10 tägen sein gegenbericht zu thun offerlacht.

Daem Seidenkremer gegen Meiß Wißersheim.

Receßirt und geben Mewiß Guestorff von Wißersheim noch 14 tagh inmittels Dahm Seidenkremer zu befriddigen und zu bezalen.

Brucht.

Der H[err] ambtman bevolhen, Peter Vaßbendern in brucht zu setzen, weill ehr sein fraw geschlagen und solchs selbst bekant.

A II/28 1608

Bl. 47v

Wegen geklägtes bett Stephan Gläßmechers gegen Theiß N. soll Theiß das beth widder stellen und sein gelt zuruck empfangen.

Als Volmar Weißgerber und Johan Sultz, als vormunder Volmari Zulpichs sich beschwert und geklachtet wegen der 50 Thaler, so gemeltem ihrem pflegkindt zugetheilt, von Johan Witzhelden herruerendt, und vurgestreckt, als was demselben solchs nachgelaßen werden solten, auß ursachen, als was die mutter und der sohn Rurich vielle gueter verbracht und böse haußhaltungh gepflegt. Als ist erwögen, weill die schult durch vatter und mutter contrahirt und gemacht, das derwegen gemelte vormundere in nhamen ihres pflegsons die 50 Thaler uff sich zu nehmen und zu betzalen schuldich sein sollen.

In sachen dero vormunderen Huperti Bergs und deren abgestorbenen kindern gegen Manchwerck et curatores Berthrami Worms ist receßirt, das Wredt und Kerreß als vormundere Michaelen Bergs seligen ihre rechnungh und reliquia gehabter curatorschafft vur burgermeisteren nestes tägs thun und zu halten schuldich sein sollen, wie sei auch dan sich selbst zu thun erpotten et cetera.

A II/28 1608

Bl. 47r

Wredt gegen [Heinrich] Scheuffgen.

Heudt, dato, haben Görgen Wredt mit Heinrich Scheuffgen vur dem Herrn ambtman gerechnet, also das Görgen Scheuffgen schuldich pleibt achtzehen Gulden und veir Albus. Dargegen fordert Wredt 4 Gulden vur ein par mauwen.

Daruff Scheuffgen bevolhen, ime, Wreden, seine gueter zu folgen und selbst zu verkauffen.

Wegen angeklachter schultforderunghsachen kunnen des medtgen zu Colln gegen Volmars Johan und Ohm Jan ist Damen Seidenkremer ufferlacht und durch den H[ern] ambtman bevolhen, das erste gelt, so ehr wegen des gekaufften hauß erlagen und bezalen wurd, solches dem medtgen erst und folgens Johan Hamecher zu empfangen und darahn den vuzögh zu haben bewilligt. Jedoch hat Dähm Seidenkremer uff weiter anhalten das metgen kunfftigh Martini dieses jairs zu bezalen, nemblich 130 Thaler, anglobbt.

A II/28 1608

Bl. 48v

Sabbathi, 30ten augusti, anno et cetera [1]608.

Vormunder gegen creditores Worms.

Auff anhalten und forderungh H[ern] Matthia Paludani und Daniell Flachen gegen Vormundere weilandt Anthony Worms ist durch den Herrn ambtman receßirt und bevolhen obg[enante] cleger, wie auch alle creditoren, auß siegelen und brieffen zu contentiren und furderlich zu befriddigen.

Palm gegen Peter Schiffman.

In causa iniuriarum Petri Schiffmans gegen Palm Schiffman, Prume pro Palm exhibirt resposiones cum annexis defesionalibus offerirt concordiam.

A II/28 1608

Dietherich Wredt.

Uff weiter anhalten dero vormunderen und creditores w[eilandt] Anthony Worms und deßen guetter ist Wreden nochmals bei sträff 100 Goltgulden aufferlacht gegen kunfftigh montagh, den 7. 7bris [septembris], das kistgen zu eroffnen und die brieff und sigelen darauß folgen zu läßen, damitt die creditores daraußen zu befriddigen, seine forderungh und rechten innen vorbehalten, bei welcher eroffnungh und zalungh dero

creditoren g[enanter] Wredt bei sein soll und verrichten helffen, sine preiudicio tamen minorrennis et alio cum.

A II/28 1608

Bl. 48r

[Hans] Dalhoff gegen [Thiell] Brunsfeldt.

Auff anclagh Hansen im Dalhöff gegen Thiell Brunßfeldt ist genanter Hansen pfantschafft erleubt, so hoch als zehenden halben Gulden. Wegen der 14 Gulden soll zwischen innen vergleichungh geschehen.

Caspar Haußknecht ist an Dämen Seidenkremer verweist, wegen Volmars Johans zu betzalen.

Kremer gegen Zulph.

In angeklachter schultforderungssachen Wilhelmi Kremers, schreibers an der Marckmansgaßen Portzen zu Colln gegen Rurich Becker ist mitt bewilligungh obg[enanter] hausfrau gegen Rurichen und deßen mutter noch 14 tagh außstandt und dilation geben, inmittels die heuser zu verkaufen und obg[enanten] Kremer zu contentiren. Wo nitt, alßdan haben ihre L[iebden] H[errn] Luninck, burgermeistern und mir bevolhen, in absentia alsolche taxatien ahn die handt zu nehmen und zu verrichten.

Erbungh Engell Schiffmans gegen Peter Schiffman.

Engell Schiffman und Krauße Peter zu Drostorff, als vormunder und vatter, haben Peter Schiffman seine hausfraw und erben geerbt mit dem heußgen vor der Colnerportzen, zwischen Klein Jans Heinrich erben und heuser gelegen, deßen vertzigh und außgangh gethan, wie preuchlich. Und ist solche erbschafft außgeldet 1 Albus in die froimiß.

A II/28 1608

Bl. 49v

Volmars Jan gegen Dähm Seidenkremer.

In sachen Volmars Johan gegen Däm Seidenkremer ist gemeltem Volmars Johan monatzt zeitt außstandt geben seine schulden zu specificiren und die creditores nhamhafft zu machen, demnegst ahn Dahmen die creditores zu verweisen, daselbst ihre zahlungh zu empfangen.

Taxatio.

Uff anhalten und furdern Rutgers uff der Bach und Theißen uffm Gräben ist das gepfante fleisch von Bertram Tuckingh innen zuerkant, das schweinefleisch für 4 ½ Albus und das rindfleisch für drei Albus, darfür hinwegh zu nhemen.

[Kerstgen] Velder gegen Offerman.

Kerstgen Veldener zur Ecken hat sich eingeläßen und bewilligt, das der offerman den garten und erb, an der Judengäßen gelegen, der Kirchen zustendich, noch ein jair prauchen soll, biß kunfftighe stube soent [?], so er zu thun sich vurbehalten gegen die beßerei und beschehene mistungh. Und woll ehr, Kerstgen, das guet alßdan selbst einnehmen und geprauchen. Und wofern der offerman sich ferner alßdan des gartens unternemen wurde, soll er in sträff von 50 Goltgulden unserm hochw[urdigen] Herrn erfallen sein und gleichwoll diesem receß genug thun.

Bruchtt.

Conradt Leinendecker von Lintz gegen Jacob Leinendecker beclagt sich hoher iniurien und schmehereden, so ime negst dienstagh zu Andernach von Jacob widderfahren, nemlich ein schelm und dieb und hette falsche brieff von der stadt Lintz bekommen.

A II/28 1608

Bl. 49r

Veneris 10ter octobris, anno et cetera 1608, partheienverhör gehalten.

Conradt Leinendecker gegen Jacob Leinendecker.

Es hat der Herr ambtman zum negsten parteienverhor Jacob Leinendecker vurtzubescheiden bevolhen umb zu sehen sich der städt zu verweisen.

Philips Simons gegen vormundere Nellißen Schwartz.

Werden beidetheills durch amtlichen receß bei uffgerichteten erbkauffzettull und verdräh hingeweist, demselben wircklich nachzusetzen.

Leynen Fey gegen Jans Steinmetzers fraw.

Herman Mullenhoffs fraw und Merten Wullenweffers fraw zeugen beide, das Johan Steinmetzers fraw sei, Leine Fey ein pfaffenhuir gescholten und andere unnutze reden gebraucht.

Weill Johann Steinmetzer sich uff kuntschafft beruffen thut, als soll er daruber sein beweiß fuhren, morgen, sambstagh.

Cunnen Hermans aufftracht belangent.

Uff vurbrachts testament Kunnen Hermans hat der Herr amtman ime die 150 Thaler als legatum zuerkant. Die ubrige aufftracht nit als nach seigbergischem prauch geschehen intractirt und uffgehoben.

A II/28 1608

A II/50a *eingeklebter einseitig beschriebener Zettel.*

Lauth amtlichem receß ist jeder partheien wegen der hundert Thaler, von dem pastor zu Lomer herrurendt, sambt auffgelauffener pension angerechent und zu bezalen ufferlacht dreiundneuntzigh Thaler und 27 Albus, machen zusammen hundertundsiebenundachtzigh Thaler und 2 Albus. Darfur der langh gart an der Borch amts halben verkaufft vur zweihundertundzehen Thaler. Dweill der pacht des gartens die pension nit hat außbrengeun kunnen, als seindt in zweien jaren noch zehen Thaler zu dem pacht gerechnet.

Item, an unkosten sechs Thaler min 16 Albus.

Paulus Peltzer den halben garten gegolden und darfur erlacht hondertundfunff Thaler. Das ubrigh gelt Mauritius Reider in nhamen seines schwegerherrn, nemblich achtundneuntzigh Thaler und 12 Albus erlacht und bezaltt. Damit das halbtheill des gartens quitirt und geloist.

A II/28 1608

Bl. 50v

Immissio gegen Schnerrenbergh.

Dieweill Thoniß Dietherichs zu Schnaerenbergh unterscheidtlich und etlich maill peremptorie hieher vur den Herrn amtman gegen die erbgenhamen weilant Elßgens vur der Hallen in streitiger sachen zu erscheinen citirt, seinen gegenbericht uff ubergebene supplicationes dero gegentheilln zu thun, aber contumaciter außplieben, als hat uff weiter anhalten obgemelter erbgenahmen wolg[eboren] Herr amtman heut, dato, in nhamen und von wegen des hochw[urdigen] woledlen, großgepiet[enden] Herrn abten tanguam exciutoris testamenti g[egen] pastoris in Lomeren Wolderi gerichtliche immission in zween alhie vur der Colnerportzen negst der Burch liggende garten etwan Cordulen und Petern Kistgen respective sohn und mutteren zustendich und gegen hantschrift der 1..... Thaler, von Michell Faßbender dem alten seligen herrurent, verpfant, erkant und wircklich geschehen laßen, wie alhie preuchlich und rechtens. Darneben den itzigen pechteren bevelhen laßen, den pacht nun vorthin niemandten anders dan ihrer Hochwurden oder deren volmechtigen einzulieberen, jedoch obg[enantem] Thonißen seiner hausfrau und deren erben ihre reconventionclacht und forderungh gegen obgenante erbgenahmen Elßgens fur der Hallen seligen vurbehalten.

Actum ut supra, beiseins burgermeister Reiders und beider gerichtzbotten.

Wittiben Spechts muletirt.

Brucht.

Weill die widtwe Spechts gegen uffgerichteten verdragh mit ihren schwageren vur diesem gehalten auch gegen beschehenes verpott die Pfenningen ihrem schwager Scheiffart folgen laßen, als wirdt dieselbe bruchtigh durch den Herrn amtman erkant und hiemit erklert.

A II/28 1608

Bl. 50r

Sabbathi, 1 Iter octobris, anno et cetera ut supra et cetera.

Relicta [*Huprichten*] Bergs gegen Wenden et Kereß.

In sachen der wittiben Huprechten Bergs gegen vormundere Michells Bergs et cetera, wirdt Wenden ufferlacht copiam ubergebenner rechnungh ad prothocollum einzuliebern und folgens dieselbe zu perlustriren.

Christe Jonas gegen Gerh[ard] Peltzer.

Christe Jonäs gegen Gerhardt Peltzer beclagt sich sechs Marck und dan noch einen Gulden vur unkosten erlachtt.

Peter Schiffman gegen Palen Schiffmans.

Peter Schiffman gegen Palen Schiffman vermugh gethaner klacht. Und dieselbe zu beweisen, stelt zu zeugen vur Conradt Schwertzgen und Hanß, Mettelen sohn am Driesch. Pitt dieselbe uff und antzunehmen, zu bereidten und ihre kuntschafft zu vertzeichnen, testes admissi et inrarunt.

Conradt Schwertzgen erster zeugh, examinirtt uff ubergeben suppon Peter Schiffmans, säggt und zeugtt.

Ad primum testum e.... ad clausulan. Darauff sagt zeugh, her habe gehort, das Peter Schiffman zu Palen gesagt, als ehr gleich abfahren wolle undes ahm Bergh, Palen ihr solt mir meine fracht nit abschiffen, biß so langh ich euch die ewere abschaffe. Es konte einmall kommen, das wir die fracht zusammen theilten.

Item zeugh und clausulaen.

Darauff ehr, Palm et cetera, sagt und zeugt, solchs wair sein, causam su inentia gebeut ehr, zeugh, hette das schiff mitt

Bl. 51v

dem roder von landt gehalten.

Adcam incipiente...., weilln Palm nu soche et cetera ad finem

5. sagt zeugh wair, ehr habe solchs gehort.

Item, zeugh clausula incip.... ferners et cetera ... ad finem, sagt zeugh wair.

Aber Peter dochter hette innen, paten, einen morder erstlich gescholten. Daruff sei alßda[n] beantwortet.

Item, zeugh benent ort und platz, wie zu endt der klachten stehet.

Silentium.

Hanß, Mettelen sohn ahm Driesch, sagt und zeugtt, ehr habe von den dregern gehort, die die haber geladen, zu Treinen Peters frawen gesagt, sei sollen die haber in Palms nachen drägen.

Ad actum juris. Palm, ihr soltt cetera biß ad ..., aber et cetera sagtt zeugh wair, er habe solchs gehort und gesehe[n], das Conradt, sein steurknecht, den nachen von dem land abgehalten. Daruff Peter etliche mall mit steinen nach ime geworffen aber nit troffen.

Sagtt auch die schmehe sted an, also geschehen zu sein.

Ad clausula ferners nit allein et cetera, sagtt zeugh auch wair. Aber des metgen hette innen, Palm, erstlich einen morder gescholten.

Item, zeugh benent die plätz und zeit, wie unden in der supplication angezogen.

Silentium.

Volmars Jan gegen Ohm Johan.

Volmars Johan ubergibt specification debitorum su.... warauff der Herr ambtman bevolhen, Ohm Johan daruber zu horen.

A II/28 1608

Bl. 51r

Relicta Bergs gegen vormundere.

Pfeill pro vormundere gegen relictam Bergs qualificando personaes partium suarum repetirt prothocollum uffgenommener und beendter vormunderschafft vur diesem gegen Knutgen ubergeben.

Pitt nummehr gegentheill 14 dies latius agendi anzusetzen uti obtinuit.

Prume ex adverso, sagt, das alsolche angemaste qualificatio ad acta konne villweniger geglaubt wirdt, das dieselbe genugsam sein mochte as gesehen, darbei nitt erfindtlich, das das curatorium sufficiens sein, auch nit beweist, woher daßelb sein originem habe.

Kunnen Herman gegen Hanß Nagelschmitt.

Die erbungh mit Gulichs Merghs behausungh vur der Colnerportzen mit Hanß Nagellschmit gegen Velder und Streumersche soll Kunnen Herman zum negsten specification angemaster schulden einlieberen.

Demngst soll weiter geschehen, was rechtens ist.

Relicta Spechts contra Joist zum Scheidt.

In sachen Joist zue Scheidt contra viduam Spechts erleubt der Herr ambtman der wittiben 14 tagh ihre notturfft vurtzuprenge, auch copiam einkommener supplicationen ihren gegenbericht daruff zu thun.

Palm gegen Peter Schiffman.

Prume pro Paten contra Peter Schiffman patt außstandt biß zum negsten partheienverhör. Alßdan seine gegenkuntschafft und zeugen furtzustellen, uti obtinuit.

A II/28 1608

Bl. 52v

Kuntschafft Adolphen Beckers contra vormundere.

Adolff Zehehoff stelt Schlengers Peter zu zeugen fur. Pitt, denselben wegen weins und zweien silberen leffelen abtzufragen, wilcher zeugtt und sagtt, es hat ein faßgen von II ahmen Bleichartts Thoniß Worm auß dem Greifftz in Kuenen hauß bei seinem brudern Berthram schraden laßen. Darauß genanter Thonis fur und nach vill weins her und dar dragen läßen und gedruncken. Wievill ader wenich kunne ehr eigentlich nit sagen, auch was im väß verplieben. Die silbere leffelen angehendt sagt zeugh, deren sein drei gewesen, wilche Kun auß dem Greifftz, als Anthon das hauß verlaßen, mit sich genommen. Und folgens darnach, uff einen morgen, als sei beide gebrudere warmt geßen, deßen ehr, zeugh, mitgenossen, als das geße wehr gewesen, hette obgenanter Kunna die leffelen ihme, Thonis, widergeben wollen. Damals vilgenanter Thonis zu ihn, Kunnen, gesprochen, verwart ihr die leffelen. Wan ich sterbe, so sollt ihr dieselbe vur ein testament haben und behalten.

Item, sagt zeugh, ehr habe ein schrein auß dem Greiffen in Kunnen hauß bei Berthram, seinen broder, damalls darinnen viertelhalbhondert Thaler und sieben gewesen. Folgens nach Berthram und Anthony Worms absterben weher alsolch schrein durch die vormundere in den Ahren gedragen. Auch wehren im selbigen schrein zwei silberen ubergulte kopffer gewesen. Darbei sagtt zeugh, auß selbigem schrein, do es bei Kunnen gestanden, ungefehr seines wißens bei 26 Thaler Anthon Worm außgeben et cetera.

A II/28 1608

Bl. 52r

Sabbathi 22ter novembris anno et cetera [1]608, partheienverhör gehalten.

Velder gegen vormundere Volmars Zulchs.

Den vormunderen Volmars ist ufferlacht zum negsten partheienverhör das testament Wilhelmi Zulchs seligen in originali uffzulagen oder die zeugen, so bei uffrichtungh deßelben gewesen, vurtzustellen und abzuhoren.

Theis Seidenkremer gegen Wilhelm Rompell.

Rompell verheischt fur sich und seine hausfraw Theißen underpfendt zu geben und zu setzen.

Dam Seidenkremer gegen Rurich Zulch.

Nachdem Rurich Zulch heutigs tags von Bon hieher von den Herrn ambtman citirt, Damen Seidenkremers rechnungh anzuhoren und und demnegst den einen brieff von 150 Thaler sehen inen adiudiciren und ehr ungehorsam außpleiben. Als hat der Herr ambtman obgenanten brieff gemeltem Damen zuerkant und ferner sich wegen ubrigen rests an Rurichs gueter zu erhoren.

Theiß Seidenkremer gegen Rompell.

Uff anhalten Theißen Seidenkremers ist pfandschafft gegen Wilhelm Rompell erleubt, weill ehr seiner zusagh nitt genugh gethan ader nachkommen.

Bruchtt.

Putzer, halffman.

Jan Putzer, halffman zu Lomer, prengt kleglich ahn, wie das vergangen Mattheitagh dieses jars [1]608 ehr von des halffmans knecht uffm Zehehoff und Peter, bei dem jungen Herman Flach wonhafft, geworffen und geschlägen worden, welchs ehr zum negsten zu beweisen uff sich genommen.

A II/28 1609

Bl. 53v

Anno 1609, martis 3. februar, partheienverhör gehalten.

Verpott.

Auff anhalten und begeren Rutgers uff der Bach ist amtzhalben verpott und zuschlach erstattet uff den sterb und beifall, so Eichen Johan von seiner schwester Treingen ime thodeshalben anerfallen und auffgestorben, auch einen kirchenrueff zu geschehen bevolhen.

Theiß gegen Rompell.

Auf anhalten Theißen Seidenkremern gegen Rompell ist receßirt, wofern Rompell inwendich 14 [tagen] innen, Theißen, nit contentiren wurd, will der H[err] ambtman immission in den Lepart erkennen, ehr Rompell, sei presens ader absens und soll wegen seins ungehorsams in die brucht erklert sein.

Gumpert Schneider beclagt Heinrichen Botten fraw wegen beschehener iniurien und schmehereden, so sei uff Gumpertz frawen außgegoßen, welches ehr mit denn Trommenschlegern und Everharden Heip bewiesen. Drieß Hewschnabell sagt, sei, Trein, wegen ihrer unnutzigkeit sey sträffbar.

Der Heip sagtt, sei, Treis, habe vur diesem Hermans Schreders fraw ein diebsche huir geheischen und das sei ihr ein hoen abgestollen, gleichwoll das hoen selbst gekocht und uff der sträßen funden. Peter Weidts, vaßbender, zeugtt, ehr habe solches gehort, das Trein, des botten fraw, wegen der butter und Hermans fraw gescholten und Gumpertz fraw nachgesagtt.

Robert Schmit sagt, ehr habe gehort, das Trein des Botten fraw widder den Trommeschleger gesagt.

Receßirt durch den ambtman, es soll Tennis, des Botten fraw, zehen tagh mit waßer und brott im Hundtheußgen gespeist werden.

A II/28 1609

Bl.. 53r

Volmars Jan gegen *[Kerstgen]* Velder.

Durch amtlichen bescheidt ist Kerstgen Velder mit seiner schult, nemblich 31 Thaler, 6 Thaler ahn Damen Seidenkremer zu bezalen verweist.

Krauß gegen *[Otto]* Roß.

Poll Krauß zu Drostorff beclacht Otten Roß, das ehr gesagt, ehr habe einen beudell mitt gelt zu Drostorff in seinem hauß verloren und wehr das beth gemacht hette, derselb habe ime den budell mit dem gelt gestollen. Weill Poll obgenant Roß durch Merten Knip und Peter Velder beschicken laßen, ob ehr solcher wortt gestendich, damalls sich erklert, ehr pliebe bei den Worten, so ehr geredt hette, welches Merten und Peter also bezeugtt und gestanden.

Clächtt meiner hochwurdigen Hern diener gegen Eullner.

Johan Schwertfeger beclagt Herches Johans son, das er vergangner tagh innen funden uff den Kumpen mit einem rhor und einen schoß gethan und Hilgers Johans sohn und der Noß innen damalls geschmehet und vill spots und hoens angethan. Und hette Herches Johans son das rohr obgenantem Nößen in die hendt gethan, welcher das rhor angenommen, den haenen auffgezogen und umb den kop geworben und gesagt, kom her und neme mir das rhor ab.

Wilhelm Fischer zeugtt, ehr habe die scheltwortt gehort, aber kenne die personen niect.

Brucht.

Daruff durch den H[errn] ambtman receßirt, das die Noß gefengklich eingezogen soll werden und Hilgers Jans son wie ingleichen Herches Jans sohn 10 Goltgulden straff jeder eins inwendich 8 tügen zu zalen schuldich, wie ingleichen dem H[errn] ambtman wegen beschehener schmehe abdracht thun.

A II/28 1609

Bl. 54v

Theiß uffm Gräben contra Volmars Johan.

Theis Lohrer uffm Gräben fordert von Volmars Johan vermugh zweien obligation und schultbuch drittelhalbhondert und 24 Thaler pension uff Martini, ohn was in dieser inventur ehr gemächt. Begert sich ahn die kaufffenningen hinder Damen Seidenkremer stehent zu verweisen, welchs ehr also von dem Herrn ambtman erhalten.

Christian von Colln gegen Creditores Koch Jans.

Auff begeren Christian von Colln gegen Koch Jans eithumbs haben sich die creditoren obgenantem Koch Jans, mit nhamen Theiß uffm Graben, Kerstgen Johan, Daniell Flach im Brewhoff, Nelliß Kerreß eingeläßen und bewilligt, das obgenante Christian binnen zweien jairen die halbscheidt bei allen creditoren guet thun und ablegen soll, jedoch der Kirchen ihre vollige betzalungh vorbehalten. Auch soll gedachter Peter seine schwegermutter ihr lebtagh verpflegen und also vur 85 Thaler das heußgen eigenthumblich haben und behalten.

Prohibitio [*Anthon*] Worm gegen [*Wilhelm*] Rompell.

Auff anhalten und forderunghh Anthony Worms im Ackerbach gegen Wilhelm Rompell ist erleubt und gestattet einen zuschlach uff eine pfantverschreibungh von 300 Thaler, so obgenanter Rompell bei Daniell Flach im Brewhoff versetzt, nitt folgen zu laßen ehe Anthon Worm sei dan zuvor contentirtt.

4ter february [1609].

Die executores weilandt Johan Lorers testamentz haben heudt, dato, vur dem Hern ambtman ihre rechnungh gethan, wegen empfangs und außgebens wie imgleichen Hanß Fischer und hat sich befunden, das gemelte executores in resto verpleiben 2 ½ Thaler, so sei, executores, vur loest und vernoiche verzert.

A II/28 1609

Bl. 54r

Johan Steinmetzer von Esch beschuldigt die Leine Fey, sei habe seine fraw ein kesseldrischersche geheischen welches hie zu beweisen sich erpotten.

Ehr, Johan, fur seine fraw, soll dem H[ern] ambttman geben 2 Goltgulden bruchtt.

Erbungh des hauß uffm Ort.

Eodem die Kerßgen Velder und Maurin von Reide, als vormundere weilandt Jacob Lorers nachgelaßenem kindts, haben vor den executoren weilandt Johan Lore[r]s uffm Ort wegen des hauß daselbst erbungh empfangen, zwei theill dem kind und den dritten theill der mutter. Kauffschilling 650 Thaler.

Sambstagh, 14ter marty anno [1]609.

Theiß Seidenkremer contra Rompell.

Auff weiter anhalten Theißen Seidenkremers und uff vorhin zween ertheilte receßen ist der ambtlicher befelch, wofern Rompell inwendich bestimbter zeit in der handschriefften begriffen, innen, Theißen, nit contentiren wurd, das uff den fall alle gereide und ungeraide hab und gueter obgenantem Rompells und seiner hausfrau ime, Theißen, vur allen andern verstrickt und verbunden sein solln und verpleiben.

Ratificatio contractus inter Curatores Volmari Zulchs gegen Velder.

Den contract und verdrägh zwischen den vormunderen Volmaren Zulchs und Heinrichen Velder, stieffvatter, und mutter Grietgen, wegen dero gereider guter uffgericht, hat der Herr ambtman ratificirt und genehm gehalten, denselben durchauß laudirt und guet geheischen.

A II/28 1609

Bl. 55v

Jan Thuchscherer contra seinen pflegsohn Thonißen.

Auff einkommene suppon Thonißen Greutzenbach und gegenbericht Johan Thuchscherers ist durch den ambtman receßirt, das genanter Thuchscherer die vormunderschafft mit genantem Thonißen, wie bißhero geschehen, verwalten einkumbst und renthen gemelts Thonißen empfangen und hernegst berechnen soll, biß zu seins pflegsons gepurlich alther und jairen erreichungh.

[*Johan*] Henseler gegen [*Johann*] Lorer.

Johan Henseler, scholthis zu Lomer, fordert von Johann Lorer uffm Ort ein halb jair kostgeltt.

Weill aber keine gueter dieser endts vurhanden, als ist ge[meldter] scholtis Henseler uff anderen ortern seine schult zu fordern verweist.

Stephan Gläßmecher gegen vormünder Leyen.

Auf anhalten und erfordern Stephan Glaßmechers gegen die vormundere Wilhelms Leyen kinderen sollen gemelte vormundere alle brieff und bucher, so Kerstgen Kreger zum besten Kommes machten zwischen dieß und negsten partheienverhor fleißigh auffsuchen und obgenantem Kreger folgen laßen.

Poll Krauß gegen Ottonen Roß.

Obwoll vur diesem Otto Roß Poll Krauß und sein haußgesindt diebstalls bezichtigt, auch deßfalls überzeugt, aber heudt erschienen und nichts ubels uff Poll Krauß noch sein gesindt zu sagen weiß, als ist Poll Krauß deßfalls absolvirt und gemeldter Roß in die brucht erkant und also einen widderruff gethan, cum expensis.

A II/28 1609

Bl. 55r

Veneris 20ter marty [1609] partheienverhör gehalten und receßirt, wie folgt.

Relaxatio Muiffes et cetera.

Heudt, dato, ist Hanß Muiff uff gepurlichem urfreden wegen begangenem exceß und ...undungh ahn consorden zu Soeven relaxirt und loß erkant worden.

Vormundere [*Volmar*] Zulch gegen Veldener und Grietgen stieffmutter und mutter.

In sachen dero vormunderen Volmarn Zulchs gegen Henrich Veldener und Grietgen respective stieffvatter und mutter, wegen eingewilligten contracts ist receßirt, das gemelter contract in seinen werdt und krafft pleiben soll, mit dem bescheidt, wofern die mutter heudt oder morgen, nach thodt des stieffvatters, in mangell gerathen wurd, alßdan solle die irem sohne der mutter, dweill sei mit ihrem mahn, seligen Wilhelmen, alle gueter gewonnen, notturfftige alimentation und underhalt geben und verschaffen.

Item, soll der stieffvatter alle schulden einfordern, bezalen und darvan rechnungh hernechst einbringen, darin Rorichs schult nitt begriffen sein sall.

A II/28 1609

Brucht.

Thiell Schreiner gegen Adam Schreiners dochter.

In schmehesachen Thiellen Schreiners gegen Adams dochter Dilgen sollen die kosten Thiellen, so ehr angewendt, wider gegeben werden, auch unserm hochwurdigen Herrn und ambtman abdracht thun und leisten.

Philips Simons gegen vormundere Schwärtz.

Uff anhalten Philips Simons gegen vormundere Nellißen Schwärtz ist receßirt, das der mutteren Mergen die leibzucht der 200 Thaler ihr lebenslangck gefolgt

Bl. 56v

soll werden.

Item, das kindt zu verpflegen, wie bißhero geschehen.

[*Thilman*] Kroch et cetera.

Receßirt durch Herrn ambtman, das Thilman Kroch, mein schwager, meiner muttern vur alimentation seiner kinder einmal geben soll 75 Thaler, halb Colnergotzdracht und die ander halbscheidt kunfftigh Jacobi dieses jairs [1]609.

A II/28 1609

Hanß zu Drostorff gegen Wilhelm zu Lomer.

Hanß zu Drostorff, in nhamen seines eithumbs, stelt zu zeugen vur Casparen zu Naeff und Hanß von Schmithausen zu Halffert. Pitt dieselbe uff außgegoßene iniurien uber sein dochter abtzuhoeren.

Zeug admittirt und vereidtt.

Caspar, erster zeug, sagt, er habe vur diesem in der Holtzgaßen bei Gimmen gesessen und beir gedruncken. Domals gehort, das Wilhelm zu Lomer gesagtt, der knecht Wilhelm, so bei dem Ingersewer wohnt, hilfft dem meister und der meisterschen. Als zeug daruff gesagt, gefatter, ihr redt zu fett von der sachen, domals obgenanter Wilhelm von Lomer gesagtt, niemandt gesehen. Damit schließendt, Silentium.

Hanß von Schmithausen, 2. zeugh, deponirt und zeugt wie voriger zeugh und convenirt durchauß mit demselben.

Casparus in nhamen seins schwagers Wilhelms pitt acht tagh außstandt seine gegenzeugen zu fuhren auch also erhalten, jedoch dartzu clegern zu citiren ad dandum interrogatoria et cetera.

A II/28 1609

Bl. 56r

Actus apponis Wilhelm.

Eodem die, der edell und erentfest Caspar von Zweiffell zu Wahn, furstlich bergischer jegermeister, in nhamen dero kindern Wilhelm von Zweiffell, als vormunder appelirt und berufft sich von einem bescheid, so gegen die pflegkinder und vur [W...?] Quad zu Beck ergangen und von den scheffen zu Berck[? Busch?] gepfelt ahn furstliche Hern Rethel. Pitt copias, presentibus Hanß zu Drostorff und Lenhard Maurmeister.

Peter Zimmermann gegen Baum Ditherich.

Henrich Veldener sagt in sachen Peter Vaßbenders gegen Baum Detherich, das hiebevur, als Baum sich mit Peter Zimmermann verdragen, domals hab Detherich die brucht zu verthedigen uff sich genomen, auch bekant, das ehr Petrus fraw ein houir gescholten.

Jutgen uff der Schläden sagt, als der verdragh zwischen Peter Zimmermann und Baum Detherich geschehen, domals habe Baum Detherich alle bruchten zu entschledigen uff sich genommen, acht tagh bann Detherich angesetzt.

Auff anhalten Volmars Johan soll Dahm Seidenkremer den mennenen von Dollendorff zalungh thun. Item, vergunstiget Theißen uffim Graben den garten zu verkauffen.

A II/28 1609

Bl. 57v

Veneris 22ter may, anno [1]609, partheienverhör gehalten.

Roß gegen Poll Krauß.

In sachen Poll Krauß gegen Roß seint die gerichtliche expensen moderirt uff funff Gulden, so ehr inwendich 14 tagen bezalen soll.

Wredt gegen vormunder.

Vormunder Worms kinder gegen Wreden exhibirt parendo recessi responsiones ad pensas quas... art.... justificatorian cum annexis reservatione et cetera thun wie darin. Item, uberbebe alles dem receß zuffolgh gegenbericht in puncto siegell und brieff cum petitione paten, wie darin gepetten.

Vormunder gegen reliqtam Bergs repetiren in s...tione... z..... der wittiben alhie in loco so woll durch mich als den botten verkündigt, benentlich, das sei soll schuldich und gehalten iuxta decert.... citationem und derselbe ein unerleubt mandat litem et zu re.....miren und weiters dem mandat folgh zu leisten und wan super h..... facta zu s...tione beide not.... ca... und der bott relation gethan.

Gegentheillen witwe aber gedachtem mandate zu parieren gewiddert. Pat also die vormundere illam pro conterma..... zu halten und derwegen zu ercleren wie apud actafaßcia gepetten wurde.

Ex adverso Hilgerus Reimbach substitutus Pruner erschienen und decendo de mandato exhibirt.

Franz Knutgens vormundere ihre rechnungh gethan und davan quitirt.

A II/28 1609

Bl. 57r

Vigore substituti nonis de quo constirt.

Document constitutionis subscripta et signata, item, exhibirt schriftliche materiam.

Pit inhalts derselben und wie mehrmals gepeten

Relicta Bergs gegen vormunder.

Vormundere, weill inne die handt und siegell ubergeneber constan unbekant, auch nit wißen, ob eingebene constan sufficiens nhamen außstandt dieselbe zu examinieren pretestitum interim de inutilibus expensis pratione cause angesehen die biß dahin mit verspillungh der zeit ahn iren seiden ist uffgehalten worden. Pitten copiam rehibiter materia et term[inum] contradicendi.

Rap.

Rap und seinem schwager 14 tagh gesatzt, die 13 Thaler lauth rechnungh meiner mutter zu zalen, bei sträff der pfandungh.

Hochstädt gegen Volmars Johan.

Dahmen Treinen ist erleubtt 25 Thaler uff ihr hauß uffzunehmen und davan zu leben.

Uff vorbrachte rechnung Johan Hochradts hat der Herr ambtman verweisungh gethan ahn Damen Seidenkremer, dasselbst sovill zu empfangen, als sich Hochradts gut des Leinenweffers forderungh erstreckt, neben 2 Goltgulden bruchte vur die stieffdochter.

Theiß uffm Graben gegen Volmars Jan.

Heudt, dato, uff anhalten Theißen uffm Graben gegen Volmars Johan receßirt und bewilligt, das Theiß den garten ahm Creutz neben Walbeck gelegen, vur 125 Thaler und darneben von Dahmen Seidenkremer ander[t]halbhondertundzehen Thaler uff die alter schult, so Johan

Bl. 58v

mit Engelen gemacht empfangen soll. Und soll Theiß damit sovill die althe schult belangen thut, contentirt und befriidigt sein. Sovill die jungste schult in dieser ehe belangen thut, soll Theißen ahn Volmars Johan zu fordern bevor stehen, darfur ehr, Johan, ime, Theißen, seine gereide gueter verobligirt.

Erbungh.

Daruff der Herr ambtman vermugh gegebenem receß innen, Theißen, seine hausfrau und erben ahn obgenantem garten amtshalben geerbtt und ehr, Johan, daruff vertzigh und außganck gethan, wie preuchlich und recht.

Curatorium Eichen Jans kinder.

Eodem die, ist Peter uffm Graben und Wilhelm Becker, pastor, vormunderschafft uber Eichen Johans kinder verlehnt. Daruber ihren eidt geleistet, den kinderen trewlich und fromlich vorzustehen, das gereidt in der Weinreben zu verkauffen und die schulden zu betzaln.

Curatorium Ohm Jans.

Sabatthi 23ten may, anno et cetera [1]609.

Johan Knutgen im Sternen und Heinrich uffm Gräben hat der Herr ambtman in der vormunderschafft und tutell mitt Ohm Jans kinderen confirmirt und bestettigt, dieselbe uff und angenommen und beeidtet, welchen eidt selbige vormundere mitt uffgestreckten fingeren geleistet.

Daruff receßirt, das alle gereide und ungeraide guter inventrisirt, auch alle schulden specificirt werden sollen. Dem furgangen soll furderlich die schulden bezalt werden.

A II/28 1609

Bl. 58r

[Mattheißen] Schrach gegen [Daniel] Flach.

Auff anklach Mattheißen Schrach gegen Daniell Flachen wegen verkaufften schaffen hat sich Flach uff nachbarrecht zu Drostorff beruffen, welches der ambtman zugelassen.

[Dietherich] Tuckingh gegen vor[mun]dere Worms.

Den vormunderen Berthram Worms kindts ist amtshalber ufferlacht die 12 Thaler lauth kauffzettuls gegen erbungh guett zu thun Dietherich Tuckingh.

Das soll Dietherich die scheffen uff seine kosten hieher schäffen und die erbungh thun.

Lune 22ter juny, anno [1]609, partheienverhör gehalten.

Auß bevelch des Herrn ambtmans erleubt, das Weingen sein kost[en], mit Herman verthan, mit 16 Thaler betzalt soll werden. Und sollen 50 Thaler zu dem endt uff die heußer uffgenommen werden. Eckell soll ime ein par leinen bützen geben. Des solt ihr von Johan Schloßmecher 6 Gulden gefolggt werden.

Auff anhalten Johan Witzhelden, loerers, soll Rurich Zulph zum negsten partheien[verhoer] hieher citirt werden die erbungh zu thun mit Geirden Jan.

Item, zu sehen, das die brieff, so ehr in henden hatt, ime gerichtlich sehn zu erkennen.

Hans Engelskirchen ist wegen Volmars Johan an Dahmen mit 14 Gulden verwiesen, daselbst seine zalungh zu forderen.

Dahmen Treinen testament belangent, soll anstehen biß zum negsten partheienverhör. Inmittels sollen alle mobilia in Treinen hauß vurhanden inventrisirt werden.

A II/28 1609

Bl. 59v

Veneris 28ter augusti, anno [1]609, partheienverhör gehalten.

Palandt gegen vormunder Bergh.

Receßirt, das beide vormundere Michaelis Bergh kunfftig freitags alhie erscheinen und ihre rechnungh in specie thun sollen.

Spechts vidua gegen Joißten zum Scheidt.

Es soll die widtwe Spechts gegen kunfftigh freitagh ihren schwager Johan Nathus[? Rochus?] Reideren hieher per compulsum forderen laßen, gestalt, seine kuntschafft anzuhoren.

Ad instantiam materis ist pfandschafft gegen Thilman erleubt und zugelaßen.

Munch gegen Theiß uffm Graben, Weffeldick und Knutgen.

In sachen Petri Munch gegen Knutgen, Theiß uffm Graben und Petern Wiffeldickh, wegen des umbschlachs des weingartz und hauß zur Ecken, weill der tagh der immission verlauffen und obgenante parteien umb taxation angehalten, als ist Peter Munch außstandt biß kunfftigh Martini dieses jairs.

Geben obgenanten creditoren zu betzalen, welches ehr handtastlich zu thun anglobtt außstandt.

Schmeheclacht Adam Lorers.

In schmehesachen Adam Lorers gegen Kerstgen Johan hat der wirt Johan ime, Adam Lorer, die handt geben und gesagt, ehr wiste nichts von ime dan ehrlich und guts zu sagen. Was aber dießer sachen straff halben furfallen wurd, solches soll der wirt verthedigen und uff sich nhemen soll.

A II/28 1609

Bl. 59r

Mettell Thu[ch]scherer gegen Palm.

In donation und aufftracht sachen Metteln Thuchscherer gegen Palm Schiffman, beiderseidtz bericht und vorige uffdracht einkommen ist kunfftigh freitagh pro termino angesetzt, der sachen ein außschlach zu geben.

Curatorium Ohm Johans kinder.

Wegen Ohm Jans kinder und creditoren ist Heinrich Velder anstädt Johans im Sternen zum vormunder geordnet. Daruff ehr seinen eidt geleistet und globt den kinderen trewlich vurstehen, darbei den vormundern erleubt, die gewonnen und geworbene guter zu verkauffen.

Gläßmecher gegen [Herman] Schloßer.

In schmeheclacht Stephan Glaßmechers gegen Herman Schloßer in der Berchgaßen weist der Herr amtman diese sach zu ordentlichen rechten.

[Caspar] Nagelschmitz gegen vormundere Worms.

In sachen Caspar Nagellschmitz gegen vormundere Worms ist receßirt, das die vormundere kunfftigh freitagh allen beweiß, was sei gegen uffgerichten verdräch einzubringen wißen sollen eingeben, sunsten im fall solchs nitt geschehen wurd, sollen die vormundere innen, Caspar, lauth verdrags contentiren und befriddigen.

Knutgen gegen Munch.

In schultforderungssachen Petern Munchen gegen Johan Knutgen seint furgestellt Gerhardt Palen und Henrich Veldener an seiden Munchen. Denselben soll kundich und wißigh sein, das Knutgen ime, Munchen, funfftzigh Thaler soll nachgelaßen haben.
Receßirt, das Munchen 25 Thaler nachgelaßen sollen werden.

A II/28 1609

Bl. 60v

Gerhart Pälén, goltschmit, sagt, als der alt Knutgen mit Petern Munchen und Frantzen irthumb wegen der theilungh gehabt. Damals der alt Knutgen zu Peter Munchen gesagtt, weill Frantz, sein sohn, selzam, soll er etwas thun. Ehr woll ime funffzigh Thaler auß dem seinigen guet thuin. Solches wehr fur der theilungh geschehen.

Heinrich Velder sagt wie oben, aber zeugh gesagtt doch, solches wehre langh fur Franzen fall und unthatten geschehen.

Sambstäg, 29ter augusti [1609].

[Anthony] Worm gegen [Wilhelm] Rompell.

Auff anhalten Anthony Worm ist pfantschafft erleubt gegen Wilhelm Rompell im Leparth, so hoch als 65 Gulden.

Lomer Jan gegen Eichen Johan.

Nachdem Lomer Jan sich beclagt, wie das Eichen Jan ime dreißigh Thaler schuldich, ehr auch der schult gestendich, als ist ime auß den Pfenningen, so hinder dem wirdt im Sternen vurhanden, funfftzehen Thaler zu geben erleubtt, biß uff weiter bescheidt.

Brucht.

Knutgen gegen Peltzer.

In angeklachter sachen Johan im Sternen gegen Gerharden Peltzer, wegen des zauns an der Mahr und verzerter kosten, ist mit beiderseidtz willen receßirt, das Gerhardt wegen der kosten ime, Johan dem wirdt, gegen kunfftigh Matthei einmall geben 2 Goltgulden.

Inhibitio.

Henrich Velder verpotten die pfandtverschreibungh von 200 Thaler uff frueauff sprechend, nit folgen zu laßen, es habe dan Volmar, sein stieffsohn, die 25 Thaler, so ime zu seinem loß gesetzt, daraußen bekommen.

A II/28 1609

Bl. 60r

Lohe gegen Barbirer.

In schultforderungssachen Johan Lohen gegen meister Caspar Barbirer soll m[eister] Caspar kunfftigh Michaelis bezalen ime, Lohen, 6 ½ Thaler. Deß soll Lohe ime seine pfendt folgen laßen oder biß darahn einen gueten burgen setzen.

Velder gegen Jorgen uff der Schladen.

In ansprach Henrich Veldeners gegen Jörgen uff der Schladen wirdt Jorgen noch zur zeit bei dem guet uff der Schladen amtzthalben manutenirt und gehandthabt, Velder aber biß zu beßerem beweiß abgeweist.

Knutgen gegen [Wilhelm] Rompell.

Auff anhalten Henrichen Knutgen uff der Bach, als vormunderen Merten Schmäll kindern, ist pfantschafft gegeben.

Wilhelm Rompell erleubtt pfandtschafft.

Beleidt Hochradt gegen Dreutgen an der Colner Porzen.

Heudt, dato, ist ein augenschein und beleidt zwischen Johan Hochradt und Dreutgen ahn der Collner Portzen ubermitz des Herrn amtmans und burgermeisters gehalten, beiseins Casparn Haußknecht und Peter Velder, als vormunder obgenanter Dreutgens kinder. Nach befindungh aller sachen, mit bewilligungh dero partheien durch den Herrn amtman, receßirt und verabscheidt, das Hochradt die thur oben an der straßen negst seinem hauß abschafft, wie imgleichen der spuellstein, so in Dreutges garten einfleust, renoviren und uff das seinigh setzen soll und will.

Demnegst sollen beide partheien von der thachdruppen ahn bis unden in die Siegh die lein recht außziehen und den mittellzaun auch beiderseit in friedt und este halten, jeder zuin halben theill. Des soll die wittib das obertheill von der dachdruppen an nach seitz, des waßers halb, befriddigen und anprengen und hiemit vorige beleidten und kuntschafft uff gehaben sein und pleiben under pein von 25 Goltgulden, welcher hergegen thun wurd.

A II/28 1609

Bl. 61v

Ohm Jan gegen Creditores.

Auff anhalten sembtlicher creditoren und vormundere Ohm Jans und deßen kindere ist durch den Herrn ambtman den vormunderen erleubt und bevolhen, die erbgueten, so Ohm Jan mit Margarethen, seiner frauen, bei stehender ehe gewonnen und acquirirt erstags zum theuersten zu verkauffen und darauß die schulden zu bezalen. Was die gereide gueter belangen thut, deren will sich der Herr ambtman beßer erkundigen hernegst daruber, was Ohm Jans nachsatz Peter darauß zalen soll erkennen.

Veneris 4. september anno [1]609, coram ambtmanno.

[Casp] Nagelschmit gegen vormundern Worms.

Receßirt, das inwendich 14 tügen das Herchen des Kindes beibringen soll, was Caspars hausfraw ime, Berthram Worm, verruckt und restituirt hat, alias ut supra et cetera.

Manchwerck gegen creditores.

Es sollen Peter Huetmecher und Peter Welckener das gereide, so vurhanden, zu behueff der kinder verkauffen, den haußzinß betzalen und das ubrigh zu behueff der kindere und deren alimentacion anzuwenden. Die creditores damit uff dißmall abgeweist.

A II/28 1609

Bl. 61r

Ex parte Bergh repetirt imen den durch die gep....t Herr ambtman im jungst abgewichenen monat augusti

P.... reddendar.. gegen die vormundere meister Micheltz Bergh enheilten ambtlichen receß, darin außtrucklich ersehen und decoriret, das Herr vormunder ahm 27. einusdem in specie rechnung und reliqua wie sei ohn deß rechts wegen zu thun schuldich leisten solle, welch decret ahm 28. eiusdem purificirt und heutiger tagh eidtlich zu deßelben vollziehungh anbestimbt worden, weiß man sich also mit den vormundern in keine vergebliche wechselhandlungh nit einzulaßen, sonder man will dero paritias gewertigh sein und daruber das Herr ambtmans decision omni meliore modo pittendt vornemblich in puncto editionis inventariorum alhie und zu Coblenz uffgericht.

Die vormunder Worms pittent gleichfals rationem pro suo interesse von den vormundern weilant Michaela Bergs geubter vormunderschafft und im fall der verweigerungh stellendt ad densioverem, des Herrn ambtmans. Ex pacta Bergh, wirdt den vormundern Worms fur wie nach kein intereße gestanden. Und weil genante vormundere im decreto nit begriffen, also relicta

Bl. 62v

Bergh allein jus quasitum per decret... rem judicatam lapsum erlangt ... dem dieselbe und ihr haußwirth seliger per manutentie recessus vor eine besitzerin streitiger gueter geächtet, dieselbe auch animo d... besitzen und genießen thut, so wirdt es vermugh der rechten gehalten, das ihr allein die rechnungh zu thun sei, protestando quod persentia vel non admitti vel sibi in nullo praedicari debeat.

Vormundere seint vermeint der allegirter possession der erbgueten juris quaesiti nit gestendich, obwoll gegentheillen dieselbe faliter qualiter dieselbe eingehabt, wie das bißhero vermugh der acten tam in possessorio quam petitorio gestritten, sich ihrer possession duerauß nit begeben. Sovill das kistgen belangen thut, ist selbigh ex speciali decreto des Herrn ambtmans dem Herrn burgermeister in deposito biß zu außdracht der sachen gestelt und nach vurhanden. Muß also das außbrachtes decret daruff gegentheills sich inferiren citatis citandis durch den Herrn ambtman gegeben werden. Weill aber nummer der H[err] ambtman dieser sachen bester bericht und persention der vormunder bei dieser rechnungh erleiden mach, nhemen sei solche consens... des Herrn ambtmans pro decreto ahn und

Bl. 62r

wollen also auch pro jure suo wegen dieses kistgens durch presentiam dero gegentheillen nichts preindicirt werden solle, davan sollenniter protestierendt.

Ex contra. Weill die vormunder oben genannte possessionen Heins partis in abredt sein, so referirt sich die widtwe Bergs ad acta et ad diversa decreta lata allegtando cum hoc in vim judicialis confessionis das ahn jegenseidten gestanden wirdt, es habe die wittib die streitige gueter eingenommen und toliter qualiter eingehabt. Und dweill possessio plus facti quam juris in se continet, so ist der nachgelaßener possessorium gnugsam fundirt in puncto reddendarum tationum repetiren priora und laßen die protestation von den vormundern eingewendt uff ihrer unwerde berauwen.

Ex adverso. Referiren sich ad acta und wirdt sich daselbst befinden, ob dieselbe possessio quae facti est de jure wie gegentheill allegirt eingenommen sei. Behalten sich derwegen ihr jus bevor und frei. Sovill punst... reddendarum tationum anlangen thut, pleiben die vormundere Worms bei vorigem, ungeacht was gegentheillen eingewendet.

Bergs.

Repetirt inherendo prioribus pitten declarationem.

A II/28 1609

Bl. 63v

Bescheid.

.... hincinde apud prothocollum vurgewendter allegaten gans ungeachtet, wird praesentia tutorum bei weilant Michel gerichtrechnungh ... jure cuius... erstattet und zugelaßen.

Kerreß, als vormunder Michelen Bergs repetirt ubergebene suplica, und verhofft ehr noch, sein mitgesell sollen nit schuldich sein einige rechnungh zu thun, ehe und bevor es sei dan ein rechter erb zu den streittigen gueter erkleret. Was des Herrn amtmans receß belangen thuit, darzu weren sei, vormundere, nielt berueffen ader erhört worden.

Ex parte re..... tae Bergs wird nochmall latum decretum in hoc puncto repetirt. Und weill die vor dem sulch decretum nicht allein vurlengst gesehen und daßelb ad eorum noticiam kommen, sondern auch ahm negstlitten donnerstagh erschienen, ihre ungelegenheit furgewendt und einen bequemerem terminum pro partitione gepetten, so ist hoch zu befrembden, das genante vormunder post rem judicatum et consensus subhecutum fernere tergiversationes zu suchen understehn. Was auch dieselbe ipso jure quocungz tempore reliqua und rechnungh zu thun schuldich

A II/28 1609

Bl. 63r

Als wirdt nochmalln instendich gepetten, es wolle der Herr ambtman mehrgem[elten] vormundern die rechnungh in spetie zu thun sub poena per recessum auflagen cum submissione.

Die vormundere Berthrami Worms pitten daßselbigh die vormundere Michelen Bergs zur rechnungh antzuhalten cum protestatione ut supra et cetera.

E contra Bergs ...ta. Salvo eo quod, das man den vormundern Worms kein interesse gestehet, last man solche protestation uff ihrer unwerde berauwen.

Bescheidt.

Demnach beide streitende theillen, so wall der van Palandt wegen seiner l. hausfraw, als auch bei dem prothocoll gemelte vormundere in dem das die rechnungh van m[eister] Michelen Bergs vormundere beschehe salvo et cetera einigh seint, als wirdt ermelter Michelen Bergs vormundern ihre rechnungh rae administrate tutelae in spetie salvo tamen illorum interesse, da sei deßwegen ichtwas in den negsten 10 tagen in probanti forma b...eidts thun kund, von amts wegen, ahn jetzo zu thun ufferlacht.

A II/28 1609

Bl. 64v

Demnach haben obgenante vormundere Michelen Bergs under m[eister] Peters handt ufferlacht ein inventarium, so vurgelesen und alhie zu Seigbergh uffgericht.

Das ander inventarium, zue Coblentz uffgericht, morgen, 5ter septembris, uffzulagen sich erpotten.

Sabbathi, 5. 7bris [septembris].

In sache r...tor. Bergs gegen vormundere Worms..

Als in sachen H[errn] Palandt eins gegen tutores Micheln Bergs ahn seitden der vormundern anderntheils testum Druttgens zum Greiffen tanquam scriptura ignora et nihil probans in die b..... gezogen, solch testament aber in originali hinder den vormundern Micheln Bergs furhanden, so wirdt instendich gepetten, es wollte der gepiet[ende] H[err] ambtman in ahnwesen der vormunder editionem eiusdem testi gestalt daselbt agnosciren zulaßen per decretum ufflagen setzendt.

Vormundere Micheln Bergs daruff testum Drutgens in originali exhibirt. Und dweill vormundere Berthrami Worms, welches auch anno 1608, den 3. january, exhibirt apud acta und registrirt, die subscriptiones nit erkent, als seindt daruber in testes nominirt burgermeister Rolandt Ley, Burg[ermeister] Reider.

Item Wredt, Ley erschienen per compulsum cum consensi tutorum seines aids erlaßen und daruff geantwortt, ehr seie bei dem actum gewesen neben benenten anderen subscribenten. Weill der burgermeister Ackerbach vurgeschrieben, als habe er auch selbigh testum subscribirt, darzu von testatine gepetten.

Item, sagt, das daßelbigh testament ganz durch Hupert Bergh geschrieben und unterschrieben wehr worden. Bl. 64r

Reider simeliter presens compulsus sagt und antwort, die unterschriebene hende wehren ime auch bekent, außershalb des pastorus Frisheim handt.

Item, Detherich Wredt simeliter compulsus seins eidts erlaßen, agnouit manum Huperti Bergs.

Item, Dreutgens handt.

Sambstagh, 3ter octobris anno [1]609.

Partheienverhör gehalten.

Theis Seidenkremer gegen [Wilhelm] Rompell.

Nachdem Theiß Seidenkremer abermall angehalten und geklachtet, seiner zalungh halben gegen Wilhelm Rompell auch lesten receß und hantschriftt uffgelacht, darneben auch gedachter Rompell vurbescheiden laßen aber nit erschienen.

Als ist nochmals des Herrn amtmans receß im fall genanter Rompell zwischen dieß und negst partheienverhor gemelten Theißen nit contentiren wurd, so hat der H[err] ambtman immission in das hauß zum Lepart ex primo decreto erkant und decretirt.

Rutger uff der Bach gegen Eichen Johan.

In sachen Rutgers uff der Bach gegen Eichen Jan und seine conditoren receßirt im fall die partheien sich mit genantem Eichen Jan setzen und vergleichen wurden. So hat der H[err] ambtman bevolhen, einen kirchenrueff zu geschehen, damit alle creditores beisammen kommen und nach advenant contentirt werden mogen.

A II/28 1609

Bl. 65v

Palm [*Schiffman*] gegen Mettell [*Tuchscherer*].

In sachen Palm Schiffman et consortium gegen Mettell Thuchscherer wirdt bevolhen durch den Herrn ambtman, das Mettell ein verzeichnus aller angewendter kosten und funeralien, wie imgleichen Palm inventarium aller gereider dem Herrn ambtman zum kurtzsten zustellen sollen. Dem furgangen soll geschehen, was rechtens.

Hilleßheim gegen Wirdt im Sternen.

Henricus Hilleßhem, scholmeister, ubergibt schmeheclacht gegen Johan Knutgen im Sternen. Pitt wie darin. Dem wirdt copia erleubtt und 14 tagh zeit dargegen zu antworten.

Schelten gegen Gerhardt Schwartz.

Johan Schelten von Volbergh fordert von der wittiben Gerhardus Schwartz 143 Thaler colsch und fünff schwein, wegen empfangs. Dargegen bekent ehr, empfangen zu haben sechszych Thaler, item 12 Goltgulden vur handtwercksgerechtigkeit. Obwoll der Herr ambtman die guetlicheitt zwischen obgemelten partheien versucht, so hat doch solchs nit verfangen wollen, derwegen wolgen. Herr ambttman dieße sach ans ordentlich recht verweist und dimittirt.

[*Johan*] Knutgen gegen [*Peter*] Munch.

Dweil fur diesem vur Herrn burgermeisteren zwischen Johan Knutgen und Peter Munchen finalrechnung gehalten außershalb der 50 Thaler, so gemelter Munch nach der rechnungh angeben, auch beweist, als lest der H[err] ambtman solche rechnungh in ihrer macht verpleiben und solle Munchen 25 Thaler derhalben von

dem schwegerherrn guet gethan und nachgelaßen werden und den rest kunfftigh Martini seinem schwegerherrn endlich erlagen und guet thunt.

A II/28 1609

Bl. 65r

Transportatio Sophien Bergs cum Marito Palandt.

Constitutio und Gerhardum Peltzer, wie vurhin.

Eodem die, Palandt constituiert ad causam Bernardum Prume gegen curatores Worms.

Item, Sophia, relicta Bergs, nunmehr eheliche hausfraw Herrn Palandts, vur den Herrn ambtman und beiden Herrn burgermeistern uff freier straßen gesundes leibs erschienen, und hat itzigem, ihrem haußwirdt Palant, daselbst gegenwertigh alle erbueter, renthen, siegelln und brieff alhie zu Seigbergh, in dießem burchban gelegen, von ihrem haußwirdt seligen Huperten Bergh vur diesem ihr auffgedragen und ererbt, lauth, prothocols omni meliori modu mit hant, halm und mundt uberdragen nedirt und transportirt, der gestalt, wannehe sei, f[raw] Sophia, mitt thodt ohn leibserben fur ihrem haußwirdt Palandt abgehen wurde. Alsdan soll gedachter Palandt, ihr haußwirdt, alsolcher alinger erbueter, renthen, siegell und brieffen ein einziger erb und eigenthumber zum halben theill sein und pleiben, wie alhie zu Seigbergh preuchlich und recht ist und den ander halben theill den armen außtheillen, nach seinem wallgefallen, damitt alle vermechniß, heiligsnottull und parta uffgehoben sein und pleiben sollen.

Joist zum Scheidt gegen viduam Spechts.

In sachen Joist zum Scheidt gegen Spechts viduam wollen die partheien positiones und respective interrogatoria uben, des nachtreiders person zu Collen eingeben inwendich acht tagen. Alsdan soll gedachter zeugh per jurissubsidium abgefragt und hiehin deßen kuntschafft gefant werden.

A II/28 1609

Bl. 66v

Clacht gegen Joist [zum Scheidt].

Daruff Thoratein, Spechts dochter, vurkommen und geklacht, wie das Joist zum Scheidt sei im abganck ein sacramentsche huir gescholden, welchs sei verurkundt und mit Meiß Kremer betzeugtt.

Erbung.

Nachdem Rurich Zulch vur dießem durch mich citirt und gefordert worden Johan Witzhelder, lorer, mit dem hauß, uff dem Mullengraben schießent, zu erben. Weill aber ehr nit erschienen sonder durch seine hausfraw antzeigen laßen, ehr kundt leiden, das gelder Witzhelder mit dem hauß geerbt wurde, darauff dan heudt, dato, der Herr ambtman amtshalben innen, Witzhelder und seine erben, mit selbigem hauß negst dem Graben mitt handt, halm und mundt geerbt und obgenanten Rurich und seine erben deßen enterbt. Daruber bahn und frieden gepotten, wie alhie preuchlich und recht ist.

Nota, Johan Scholtis, Gerhard Peltzers eithumb innen, Gerhard und sein hausfraw, in irem eigen hauß geschlagen und iniuriert.

Bruchtt.

Item, Theiwis Jan mit Herman Schreders dochter und Lahmen Betzgen.

A II/28 1609

Bl. 66r

Veneris 27. novembris, anno et cetera[1]609.

Partheienverhör gehalten.

Rompell gegen creditores.

Nachdem heut, dato, Theis Seidenkremer Anthon Worms und Henrich Knutgen uff der Bach sembtlich wegen ihrer habender forderungh und schult ahn Wilhelm Rompell im Lepart bei dem Herrn ambtman geklacht, auch mit handschriefften und schultbucher ihre schult richtig und klarlich erweist. Als soll gedachter Rompell morgen, sambstäg, den 28ten dießes, gerichtlich in nhamen obgenanter creditoren citirt werden, umb zu sehen und zu horen dieselbe creditoren, ins hauß zum Lepart zu immitiren und anrichtungh zu beschehen.

Theißen Seidenkremers schult erstreckt sich ad vunffhundertundsieben [Gulden], vorbeheldlich pension und unkosten.

Henrichs forderungh ist hondertundacht Gulden und acht Albus.

Anthony Worms schult 65 Gulden, ohn unkosten und schaden

Immissio ins hauß zum Lepart.

Weill Rompell etliche mall dieser schult halben vurbescheiden aber contumacia außplieben, als ist in contumaciam die immission erkant und obgenante creditoren gerichtlich durch den Herrn ambtman ins hauß zum Lepart immittirt worden et cetera.

Pute muliete Rompels.

Munch gegen creditoren.

Auff pit und anhalten Petri Munchen gegen Johan Knutgen dan solchen wirdt gemeltem Munchen nochmals drei Wochen zeit außstandt geben obgenantem Knutgen inmittels zu befriddigen und zu contentiren, wie imgleichen mit Weffeldick zu Colln zu horn...len, bei pfeen des umbschlachs.

A II/28 1609

Bl. 67v

Schelten gegen relictam Schwartz.

In schultforderungsachen Johan Schelten gegen relictam Schwartz wirdt gemeltem Schelten hiemit ufferlacht zum negsten partheienverhör mit seinem eidt zu betauren, das ehr weiters nit dan in seiner süppen specificirt von Gerhardt Schwartz, seinem neffen, seligh empfangen und soll der wittiben frei stehen ihre fraghstucken dargegen einzugeben.

Contractus.

Demnach beide partheien vieler kosten und reißen sich beschwert. Als haben dieselbe sich doch mit zuthun und ubermitz des Herrn ambtmans dahin vergleichen, das Peter Korffmecher, burger zu Colln, in nhamen der wittiben Schwartz inwendich monätzfrist obgenantem Johan Schelten guet thun soll und will dreiundvierzigh Thaler und damit aller sachen forderungh und gebrechen vergleichen sein und pleiben.

Werner Rickh gegen relictam Johann Thuchscherers.

Wegen pflegkindts Johan Thuchscherers Margreitgen soll Werner Rick zwischen dieß und kunfftigh Druitzenmißen kunfftigen jairs das gelt zu Dollendorff, nemlich 100 Thaler, neben Dahmen Seidenkremer einforderen und daraußen die alimenten verschaffen und verrichten.

Verpott Velder gegen Dahm Seidenkremer.

em, keine erbungh zu thun ehe und bevor Dahm Seidenkremer sei dan contentirt und befriddigt.

A II/28 1609

Bl. 67r

Sambstag, 28ten novembris anno [1]609 con[ten]timirt.

Curatorium.

Heudt, dato, Jan Thuchscherers widtwe der vormunderschafft erlaßen und Thonis Engelskirchen anstadt genantem Johan Thuchscherer zum vormunder angesatz, wegen Thonißen Brentzenbachs sohn biß zu 25 jair langh. Daruff dem Herrn ambtman ahnstadt eidts anglobbt dem pfleghson trewlich furtzustehen.

Der Herr ambtman hat Reinhardt Rick in bruchten erkant, dweill ehr, Reinhardt, Adam Lorer leugen gesträfft in presentia des H[errn] ambtmans.

Vormunder nachgelaßenen kindts zur Mauren exhibiren rechnungh gegen Adam Lorer, wegen ihrer vormunderschafft.

Adam copiam erleubt dargegen zu handelen.

Immissio zum Lepart.

Nachdem Wilhelm Rompell heutiges tags ad videndum immissionem fieri ins hauß zum Lepart citirt worden aber nit erschienen, sonder, wie gesagt, verreist gewesen, als hat der Herr ambtman in contumatiam obgedachte creditores ins hauß zum Lepart wircklich und gerichtlich, wie preuchlich, immittirt und eingesatz, den ringk der haußduren in die handt gegeben.

Des haben Anthon Worm und Henrich Knutgen, uff die pfandschafft vur diesem beschehen, renuncirt und verziegen, nunmehr sich ahm hauß Lepart neben anderen creditoren betzalt zu machen.

A II/28 1609

Bl. 68v

Sentencia Palms gegen Mettell Thuchscherers.

In sachen Palm Schiffmans eins Eimartz Jan und Hanßen Schnieder, geschwageren anderen, und Mettellen Thuchscherers dritttheills, wirdt mit rhatt rechtsgelerten zu recht erkant, das Palm Schiffman laut ahm 24ten marty des sechshonderttundfunfften jairs zwischen Damen Schneider und Trinen, eheleut, beschehener uffdrächt auß ihren gereiden und ungereiden gueteren furab haben und genießen sollen 25 c[olnische] Thaler und demnegst aller gereidt und ungereider gueter halbscheidt vurgenanter eheleut erblich gefolgt und eingereumbt werden. Und die ubrige halbscheidt gemelter nachlaßenschafft soll Mettell Thuchscherers mit obgenantem Eimartz Jan und Hanßen Schneider als negstverwanten in drei gleiche theill scheiden und theilen. Belangent das legatum Cortges kindt, soll gemelter Palm halb, nemlich siebenden halben Thaler, wie imgleichen die moderirte kosten zum halben theill dragen und guet thun. Und die ander halbscheidt ermeltes legati und kosten soll nechstgenanten drei partheien verrichten und beischaffen. Eingebene begrebnußkosten seint durch den Herrn ambtman uff 52 Gulden colsch moderirt und angeschlagen.

Relicta Fagens gegen vormundere et cetera.

Auff anhalten und begeren der wittiben Johan Fagens Thuchscherers seligh hat der Herr ambtman bei und hinder den vormunderen Johan Fagens des jungern hinderlaßenen kindts alle mobilia und gereidte guter

Bl. 68r

laut vurbrachten inventory gerichtlich verbotten und bevolhen, nit folgen zu laßen. Es sei dan bemelte wittib wegen deputirten kostgelts und alimention gemelts kindts durchauß contentirt und befriddigt.

Anno 1610, mercury, 27. january.

Grietgen Beckers gegen vormunder Zulch, ihrem sohn.

Nachdem Volmar Zulpich in seinem abreißen seiner mutter Grietgen coram notario und zeugen die abnuzungh und pacht des langen gartens vur der Mullenportzen biß zu seiner wiederkumpst vermacht und geben, als hat der Herr ambtman den vormunderen obgenantem Volmaren ufferlacht und bevolhen, alsolchen pacht des gartens der muttern jarlichs biß zu des pfleghsons ankumpst folgen zu laßen.

Offerman gegen vormundere.

Uff weiter anhalten m[eister] Leenhardts Wredts, offermans, gegen vormunder Worms, hat der Herr ambtman vurgenanten vormunderen receßirt und bevolhen, dem offerman den angepottenen Koningsthaler zu geben und soll damit genanter offerman befriddigt und einmall contentirt sein und pleiben.

Munch gegen creditores.

In sachen Petri Munch gegen Theiß uffm Graben und Johan Knutgen hat der ambtman gegen Munch noch 14 tagh a dato dießes geben, inmittels gelt zu werben und seine creditores zu befriddigen.

A II/28 1609

Bl. 69v

Eckell gegen Jan Schloßmecher.

Weill vur diesem durch den Herrn ambtman bevolhen, Herman Schnitzler notturffftige alimenta auß dem kirchengefelle und sunsten vurstrecken, als hat wolg. Herr ambtman Eckelen bevolhen, inwendich dreien wochen alsolch gelt widderzugeben und zu betzalen, bei sträff der pfantschafft.

Creditores Thonißen zum Buckh gegen relicta eiusdem.

Weill die erbgnahmen Wilhelm Worms verschreibungh uff das hauß Weidenfelt, so hoch als 100 Richs[thaler] haben, auch etliche jair pension uffgelauffen und dan das underpfant ein lange zeitt wuest und ledigh gestanden, demnach heudt, dato, uff guetachten des Herrn ambtmans, haben obgenante erbgnahmen Worms sich eingeläßen vur die 100 Richsthaler einmall 125 Thaler zu empfangen.

Item, uff anhalten anderer specificirter creditoren hat der Herr ambtman alinge gereide gueter, Thonißen zum Buck zustendich, und hinderlaßen, außzufuhren und zu behuff sembtlicher creditoren zu distrahieren bevolhen.

Pute consule Reider.

A II/28 1609

Mobilia Thoniß zum Buckh.

Daruff alsaldt der Herr ambtman, sambt burgermeister und churmeister ans hauß gangen und die gereider guter hernach specificirt außzdrägen, durch die botten bevolhen, wie beschehen, als folgt.

Bl. 69r

Erstlich ein alt beth, ein pulhen, ein kußen und ein alte blawe schärtz. Item, ein flockenbeth, ein alte grune schärtz und ein lacken, noch ein alt fedderenbeth, einen pohlen und ein alte blawe schärtz, ein denne kist, darinnen allerhandt leinwäet, wie Metzgen sagt. Item, 15 schuttelen, groß und klein, ein kumpgen, ein zinnen leuchter. Item, 3 kop, item 2 quart zinnen kannen, ein klein zinnen kentgen. Item, 3 eißere pannen, item sechs keßelen, groß und klein, ein kuffer diegell. Item, ein tieckh. Item, 4 hultze stuell, item, ein eiche kochbangk, ein alte lehnbangkh, item, ein eiche bettbangkh, item, 4 betstedt, so im hauß verplieben, item, ein eiche kochbangk, so auch alda verplieben, item, 4 alter kisten, ein eichen dischgen, ein eichen thuchscaff. In der dennen kist funden 8 schlaffthucher, fleßen und wircken alt, ein gebilt dischthuch und ein handthuch, item, ein eichen thuchscaff.

Zulch gegen Heredes Jan Loror.

In angeclagter schultforderungsachen Jacoben Zulch contra erbgnahmen und creditores Johann Lorers ist receßirt und verabscheidt, das Hanß Fischer obgenantem Jacoben Zulch drittenhalben Richtsthaler und das lorerhandtwereckh gleichfals drittenhalben Richtsthaler geben soll und will.

Protestatia Zweiffells quoad mandata consor... m... statis et cetera.

Eodem die a meridie zwischen veir und funff uhren, vur mir, notario und beiden Herrn burgermeisteren Reider und Ley persönlich erschienen der edell und erentfest Caspar vom Zweiffell zu Wahn und hat vur sich und in nhamen derselben bruder Heinrich Zweiffell ahm allerzeirligsten protestirt und sich bezeugt, das ehr nach der bruder

A II/28 1610

Bl. 70v

vurgemelt in einigen puncten außgangenen kayß[erlichen] mandaten und bedreuweter acht zu contraveniren gemeint, sonder in allen sachen zu gehorsamen und in aller maßen nachzusetzen bedacht et cetera

Antwort im Isermart, im vurhauß et cetera ut supra et cetera.

Sambstag, 27ter february, anno et cetera [1]610, partheienverhör gehalten.

Munch gegen Theis uffim Graben und Knutgen.

Wegen Petri Munchen sach gegen Theis uffim Graben und Johanßen Knutgen rechnung gehalten, also das ehr, Munch Theißen, schuldich pleibt 65 Thaler und 65 Thaler dem vatter Knutgen, welche ehr inwendich dreien tagen zu betzalen anglobt.

Weveldicks forderungh 100 Thaler.

Velder gegen uxorem.

Weill Henrich Felder sich schult halben an seiner frauwen Grietgen beclagt und zu keiner rechnung kommen kan, als hat der Herr ambtman hinder Volmar Weißgerber alle siegell und brieff, obgenanter Gretgen zustendich, nit folgen zu laßen, ehr sei dan contentirt und befriddigt.

Vormundere Petri Schnitzlers kindts gegen Eckell.

Henrich Velder und Wilhelm Schloßer qualificando ihre person ubergeben instrumentum under Horsten handt gegen Eckell Schnitzlers und begeren krafft deßen wegen Lufftelgen, ihres pflegkindts, ihr antheill gereider und ungereider gueter von Herman Schnitzler, dem Herchen herrrendt.

A II/28 1610

Bl. 70r

Stephan Knutgen.

Wegen restanten etlicher grundtfahren unßers hochwurdigen Herren et cetera an Stephan uff der Bach hat der Herr ambtman gegen Stephan acht tagh zeit zu betzalen angesazt, bei peen der immission.

[Henricus] Hillesheim gegen [Johan] Knuitgen.

M[eister] Henricus Hilleshem repetirt supponem exhibitam gegen Johan Knutgen. Und weill der wirdt sich darin noch zur zeit nit defendirt als protestirt weill causa iniuriarum annalis das solchs ime nicht nachtheiligh sey.

Pantschafft.

Auff anhalten Johan Schloßmechers und meiner ist pfantschafft erleubt gegen Eckell, so hoch als sich die forderung erstreckt.

Heitgen gegen [*Heinrich*] Velder.

Auff anhalten Heitges zu Rindorff hat Heinrich Velder anglobt zwischen dieß und kunfftigh Oesteren innen zu befriiddigen.

A II/28 1610

Adam Lorer gegen Detherich Schneider.

In angeklachter sachen der zweier kohefell, so Detherich an Adam Lorer am Zinckellputz fordert, hat der H[err] ambtman Adam ufferlacht wegen der zweier kohefell ime, Detherich, sechs Gulden inwendich 14 tagen guett zu thun und zu zalen.

Vormunder Everharts gegen ... Worms.

Nachdem die vormundere weilandt Eberhardts im Kulenbroch nachgelaßener kindere von auch weilandt Bertram Worms afferlaßenen Kindes vormundern lauth vurgenanten Eberharts testament gefordert ahn korn Bl. 71v

17 malter korns min ein sumber, das malter ad 5 ½ Gulden, zusammen 45 Thaler und 27 Albus. Darin die 18 Gulden in Anthoni Worms schultbuch mit eingerechnet.

Hingegen die vormundere Berthram Worms gefordert hondert Thaler sambt der pension. Weill aber die sach und rechnung dunckell und nit wall zu verstehen gewesen, als haben beiderseitz vormundere ubermitz des Herrn ambtmans dahin sich vergleichen und weisen laßen, das die vormundere Eberhardts kinder auß den funffzigh Thaler, so bei Lomer Jan stehen, einunddreißig Thaler und gemelte vormundere Berthram Worms 19 Thaler erheben und empfangen sollen, sambt der pension auch advenant und solle also wegen aller ansprach und ubriger forderung entscheiden sein und pleiben.

Pantschafft.

Auff anhalten Heinrichs Knutgen wegen der sechs Thaler, so Mertens kindt zustendich, ist pfantschafft erleubt gegen Peter Knutgen, Ohmen Jans nachgesatz.

Zuschlach.

Wegen Peter Munchen und seiner hausfrau ist zuschlach und verpot geschehen uff den pacht und gereide guetter, Jacoben Munch zustendich, hinder Thewus Soncheradt vurhand.

Contract zwischen den vormundern Worms gegen Dietherich Wredt.

Heut, dato, ubermitz des Herrn ambtmans und burgermeister Reiders haben sich die vormundere, weilandt Berthramen Worms, mit Detherich Wredt wegen seiner forderung und legati vergleichen und einmall wegen gehabter muhe und freundschaftt, so ehr, Dederich, im sterbhauß zum Greiffen außgestanden, zu geben Bl. 71r

verheischen den pfandtbrief von dreihondert Thaler heubtgelts sambt außstehender pensionen, bey Weymar von Rosawen angelacht. Des soll genanter Wredt obgenanten vormunderen, wannehe der brief geliebert, herauß geben einhondert Thaler und damit uff alle forderung und ansprach vertzeigen.

Veneris 30 und ultima aprilis, anno [1]610. Partheienverhör gehalten.

Creditores Frantzen Knutgens, beschuldigter.

Dweill noch etliche creditores wegen Frantzen Knutges, beschuldigten, sich angeben und vur dem Herrn ambtman schulden halben sich beclagt, weill aber alhie im borchbän Seigbergh keine guter mehr vurhanden, so Frantzen zustendich, als hat der Herr ambtman gemelte creditores außwendich, da noch etliche erbguetter vurhanden sein mochten, hingeweist und remittirt schulden halben sich..

[*Reinhard*] Rickh gegen Adam Lorer.

Receßirt durch den H[errn] ambtman, das Adam Lorer Reinharden Rickh, als vormunderen seiner gehabter muhe und vormunderschaftt, so ehr mit Johans zur Mauren kindt gehabt, einmall 2 Goltgulden inwendich monatzfrist geben und betzalen soll und damit aller auffraith erlaßen.

Hilleßhem gegen Knutgen.

In sachen Hilleßhem, schulmeisters, gegen wirdt im Sternen wirdt dieße schmehesach zu ordentlichen rechten geweist und remittirt daselbst außzuführen.

A II/28 1610

Bl. 72v

[Anthon] Brewer gegen [Peter] Pfeiffer.

Auff anhalten Anthony Breuwers, renthmeisters, ist Peter Pfeiffer ufferlacht inwendich 14 tagen innen, Breuwer, zu contentiren und zu befriddigen, wegen Rompels.

Erbung Ohm Johans gegen Hochrädt.

Henrich Felder und Heinrich Knutgen uffm Graben, als vormundere Ohm Jans kinder, haben verkaufft und erblich uberlaßen Johan Hochrädt seiner hausfraw und erben 12 Albus grundtfahr, uff dem hauß negst der Gebranter Gaßen gelegen und ein hoen uffm Thonißbergh, im hoff erblich stehendt, sich deßen enterbt und obgenante geldere daran geerbtt, wie preuchlich und rechtens.

Burgschafft mit Reinhardt uff der Schläden.

Conradt Schwertzgen und Merten im Haw haben sich verburgt vur Reinhardt uff der Schladen, so hoch als die kosten sich erdragen ad 18 Mark, 20 Thaler und vur ein halb wägh fisch ad 5 Gulden. Die unkosten inwendich 14 dagen und die vunff Gulden vur die fisch innerhalb monatzfrist guet zu thun, als ihr eigene schult.

Item, hat den gewonlichen urfrieden geleistett.

Brucht.

Bößen Theis sich beclacht, ime kunne kein recht alhie widderfahren. Daruff der Herr amtman innen in die brucht erklert und zu Thorn zu gehen bevolhen.

A II/28 1610.

Bl. 72r

Sambstagh, 12. Juny, anno [1]610.

[Clas] Rap gegen [Adam am] Zinckellputz.

Clas Rap hat außstandt bis kunfftigh Jacobi dieses jairs, Adam am Zinckellputz seinen haußzinß zu bezalen, bei straff der pfandungh.

Mergen Wolffs ist erleubt außdragungh der penden gegen den Hamecher vur der Collnportzen und acht schuttelen, so 18 lb. gewäget, außgedragen und uff das Burgerhauß gedragen.

Specht gegen Joist zum Scheidt.

In schmehesachen Spechts dochteren gegen Joest zum Scheidt ist erleubt citation hieher zu erscheinen und uff ubergebene schmeheclacht zu antworten und zu respondiren.

Witwe Hallen Jans.

Auff anhalten der vormundern Hallen Johans kinderen, weil sei wegen armutz und gebrechs lenger ihren kinderen nit vurstandt kan leisten, als ist durch Herrn amtman der wittiben erleubt und zugelaßen uff das hauß und deßen beßerey, in der Holtzgaßen gelegen, 50 Thaler uffzunehmen und jarlichs zu verpensioniren anglobt.

A II/28 1610

Adam Lorer gegen Goddert Kremer.

Beleidtt.

Eodem die, Adam Lorer am Zinckellputz hat ein beleidt zwischen seinem hauß in der Holtzgaßen und Goddert Kremers hauß daselbst gelegen, ubermitz des Herrn amtmans und beider Herrn bur-

Bl. 73v

germeisteren gehalten und geklacht, das Guddert Kremer zu nahe uff sein erb gebauwet hette. Solchs durch einen lachstein hinder im gertgen liggendt, demonstrirt.

Daruff der Herr amtman receßirt, obwoll der stall in die fahr gebauwet, so wirdt er doch in dem standt geläßen und Adam vergunstiget, widder die wandt des stails, wie im augenschein befunden, zu bauwen, Die thur vor an der straßen, an der gaßen zwischen Adam und Goddert belangende (Weill Goddert die steill ohn

erkenntnis der obrigkeit abgebrochen), wirdt genanter Goddert desfals bruchtigh erkant. Und weill Adam von selbiger thur einen schlußell hat, als wirdt ehr dabei gehanhabt wie von alters. Sovill die trup der dacher betreffen thut, soll ein jeder von innen beiden machen und richten, das dieselbe beiderseidtz in die halbe gaß und nit uff des eins ader anderen tagh fallen, jedoch einen jeder, so beßer beweiß vuzuprengen hat, vorbehaltendt.

Drieß Becker gegen Conrädt Schiffman.

In schmehesachen Drießen Beckers zu Drostorff gegen Conraden Schiffman.

Uff clagh und gegenklach und laut ihrer selbstbekentnuß seindt beide in brucht erclert und soll darneben Conradt dem Herrn ambtman abdracht thun und zugleich den artz[t] bezalen, wie imgleichen Drieß den schaden der zerschlagener fenster ime, Conraden, guetmachen und wegen geubter gewalt gleichfals abdracht zu thun schuldich sein.

Eckell Schnitzlers.

Gerhardt Peltzer vur Eckell Schnitzlers anglobtt inwendich monatzeit m[eister] Jan Schlößmecher und mich wegen der Kirchen zu betzalen und zu befriddigen.

Creditores Thonißen zum Buck.

Die gereide gueter Thönißen zum Buckh zustendich, sollen den partheien erstlich zu gelde angepotten werden, und da sei inwendich acht tagen dieselbe nit gelden wurden, alsdan anderen zu verlaßen et cetera.

A II/28 1610

Bl. 73r

Erbungh Dam Seidenkremers gegen Johan Muller.

Eodem anno, Johan Muller, becker in Bon, laut volmacht erschienen und hat fur sich und seine miterben Damen Seidenkremer, seine haußfraw und erben, mit hauß uffm Graben, vur der Mullenportzen, geerbt außganck und vertzigh daruber gethan, wie alhie zu Seighbergh preuchlich. Scheffengelt VIII Thaler.

Taxa. Der gereider gueter Thenißen zum Buckh.

Auß bevelch des Herrn ambtmans seindt nachfolgende gereide gueter, Thonißen zum Buck zustendich, durch meister Johan Schreiner in der Kauwenzeinen und Ursulaen Heffelsche taxirt und geschetzt worden, zu behueff der creditoren.

Irtlich, ein alte blaw schärtz mit roden streiffen, geschätzt, ad 2 Gulden.

Item, noch eine schartz, der vorigen gleich, ad 6 Mark.

Item, noch ein alte grun unduchtige schartz, ad 12 Albus,

Item, ein alt flockenbett geschätzt, ad 4 Gulden.

Item, ein groß alt fedderenbeth, davon die ziech zerlap, estinirt sambt dem polhen, ad 7 Reichsthaler.

Noch ein klein fedderenbeth, deßen ziech auch zerlappt, taxirt mit seinen polhen. ad 4 Thaler.

A II/28 1610

Bl. 74v

Item, ein fedderkußen 6 Mark,

ein par alter kleiner fleßen schlafflächen, ad drei Gulden,

item, noch ein par dergleichen alter fleßen lachen, ad 3 Gulden,

item, noch ein par fleßen lachen, so noch zimlich guet, ad 4 Gulden geschetzt,

noch dergleiche ein par lachen ad 4 Gulden,

item, ein alt wirckes lachen,

item, ein klein alt gebildet zwelgen, ad 18 Albus,

item, ein alt gebildet dischthuch, ad 18 Albus,

item, ein alte kußziech, ad 12 Albus,

item, ein denne kist, ad 3 Gulden,

item, 5 alter stuill und ein bettbanck, zusammen ad sechs Mark,

item, das libra kuffers, ad 9 Albus,

das iserwerck darahn 28 Heller,

das libra zyn, ad 9 Albus.

Sambstägh, 3ter july, anno et cetera [1]610. Partheienverhör gehalten.

Specht gegen Joist zum Scheidt.

Ludtwich Blomenthal reproducirt citationem ad respondendum libello uti in schedula et cetera. Joist erscheint und gestehet der clächt nit, wie geclaggt. Daruff clegeren zum negsten partheien beweiß einzubringen ufferlacht.

Item, zu der ander schultforderungsachen soll die wittib fernerer beweiß beiprenge, negst partheien verhör.

W[itwe] Thuchscherers gegen Werner Rickh.

Weil Stein, witwe Jan Thuchscherers, wegen ihrer dochter wegen der alimentation geklacht und angehalten, ist durch den H[errn] ambtman ihr, der wittiben, erlaubt, uff ihre kosten die Pfenning zu Dollendorff außzufordern und Werner Rick dieselben anzurechnen.

A II/28 1610

Bl. 74r

Peter Schiffman gegen Buxenschmitt.

Jan Buxenschmit globt Peter Schiffman inwendich vier wochen ein new schloß zu lieberen, bei peen des thorngangs ader pfandtungh.

Lauth handschrift ist Henrichen Knutgen uff der Bach aufferlacht inwendich 14 dagen H[errn] Hohenbach 21 ½ Thaler zu betzälen.

Hanß Weißgerber gegen Keßellschleger.

In beleidt und besichtigungsachen zwischen Hanßen Weißgerbers gegen Stoffell Steinmetzer von Esch ist der augenschein durch den Herrn ambtman und burgermeister eingenommen in der laghstein am putz versätzt, auch der laeghstein vur an der sträßen ahm schlecht Stoffels hauß außgegraben und befunden, das selbiger stein ein laegh ist und uff vorigen stein am putz weiset.

Also Hanßen die gantze gaße allein zuerkant, aber keine mistungh, dardurch seinen nachbaren schadt geschicht, darin zu machen. Auch soll Stoffell und seine erben das sein dagh hernegst, wan es verneuert wirdt, gekurztt und gericht wirdt, das Hanßen hauß dardurch kein schadt geschicht.

Vormunder gegen Eckell Schnitzlers.

Auff anhalten dero vormunderen Peter Schnitzlers kindts gegen Eckell Schnitzlers ist durch den Herrn ambtman receßirt, das Eckell vermugh contracts der vormunder zalungh inwendich 14 tagen verschaffen soll, bei peen pandtung.

Kirch gegen [Peter] Steißer.

Auff weiter anhalten des collectoris der kirchengefelle alhie zu Seigbergh, weil vur dießem Daniell Flachen im Brewhoff und seiner hausfrauwen

A II/28 1610

Bl. 75v

monatszeit die Kirch wegen hondert Thaler heubtgelts und dreißigh Thaler pension zu bezalen angesetzt.

Aber selbige eheleut sich daruber bißhero nit erclert. Als hat der Herr ambtman nochmalls 14 tagh selbigen obgenanten eheleuten die Kirch bei peen der immission und einsatzungh des underpfandts endtlich zu betzalen angesetzt und bestimbtt.

Anno et cetera [1]610, 4. 7bris [septembris].

Demnach in sachen des eullnerhandtwercks an einem gegen und widder Hanßen Duppenbecker am Drisch, andertheils allem vurbrenge nach sich befindet, das das eullnerhandtwerckh des backens der lemenduppen in menschengedencken in keinem ublichen besitz noch brauch gewesen ist, sondern sothanige lemenduppen außwendigh von Colln und anderen orteren uff Seigbergh veillbracht werden. So wirdt ermelter Hanßen am Driesch vur seine person allein und so langh er ~~lebt~~ bei den brieven und siegelen die er von dem hochwurdigen und woledlen Herrn Wilhelm von Hochkirchen, bei lebzeiten abbaten und Herrn zu Seigbergh, Strälen, Gulß und Euwenheim et cetera, wegen des duppenbackens anno et cetera [1]610, am 24. aprilis, außbracht und erhalten hatt, verlaßen und gehandthabet.

Actum anno [1]610, ahm veirten septembris.

Erbungh.

Vermogh getroffenen kauffs hat der H[err] ambtman Paulus Peltzer uffm Hoennermart mit dem halben garten, von Michell Faßbender herkommendt, amtshalben geerbtt.

A II/28 1610

Bl. 75av

Edel und ehrentvester gepietender großgunstiger Juncker, Herr amtman et cetera.

Euer Edell, fur mein dienst ungesparts vleis bevor.

Magh deroselben supplicando nit verhalten, was massen ich und mein broder Rutger unserm lieben vattern seeligh und Grieten, seiner hausfrawen, so noch im leben und in anderer ehe sich bestattet, zu unsser underjarigkeit gegeben einen garten alhie vor Siegbergh, vor der Mullenporten, im ambt Blanckenbergh gelegen, mit bescheidt, das gedachter, unser vatter seligh, und stiefmutter Griet unß hinwiederumb ~~zu unseren bestadtlichen dagen~~ und jedem von uns geben solt ein beth, sambt einer betstat, ein malder weiß, ein malder kornß, ein fedte saw, ein ahem biers.

Acthum haben ich, nachbemelter, supplicirt obgenante parcelien soviel mich angehet endpfangen.

Betreffendt meinen broder Rutger, stehet solches

Bl. 75ar

wie obgenannt noch alles ime zu ver....ren Und dan er, mein broder Rutger, lange zeit außlendisch gewesen, also das zu vermuten, das er nitmher vorhanden sein wirdt, demnach meine gantz dienstliche pit, Euer edell, meine stieffmutter Griet und iren haußwirdt Johan dazu zu halten, mir, alß obgenanten Rutgers leiblichen broders und rechten erben, diese vorbenante parcelen, so ime gegen den garten seins theiß verheischen, guet zu machen, sonsten dahe sie sich diessem verweigeren wurden, innen wiederumb an seinen garten seines theiß zu erkennen gesetzt.

Auch das ohn das solche gift von meinem broderen Rutgeren geschehen, dahe er unmundigh gewesen, Thoniß Engelßkirchen, sein vormunder, auch darzu nit verwilligt, vor sich von....en worden ist. Soveil auch die vermeinte uißdracht dorch meinen

Bl. 75bv

lieben vatter seligen in seinem seichbeth meiner stiefmutter beschehen, ausserhalb dieselbe auch von unwerde so viel auch davan hiemit protestirt haben, dieselbige zu gelegener zeit mit recht zu besträffen et cetera.

Euer Edell dienstbereitwilliger ber....r

Johan Neuß, becker in der Mullengassen zu Siegberg.

[Siegel(?) wurde aus der Seite herausgeschnitten]

A II/28 1604

Bl. 75br

Suppl.... Johannen Ruentz gegen relictam Petri Ruentzen, patris et cetera.

Produ... 1.july, anno et cetera [1]604.

[Seite ohne weiteren Text].

A II/28 [15]66

Bl. 75cv

[eingeklebttes Blatt, Rückseite unbeschrieben]

Anno et cetera [15]66, am 7 novembris ist auß bevelch beider burgemeister Johannen Dresseler sein haußgerädt und gereide gueter wie nachfolgt inventisirt und auffgeschrieben und auch folgens alßbaldt solchs geschehen, das hauß zugeschlossen, in beiwesen Volmaren Bott und Thoenissen Scharbrandt, beiden gerichtzbotten.

Anfangs ist erfunden ~~zehn~~ elff stuck ladendill klein und groß.

Noch vier stucker bortz und ein neuw klein schringen sonder schloß.

Item, noch erfunden 6 stucker geschaffder dyll, noch ein lang dennen bort.

Noch erfunden zwen ladendill.

Item, 8 geschnitzleter ellen.

Item, 8 geleimbder stucker dils.

Item, 15 stollen zu stulen, klein und groß.

Item, noch ein mandt, darinnen steht ein korff mit etlichen speichen zu stulen.

Item, noch ein beschlagen kist, darinnen ein kistgen mit etlichen wollspillen gelegen.

Item, noch 23 schäffen, klein und groß.

Bl. 75cr

Leerseite

A II/28 1610

Bl. 75r

Berthram Bott gegen Ludwich Becker.

In schmehesache Berthramen Botten gegen Ludtwich Hoffacker, becker.

Zu zeugen furgestellt, Stoffels Steinmetzer, Berndt Steinmetzer und Schmitten Jan, welche deponiren sembtlich, sei haben gehortt, das Ludtwich Becker, als ehr innen begegnet, uff der sträßßen gesagt, ob das hawrenhauß nhu zu sins geplestert were.

Vormunder Petri Schnitzlers gegen Eckell Schnitzlers.

In sachen dero vormunderen Lufftelgen gegen Eckell Schnitzlers soll Eckell kunfftigh Michaelis dießes [1]610ten jairs den halben theill der 21 Thaler geben und Martini negstfolgendt den anderen halben theill guet machen, mit dem vurbehalt, da Eckell solchs nit thun wurd, alßdan die ganze summe mit den unkosten zu tzalen schuldich sein.

[Werner] Rick gegen wittib Thuchscherers.

Durch amtlichen receß ist Steinen, wittiben Jan Fagens, erleubt im fall Werner Rickh und Dam Seidenkremer als vormundere inwendich dreien wochen das gelt zu Dollendorff nit außforderen wurden, das alsdan gemelte wittib wegen vurgestreckten kostgelts die gereide guetter zu verkauffen und daraußen sich zu betzalen machtt und erleubnuß haben soll.

Creditores Thonißen zum Bockh.

Auß befelch des Herrn amtmans sollen ubrige gereide gueter, Thonißen zum Böck zustendich, Herman zu Scheurmullen und Henrich zum Bröch uff dem Burgerhauß und hinder dem pastor noch vurhanden gefolgt und eingeliebert werden an betzalungh.

A II/28 1610

Bl. 76v

Pfandtungh.

Johan von Embten, huetmecher, ist pfandschafft erleubt gegen Wilhelm Rompell im Lepard, so hoch als 50 Thaler heubtgelts sambt pension.

Geschehen 8. octobris [1610].

Veneris 8ter octobris, anno [1]610.

Ludtwich Becker gegen Berthram Bott.

Nachdem Ludtwich Becker wegen außgegoßener schmehereden uff Berthram Botten frau vurbescheiden und beclagt, er, Ludtwich, der schmehereden nit gestendich gewesen, sonder anders nit dan guet und ehr von Berthrams frauen zu sagen gewist, als ist gedachter Ludtwich bruchtigh erclert. Auch soll Ludtwich Berthram das zeugengelt widdergeben.

Eckell Schnitzlers gegen Lufftelgen, das vorkint.

Mit rhät rechtsgelerten erkant, das Eckell Schnitzlers dem minderjarigen kindt zu Bon oder deßen vormunder die restanten vermugh dießer obligation unfehlbar zu tzalen schuldich sey et cetera.

Und wirdt kunfftigh Martini terminus solutionis gesatz.

A II/28 1610

Bl. 76r

Joist zum Scheidt repetirt einkommene poenallverdragh und des gegentheills allegata und dicta testium, so nichts erheblichs ader sichers deponirt per generalia et cetera. Pat also in re liquida zu erkennen, wie mehrmalls gepetten.

Zum anderen clacht Joist, obwoll sein schwager von Hemmerßbach seine 100 Thaler vurgestreckten gelds ime, Joisten, cedirt, das gleichwoll die schwegersche mit ime, Johannem, die collusion gemacht und ehr, Jöst, solchs innen worden.

Hatt auß befelch des H[errn] burgermeisters durch Henrichen, botten, das verpott intimirt. Pat relationem.

Und als die schwegersche unangesehen alsolchem verpotz zu verachtungh irer Hochwurden gericht dem schwager uberzalt, als pitt restitutionem und wie mehrmalls gepetten.

Vidua Spechts gegen Joist im Scheidt.

Ex adverso. Repetiren irerseidtz einkommene attestaciones. Pitten ... conscriptis et publicatus zugleich in dieser sachen quia conventia et reconventis p... pa.... expediri debeat zu erkennen, was rechtens und der wittiben propter jus retentionis biß dahin dieße sach durch amtlichen receß furerst das gefordert debitum

herauß zu geben, nit uffzulegen vor eins. Sovill als allegatum jus cessionis und derwegen allegirt und nit gestanden verpott anlangtt, begern außstandt, biß umb ein uhr nachmittag gegenbericht einzubringen.

Ex adverso. Joist gegen das allegat et reconven-
Bl. 77v

tionis sagt, quad de juris sugare in liquidus habeat larum. Sagt auch, das Joist seinen bruder nichts schuldich, referirt sich ad testamentum eiußdem.

Hincinde priora ad decretum cum submissione.

Pfeill pro Dorothen Spechts gegen Joist exhibirt positiones cum nominatione testium in causa iniuriarum.

Iniuriarum.

Ex adverso. Sagt, das dieße sach mit der ander sach der schult keine gemeinschaftt hat, sonder das art... forum rei zu folgen schuldich. Pat wie oben.

Pfeill allegirt quod iniurianis teunatum de jure st...e in loco patrati delicti. Pat also wie oben, die zeugen zu verhören.

A II/28 1610

Pfeill pro vidua Spechts allegirt, das Johan von Hemmerßbach, cessionarus, angesehen, das gegentheill Joist in irer beidtz beschehenem contracti nit folgh geleist habe, derwegen genanter Jan van Hemmerßbach die empfangene Rosennobell dem querelanten widder restituirt, die auch genanter Joist widder empfangen. Pitten genanten Joisten mittell eidtz daruber abzufragen. Im fall negationis stelt Rutger Faßbender zu zeugen vur. Im fall dießer zeugh nit genugh, alßdan cessionarium furzustellen.

Henrich Bott referirt, ehr hab ein zuschlach uff das gelt gethan, hinder der wittiben Spechts.

A II/28 1610

Bl. 77r

Weiters wittwe Spechts allegirt, das under andern schulden ihr haußwirdt auch nhamhafft gemacht, kurz vur seinem thodt 27 Thaler und ein malter weiß, so ahm hoffshalfen zu Vinbell ime achterstendich plieben. Solch zu beweissen stelt zu zeugen fur Johan Hochradt und Peter Duppens sohn, und weil Joest solchs empfangen, pitten restitutionem.

Ex adverso. Dunk sagt kurtzlich, das liquidum cum illiquido nit zu compensiren.

Item, das gerichtliche cessio furhanden. Item, das des botten relation beschehen.

Pat daruber receß eo puio habita copia actorum[?] der gepur finden laßen. Pitt wie oben.

Ex adverso Pfeill priora und nominirte zeugen abzufragen gepetten.

Contract et cetera zwischen Joest zum Scheidt gegen wittib Spechts.

Heudt, dato zwischen Joest zum Scheidt, schomecher eins, und der wittiben Spechts und deren kinder ein vergleichungh troffen, das die wittib Spechts wegen uffgerichten verdrägs obgenanten Jösten einmall kunfftigh Martini 82 Thaler geben soll und will, ohn einige fell, die schmechesach uffgehoben und caßirt, beiseins burgermeisters Reiders.

Mergh Wolffs gegen Trein Mullers.

Martis 9. novembris [1610].

Auff clagh Mergen Wolffs gegen Trein Mullers, weil Trein der clachten theilen gestendich. Auch sey Mergh die maillzeichen ahm heubtt erweist. Als soll sey, Trein, drei tagh mit dem hundtheußgen gesträfft werden. Und da sey hernegst in der gleichen erfunden, soll sey an den kax geschlagen und der stadt verwiest werden.

A II/28 1610

Bl. 78a [*eingeklebter einseitig beschriebener Zettel*]

Vur beiden Herren burgermeistern.

5. novembris anno [1]610.

Mergh Wolffs beclagt Trein Mullers, das sei heutiges taghs in ihr hauß kommen. Sei eine brickt, mehr und hoire gescholten, mit dem hair ergriffen und ins angesicht gekräzt, wilches sei verurkundt.

Trein gestehet der clacht, sonder sagt, sei habe sei, Mergh, ein kuppelbersche und frutelsche geheischen und sei mitt dem backen gehalten, das sei schweiß und ein loch im backen gehatt.

A II/28 1610

Bl. 78v

Greitgen Beckers gegen Henrich Felder.

Nachdem Nachbar kundlich, auch Greitgen, Henrich Felders hausfraw, etlich mall blutig angesichts erweist, das sey von ime, Henrich, ubell tractirt und mißhalten. ... hat der Herr ambtman receßirt und bevolhen, das sey, Grietgen, mit ihrem gereiden guet, so sey an Henrich pracht, in ihr hauß in die Mullengaß soll ziegen. Und Dreutgen soll inwendich 14 dagen dasselbigh reumen.

Engelskirchen gegen [Cilgen zu] Rantzell.

In sachen Engelskirchen gegen Rantzell.

Weill Engelskirchen sich uff einen receß, so hiebevorgangen berueffen, als soll selbiger uffgesucht werden und darnacher geschehen, was rechtens.

W[itwe] Hallen Jans gegen Caspar Haußknecht.

Weill Caspar Haußknecht Gerharden das rhör folgen laßen auß dem verpott, als soll er Caspar inwendich 14 [tagen] den helm oder das rhor widder zu henden stellen, bei sträff der bruchten.

A II/28 1611

Bl. 78r

Anno 1611, sambstäg, octava january.

Partheienverhör gehalten.

Severin Schiffman anglobt, Gillißen zu Wolstorff zwischen dieß und kunfftigh erst donnerstag dieses [1]611. järs durchauß zu contentiren und zu befriddigen.

Wittib Thuchscherers gegen Werner Rick und Dam Seidenkremer.

Vermugh gegebenen receß am 4ten septembris anno et supra [1]610, sollen die gereide gueter hinder Dam Seidenkremer vurhanden, und Jan Fagens seligen kindt zustendich und die wittib Jan Thuchscherers wegen ihres kostgelts darauß contentirt werden, durch geschworne taxirt und öffentlich verkaufft werden. Dartzu Werner Rick und gemelter Dam citirt werden sollen et cetera

Creditores Rompell gegen Rompell.

Auff weiter anhalten sembtlicher creditoren Wilhelm Rompels ist durch den Herrn ambtman receßirt, wofern gananter Rompell zwischen negst partheienverhor seine creditoren nit befriddigen wurd, das alsdan das hauß zum Lepart, wofern ehr nit inheimsch sein wurd, in gam eroffnet, die ge-

Bl. 79v

reide gueter invent[a]risirt und außgedragen und gemelten creditoren das hauß zu distrahiren eingereumbt soll werden, inttimand.

Caspar zu Wahn gegen Rompell.

Demnach Caspar zu Wahn als vollmechtiger Jacoben Feldtmans eine handschrift under Wilhelm Rompells handt vurbracht, auch deßfals immission ins hauß nebe[n] anderen creditorn begert, zu welchem ende er inne, Rompell, hett citiren laßen. Als hat der H[err] ambtman bis zum negsten partheienverhor außstandt erleubt, de dato et cetera, anno 1609, 3. decembris, mitt dem bescheidt, wofern gananter Rompell innen, Casparen, immittels nit befriddigen wurd, das alsdan er neben anderen creditorn ins hauß zum Lepart immittirt soll werden.

Wilhelm Liellmecher gegen Herman Knutgen.

Als heudt, dato, Wilhelm Liellmecher zu Droßdorff Herman Knutgen als nachsatz Adams am Zinckellputz vurbescheiden und vermugh testaments sein legatum gefordert, aber Knutgen dargegen mundtlich excipirt, als hat der Herr ambtman das testament wie auch die heiligsverschreibungh zwischen Adam und Treingen uffgericht, zu sich gefordert, dieselbe zu uberschen und hernebst daruber zu receßiren.

A II/28 1611

Bl. 79r

Huetmecher gegen Rompell.

Auff vorbrachte handschrift und anhalten Entgen Huetmechers gegen Rompell receßirt, wofern Rompell zwischen dieß und negst partheienverhör sei nit contentiren wurd, alsdan soll sey, En[t]gen, neben anderen creditoren ins hauß immittirt werden.

Relatio nunciorum.

Beide botten referirt, wie das sei altera conversionis St. Pauli Rompell des H[errn] amtmans receßen intimirt wegen seiner creditoren, welche dieselbe auch schriftlich nach sich genommen und empfangen.

Sambstagh, 12ter marty, anno et cetera 1611.

Peter Streich gegen erbgnahmen Schwärtz.

In sachen Peter Streich, Burgers zu Colln, gegen erbgnahmen wittiben Gerharden Schwärtz et cetera, uff vubrachte testamenten und verdregh recessirt, das beiderseidtz partheien ihre sachen nach Oestern schriftlich vurbrengen sollen.

Pfandschaff.

Wegen der vercken für der Mullenportzen und deren unkosten sollen die seumige partheien gepfandt werden.

Caspar zu Wahn gegen Rompell.

In sachen Caspars zu Wahn gegen Rompell wegen

A II/28 1611

Bl. 80v

des gegoldenen pferdtz. Weill Rompell angibt, das pferdt sei ime uffrichtigh zugesagt, aber folgens am pferdt der Worm funden. Als soll Rompell solchs beweisen und zum negsten beibringen.

Knutgen gegen Leelmecher.

In angegebener testament und heiligssachen Adams am Zinckellputz seligen und dessen nachsatz gegen Wilhelm Lellmecher zu Drostorff et cetera durch den H[errn] amtman receßirt, das Herman Knutgen und sein hausfraw laut uffgerichteten testaments, das legatum der 500 Thaler zu betzalen schuldich und verhofft sein sollen.

Pfantsch[afft].

Peter Pfeiffer hat sich vür Rompell verburcht, so hoch als dreißigh Thaler, dieselbe inwendich eines feirdell jars Anthonio Brewer, dem kirchmeister, zu betzalen.

Creditores gegen Rompell.

Item, semtbliche creditores Rompells, benentlich Theis Seidenkremer, Anthon Worm, Henrich Knutgen, Entgen Huetmechers, haben ubermitz des H[errn] amtmans noch ein feirdell järs außstandt Rompell geben, mit dem bescheidt, wofern Rompell solchs nit thun wurd, alsdan sollen alle gereide gueter außgedragen, verkaufft und distrahirt, auch mit der immission, ohn einich auffenthalt, verfahren werden søh.

A II/28 1611.

Bl. 80r

Merten Aldenradt gegen Johan Lorer.

In sachen Merten von Aldenradt gegen Johan Lorer receßirt, das Johan ime sein fell widdergeben und betzalen soll, bei sträff der pfandschafft.

Kerstgen zu Limpergh gegen Gerhardt Peltzer.

Wevells Kerstgen zu Limpergh bekant, das Gerhardt Peltzer bei Peter Rickh uffim Ledermart seligen vür innen 19 Gulden guet gethan und bezalt.

[Rutger] Felder gegen [Thewis] Soncheraidt.

Auff anhalten Rutger Felders gegen Thewissen Soncheradt. Wofern Thewus inwendich 14 tagen mit Rutger nit rechnen und zalen wurd, alsdan pfandschafft erleubtt.

[Wilhelm] Wolff gegen [Detherich] Wreden.

In sachen Wilhelm Wolffs gegen Detherich Wredt receßirt, wan Wolff des drösten Quaden quitungh und handt wegen der verkauffene fröchten laut zweier auffgelachten obligationen, sub dato et cetera [1]611, ultima july hernegst aufflagen und zum negsten beibringen wurd, alsdan ist den vormunderen hiemit aufferlacht, obgenantem Wreden zu contentiren und zu befriddigen.

A II/28 1611

Bl. 81v

Peter Pfeiffer gegen Clas Thuchscherer.

Auf anklach Peter Leinenweffers gegen Claß Thuchscherer recessirt, im fall Cläs hernegst mit worten oder wercken sich verlauffen wurd, gegen Peter oder sunst jemandt anders et cetera, das alßdan Clais in sträff von 25 Goltgulden oder mit dem Thorn gesträff soll werden, auch wegen vuriger that des schiessens angesehen sein soll.

Relicta [Peter] Worms gegen [Johan] Flach [uffm Beu].

Auf anhalten der wittiben Petri Worms hat der Herr amtman citationem ad videndum immitti in hypothecam gegen Johan Flach uffm Bew decernirt und erkant.

Erbungh des hauß zum Weidenfeld gegen Mommeß.

Freitagh, 3ter juny anno et cetera [1]611.

Partheienverhör gehalten.

Weill vur diesem das hauß zum Weidenfeld schulden halben anfangklich Dämen Seidenkremer und folgens Theißen Mommes erblich verkaufft und uberlaßen, als hat der amtman in beisein Juncker Lunincks heudt, dato, amtzhalben obgedachten Mommeß und seine hausfrau Entgen ahn obgemeseltes hauß zum Weidenfeld und garten samt backhauß geerbtt und Thonißen zum Bucks erbgenahmen deßen alles enterbt, wie alhie preuchlich und rechtens.

A II/28 1611

Bl. 81r

Revocatio Petri Korffmechers et cetera zu Colln.

Heudt, dato, Peter, des Korffmechers zu Colln haußfrau Agnes von Odenkhoven persönlich erschienen und den hievor uffgerichteten verdragh zwischen ihrem man und den außwendigen partheien, weilandt Griedten Schwartz, außtrucklich renocirt und widderruffen.

Erben W[itte] Schwärtz gegen Peter Strich.

Erbgenahmen Gerharden Schwartz nachgelaßene wittiben erbgenahmen ubergeben replicam, pitten inhalt.

Darneben sich erclert, weitere zeugen nit zu fueren.

Daruff der Herr amtman bevolhen, dieser sachen verfolgh neben sportullgelt beizulagen und rechtsgelerten zuzustellen, uber alsolchen punct sich zu ercleren.

Peter Strich hat einen Goltgulden an sportullgelt beigelacht, erbgenahmen der wittiben 1 Goltgulden beigelacht.

Peter Becker gegen Trein uffm Deutzerhoff.

Peter Becker fordert von Treinen, Dreeßen, halffens uffm Neuwenhoff frauwen, 62 Thaler, 8 Albus welchs sey nit gestendich gewesen.

Daruff beide theilln sich uff den cappelan und andere kuntschafft sich berueffen.

Cilge zu Rantzell gegen Engelßkirchen.

Theiß Weißer, als eithumb Cilgen zu Rantzell, stelt zu zeugen Johan, halffman uff Ihrer F[urstlichen]

M[ajestät] hoff zu Lulstorff, wegen eins vur diesen abgenommenen pferdts im spanischen kriegh.

Pitt denselben daruber abzufragen.

Engelskirchen, beclagter, ubergibt fragstucken und erpeut sich auch zum negsten partheienverhör zeugen zu fuhren, so ime vergunstigett.

A II/28 1611

Bl. 82v

Dictum unius testis.

Zeugh, nach beedungh wie alt, sagt ungefehr 40 jår.

Ad 2. ad reliqua negative.

Ad specialia.

Ad 1. speciale nescit. Ad annexa nescit, et sic cessat 2. speciale.

Ad 3. speciale sagt, einer ander hab ein duech uff die kahr geladen und einen Reall in die hand gedeuwet, welche er, zeugh, nit gern angenommen. Thonis Engelskirchen wer dabei gewesen und nichts dargegen gered, aber er, zeugh, hett den Reall behalten. Von dem duppen butter weiß er nitt.

Ad 4. speciale negat.

Ad 5. sagt nein.

Ad 6. speciale, sagt, Thonis habe innen ermahnt Frein fortzudreupen. Er, zeugh, aber habe das pferdt gedrieben, wie sich gepurt.

Ad 7. speciale, sagt zeugh, als sey an den Peelenweyer kommen und gehort, das die spanische vurhanden, do hett er, zeugh, das pferdt außgespannen und darvon rennen wollen. Damals innen, zeug, gezwungen, das pferdt widder anzuspannen und nach dem Dall zu faren. Inmittels das pferdt von den spanischen am schlachtbaum genommen worden.

Ad 8. speciale, sagt ja. Er wehr nahe ahm schlachtbaum gewesen. Es wer Wredt Jan vurgereden und gerueffen, den grendell auff. Er, zeugh, hette den grendell nit erreichen können. Thonis wehr erst gelauffen und er, zeugh, nach und het pferdt und khar laßen stehen, als die kriegsleuth wehren kommen.

Ad additionalia.

Ad primum negat, außerthalb, er hette das pferdt hardt gedrieben.

Ad 2. negat.

Ad 3. nescit.

A II/28 1611

Bl. 82r

Ad supponem clegerinnen Cilgen.

Zeugen ad primum § ad verba. Als aber gefragt, sagt er, zeugh, sei Cilgen und Eberhardten ires sons jungh gewesen und hetten innen dertzeit mit Thonis nach Mauch heischen fahren, wisse aber von keiner verdingknis oder lohn.

Item, von dem §. Als aber biß zu den wortten ist geschehen et cetera zeugen examinirt. Sagt und zeughtt, er hette am Peelenweier abgespannen und woll darvon rennen können, das die kriegsleuth das pferdt nit hetten bekommen. Aber Engelskirchen hett innen gezwungen, widder anzuspannen.

Item von dem § ist geschehen bis zu den Worten und wiewoll et cetera sagt zeugh wair sein.

Ad reliqua sagt, Thonis habe innen, zeugen, zu regiren gehabt. Was er innen hat heischen thun, daßselbig hett er gethan. Von dem anvertrauwen weiß zeugh nit, sonder seiner herschafften habe innen mit Thonißen heischen fahren.

Hiemit seine kundtschafft beschloßen, cum silentia et cetera.

Brucht.

Wegen der schetzungh Thonißen hauß zum Bock belauffen sich die jura ambtman 45 Gulden, 3 Albus.

Henrich Scheuffgen vurbescheiden aber außplieben. Derwegen durch den ambtman in die bruchtt erclertt, auch das er in gegenwert des H[errn] ambtmans mit sacramenten gefluichtt.

Sambstagh, 4ter juny.

Immissio der wittiben Worms gegen Johan Flach uffm Bew.

Henrich, bot, refer[ir]t, wie das er vur etlichen dagen Johan Flach uffm Bew schriftlich citirt und instantiam der wittiben Worms, ad videndum immitti in hypothecam auch gesterigs tags, mundtlich nochmalls vur-

A II/28 1611

Bl. 83v

bescheiden, aber solche citationes nit achten wollen.

Als hat der Herr ambtman wegen alsolchen ungehorsams die obengenante wittib in ihr verschrieben underpfandt, wie alhie preuchlich und rechtens, ex primo decreto immittirt und eingesetztt.

Mewiß zu Bruckh gegen Scheuffgens sön.

Mewiß uffm Bergh zu Bruckh und Weinand van Benßburgh beclagen Pauli Schnitzlers beide sohne.

Item, Berthram Duckings und Henrich Scheuffges son.

Item, Henrich Scheuffgen, das sey erst donnerstagh in der Fasten nach dem martdagh nach hauß wollen gehen. Domals obgenante thetere oben an dem sandtbergh an der Schladen herauß kommen, sey angefallen und sei beide sehr verwundt.

Henrich Scheuffgen erschienen und gestehet der clächten der gestalt nit, sonder sagt, als Weinandt sey, beclagte, in das hinderste geweist, damalls Berthram Duckingh herauß gefahren und Mewißen ins heubt gar hefftigh verwundt, immittels undereinander gelauffen, sich geschlagen. Also er, Henrich Scheuffgen, sey von einandere gescheiden.

Hullen gegen Volmars Johan.

Detherich an der Hullen zu Overdollendorff fordert von Volmars Johan neun Thaler und ein Ort. Volmars Johan der schuldt gestendich. Globt die schuldt zwischen negst partheienverhor zu betzalen, bei sträff der pfandschafft.

A II/28 1611

Bl. 83r

Demnach Daniell Flach im Brewhoff und seine hausfrau fur dem Herrn amptman furgetragen vom vurmene 13 jair interesse ewirt saliger Heinrich heirath, die einhondert Thaller auff das haus stehn und in die collation der pastoreyen alhir zu Siegberg zustendigh, dem gerichtschreiber salig, Johanen Gulich, betzalt haben und alsolchs zu beweisen, die ehrentachtpare und wollgelerten Dederich Wredt, ratzverwanten, und Herman und Hendrich Pfeill, notarien zu zeugen furgestalt und dieselbige der gebur veraidt und zu den ubergebnen articulen brevia anisatione geschriven.

Erster zeug, Dedrich Wredt, seines alters ungefehr sechszigh jar, sagt, keiner parthey verwandt zu sein, außgenommen gefatterschafft. Will doch was wahr und bewust nit verschweigen.

Ad primam positionallartickel.

Sagt wahr sein,

addum, sagt ja.

3., 4. sagt wahr sein.

Auf den funfften nescit.

Auf den 6. sagt, haben sich umb 12 Thaller gestriden und ferners im nit wissigh sey.

Auf den 7. weiß er sich nit zu erinnern.

Auf den 8. wie auf den 7. geantwort.

Auf den 9. sagt zeug, das in des gerichtschreibers seligen kuchen Margriet, clegerin, den gerichtschreiber gefragt, wie es mit den 16 ½ Thalern wer. Darauf der gerichtschreiber geantwort, ich woll der nach sehn, wie beschehen und gesprochen, gevattersche, die seidt ir auch noch schuldigh. Warauff clegerin geantwort, diese anzallungh hab ich mit meiner maule gemacht.

Bl. 84v

Auff den 10. sagt, der pensioen meldungh bescheen, wegen der heuptsome ist ime unbewust.

Auf den 11. Nescit.

Auf den 12. Sagt wahr sein.

Auf den 13. Nescit.

Auf den 14. Sagt ja.

Auf den 15. Sagt wahr.

Auf den 16. Sagt wahr.

Auf den 17. Sagt wahr.

Auf den 18. Sagt wahr, die rechnungh und bezallung gescheen zu sein, wisse sich gesetzter posten zu erinnern, außgenommen der zweyr Taller.

Auf den 19ten. Nescit.

Auf den 20ten. Sagt wahr, das die rechnungh aus den boicher gelessen sey.

Auf den 21. Ime unwissigh, das die heuptsome gewagen sey.

Auf den 22. Sagt, allerley wordt gewesen, aber er selbige nit all behalten.

Auf den 23. Sagt, die wort gesetztermassen ungefer gewesen waren.

Auf den 24. Sagt wahr sein.

Auf den 25. Sagt wahr sein.

Auf den 26. Sagt, geseen zu haben, das der gerichtschr[e]iber ein ß geschrieben, sovill als betzalt.

Auf den 27. Nescit.

Auf den 28. Sagt wahr.

Auf den 29. Sagt wahr, ausgenommen, das wort allenthalben nit gehort zu haben.

Auf den 30. Sagt wahr, ausgenommen, das wort allenthalben.

Auf den 31. Sagt offtmals dar gewesen, irer gescheffte halber.

Auf den 32. Nescit.
 Auf den 33. Nescit.
 Auf den 34. Nescit, sey im abgefalln, auch beweindt gewesen.
 Auf den 35. Nescit.
 Auf den 36. Nescit.
 Auf den 37. Sagt, wie oben.
 Auf den 38. Nescit.
 Silentium.

A II/28 1611

Bl. 84r

Demnegst Fredrich Pfeill anisiert, uber die ob angeregte positionales erfragt.

Auff den 31. Sagt wahr sein.

Auff den 32. Sagt gleichfals wahr sein.

Auff die ubrige articulen sagt zeugh, ime ferner mit bewust sey, dan das er von Dedrich Wredt gehort, das genanter Dedrich gesagt hatt, der gerichtschreiber, salige Johan Gulich hett wider ime, Wreden, gesagt, die heuptsome wer nit betzalt, dis ist die pension.

Darmit seine zeugnis beschlossen und ime silentium inponirt ist.

A II/28 1611

Bl. 85v

Hanß von Drostorp gegen Mullenhoff und Spinder.

In angeklachten schlegereien Hanß sohnen von Drostorff gegen ihrer Hochwurden diener, Wilhelm Mullenhoff und Wilhelm Spinder stellen itzgenante diener zu zeugen vur, m[eister] Arndt Steinmetzer und Johan Schwertfeger. M[eister] Arndt, anisatus, sagt, in den Pffingstheiligetagen vur seinem hauß gestanden und gesehen, das Hanßen elteste son vur des Spechten hauß gestanden und sein rhor uff die erdt gestoßen, das ein stuckh under von der laden gesprungen und uff die zehn gebißen. Dasselbst der elste son gefallen. Und weill etliche fohrleut uff der straßen gehalten, wehr ehr uffgestanden und einem fohrman mit dem rhor an den halß geschlagen. Derselbe in Wilhelm Häns haus gelauffen. Und noch ein fohrman uff der straßen gestanden, welchen ehr auch mit dem rhor an den halß geschlagen. Inmittels Spinder Wilhelm auß Mullenhoffs hauß kommen und gefragt, warumb schleigstu die fuhrleutt. Haben sei kein freiheit uff der straße. Daruff gedachter Hanßen sohn nach Wilhelm geschlagen, aber der schlach gepfelt. Inmittels zu hauff gelauffen und sich dapper geschlagen.

Johan Schwertfeger, zweiter zeugh, sagt wie voriger, außerthalb, das er gesehen, das Hanßen son den fuhrleuten zu schießen bedreuwett und zweimall den Spinder auch mitt dem rhor geschlagen. Die ursach wiße er nit, dan er fern davan gewesen.

Silentium.

An seiden Hanßen zu Drostorff nachvolgende zeugen vurgestalt. Erstlich, Philips Simons. Sagt, ehr weiß nit wie die schlegerei zwischen Hanßen sohne und dem Spinder abgangen, sonder gesehen, das sei sich beide geschlagen.

Schwartz Jan, zweiter zeugh, sagt, er weiß den anfangh noch, das ende nit, sondern gesehen, das beide sich geschlagen.

A II/28 1611

Bl. 85r

Peter Hochradt, dritter zeugh, anisatus, zeugtt und sagt wie meister Arndt Steinmetzer.

Meiß Schomecher, 4. zeugh, sagt und zeugt, ehr habe den anfangh nit gesehen, sonder das der Spinder innen, Johan, mit einem drittkäußen geschlagen, das er zur erden gefallen. Des het einer von den broder innen, den Spinder, erst mit einem metz gestochen in die scholter et cetera,
 Silentium et cetera.

Relicta Thuchmechers gegen Werner Rick und Dahm et cetera.

Demnach die widtwe Johan Duchscherers saliger wegen ihres sohns, minderiarigen kindts, sich in viellwege beclagt, das Werner Rick Dam Schwartzendall obgenanten kin[d]s vormundt, den unterscheidtlichen ertheilten receß im geringsten nit nachgesatzt, sonder des underiarigen zugehoerige erbschafft zu des gros[s]en nachteil vernachlessigt und hindreiben lassen. So wirt auff anrouffen obgenanter clegerin den besagten vormunderen under einer von funfftzigh Goltgulden ingebunden, ermelten ihres pflegkints zu unrecht in streit getzoge]ne guter innerhalb halben jarsfrist außfoendich und rustigh zu machen, mit inlieberung dero kaufftzettell, so dem minderiarigen zustendigh.

Sambstag, 25ten juny, anno et cetera [1]611.

Inmissio in Eckelen hauß neben der Dauben et cetera.

Auff anhalten Wilhelm Schloßmechers, als vormunderen Eckells kindts und Heinrichen Felders, als volmechtigen deßselben, wegen vorhin geforderter schulden und weill gedachte Eckell der schulden Bl. 86v

sich geweigert, als hat der ambtman heudt, dato, ambtzhalben in nhamen des Kindes imission und einsatzung in Eckelen hauß, uff der Ecken gelegen, beiseins burgermeisters Reiders gethan und wircklich geschehen laßen und soll ferners damit verfahren, wie alhie preuchlich und rechtens.

A II/28 1611

Immissio ins hauß zum Lepart, wegen der Huetmechers Entgen et cetera.

Auff vorbrachte handschrift und geforderter schulden Entgen Huetmechers und deren vorkinder gegen Wilhelm Rompell und Margreth, eheleut, ist gleichfalls ihr immission ins hauß zum Lepart geschehen, neben anderen creditoren, so hoch als ihr schulden, laut handschrift ex primo decreto et cetera.

Pfantschafft gegen Volmars Johan.

Uff vorbrachte queitungh Theißen uffm Graben, das er einmahl 25 Thaler Volmars Johan bezaltt und dieselbe widder fordern thutt, als hatt der Herr ambtman gegen 25 Thaler gegen Volmars Johan pfandschafft, so hoch als 25 Thaler erleubtt.

Engelskirchen gegen Cilgen zu Rantzell.

Engelskirchen gegen Cilgen zu Rantzell. Pitt außstandt, biß zum negsten partheienverhör, im pfall zwischen dieß und negsten verhor keine weitere zeugen ader beweiß einbringen wurd, soll geschehen, was rechtens et cetera.

A II/28 1611

Flach gegen Rompell.

Als Daniell Flach im Kranen gegen Rompell im Lepart an heubtgelt siebenundvierzigh R[e]ichsthaler, laut zweier handschriften gefordertt, dargegen ein gertgen an Peter Munchs wein- Bl. 86r

gart schießendt, auch ein rustungh und etliche kleider und gereide gueter zu underpfandt gegeben. Als hat umb betzalungh oder distraction angehalten. Als hat der Herr ambtman obgenantem Rompell und seiner hausfrau drei monatt außstandt gegeben, obgenantem Daniell Flachen zu betzalen.

Sumber gegen Rompell.

Item, Geirtgen, witwe Roß, bringt ein laut handschrift funffundneuntzigh Thaler und funff, welche ehr, Rompell, inwendich dreien monatten zu betzalen anglobtt, sub poena immissionis a dato dieses.

Joist zum Scheidt gegen viduam Spechts.

Heudt, dato, überschlag gemacht mit Joisten zum Scheidt gegen wittwe Spechts wegen schuldtforderungh. Also wan ihrer Hochwurden 15 Gulden und dem Herrn ambtman 15 und mir 9 Gulden und sechs Albus verricht, kommen obgenanter Joisten von der wittiben zu bezalen achtunddreißigh Gulden und 10 Albus, welche sei alßbald zu betzalen ihr ufferlacht worden.

Rompell gegen creditores.

In immissionsachen sembtlicher creditoren Rompells und Margrethen, eheleuten, bringt Theiß Seidenkremer als principall creditor in seinen schulden an heubtsum, pension und unkosten sechshondertachtundfunfftzigh Gulden salva moderatione Anthon Worm im Ackerbach bringt ahn schulden ein funffundsechszigh Gulden und achteinhalben Albus, ahn unkosten und pension, die unkosten lauffen achtzehen Gulden, wegen der pension fordert nichtts.

Henrich Knutgen uff der Bach.

A II/28 1611

Bl. 87v

Als vormunder Merten Schmalen kindt zu Aldenradt fordert an Rompell funfftzigh Thaler heubtgeltz, an pension neun Thaler, an unkosten achtzehen Gulden.

Item, Dahm Schwartzendall, seidenkremer, fordert laut handschriften an heubtgeltt und pension dreihondertundeinundzwentzigh Thaler, und sollen nunmehr a data dieses die dreihondertsechs a dato über zween monatten an pension erst anlauffen, sunsten die funffzehen Thaler ubriger pension sambt heubtgeltt

der dreierhundertundsechs Thaler sollen uber ein jair und zween monatten richtig contentirt und betzalt werden.

Vurgemelter dreier creditoren schultforderungen wie vorhin specificirt, hatt Dahm Schwartzendall uff sich vor seine eigene proper schuldt a dato dieses uber zween monatt zu betzalen angenommen, mit dem bescheidt und vurbehalt, da uber jairsfrist a dato dieses vurgenanten Rompell und sein hausfrau innen, Dahmen und obgемelte creditores, nit befriddigen oder schadtloß halten wurden.

Uff den fall soll ehr, Dahm, obgenante behausungh als geschätzt und estimirt einnehmen und behalten.

Was aber die behausungh als vurgenant schulden beßer, soll er, Dahm, obgемelten debitoren herauß geben und guet thun.

Erstlich soll Dahm Theißen geben uber zween monatten a dato dieses fur endtliche betzälungh sechshondert Gulden colsch et cetera und so den anderen auch.

Vurgemelte sum erstreckt sich zu Thaler salva calculo siebenhundertunddrei Thaler und zwelff Albus, semblicher vurgemelter creditoren et cetera.

Streich gegen erben Schwärtz.

Auff anhalten Pfeills ist Streich außstandt ad praximam post ferias erleubtt gegenhandlungh einzubringen.

A II/28 1611

Bl. 87r

Anno et cetera 1611, veneris 9ter septembris.

Partheienverhör gehalten ubermitz ambtman Zweivells und burgermeister Reider.

Elßgen zum Winter gegen Berthram Duckingh.

Recebirt, das Berthram Duckinghs der mutter Elßen beide garten vur der Collnporzen kunfftigh Martini widder einräumen soll und will, inmittels der abnutzungh zu genießen und zu gebrauchen.

Polhem gegen Huetmecher.

Polhem widderrufft die schmehereden, so er uff Johan Huetmecher außgegoßen.

Und thut der Herr ambtman innen, Johan, bei pachtungh des hauß handthaben, so er Theissen Rap abgepachtet.

Brandenweinbrenner.

Auff anhalten des beckerhandtwercks soll allen, so brandenwein auß frucht brennen, bei straff 10 Goltgulden verpotten werden nun vorthin auß frucht, nit waßer, zu brennen. Und soll solches kunfftigh sontagh publiciert werden.

Kirchmeistere gegen Heredes Worms.

Heudt, dato, haben die kirchmeistere vermugh Anthony Worms testament, das legatum, so der Pfarckirchen besetzt, gerichtlich gefordert. Warauff der Herr ambtman den erbgenahmen Anthony Worms aufferlacht, gedachte kirchmeistere schadtloß zu halten.

Herr Adami Molinei schwager gegen [*Detherich*] Wredt und Paludanum.

Auff anklage Philipsen, Adami Molinei, gewesenenen pastorus alhie zu Seigbergh schwagers, gegen Detherich Wredt und Mathiam Paludanen, als anvertrauwete und substituirte executores obgenantem Herrn pastoris testament. Biß zu rechter ankunfft der rechter vormunder, weil dieße sach pro et contra disputirt und weitleuffig befunden, also das selbige im amtlichen verhor nit hat kunnen entscheiden werden, als hat der amtman selbige sach ad ordinarium iudicium remittirt und hingewißen.

A II/28 1611

Bl. 88v

Muich Jan gegen Entgen Wolffs.

Jan Muich bekant von Gerhardt Schmerbach empfangen zu haben 10 kluit wollen, jedes kluit ad 13 Gulden und ein Ort. Sall hernegst beiprengen, was er Jan darauff betzalt hat und kein gelt von sich zu geben, dan Entgen Wolffs et cetra.

Runtz gegen Herchen Johans.

Auff anhalten und begeren Johannes Runtzen, beckers, wegen Greitgen von Erpell abgestorbenen hausfrauen Hanßen Weißgerbers uffgerichtent testamentz, darinnen er, Johan, neben Kerstgen under der Eich und Herches Jan zu vormunder verordnet.

Weil Herches Jan und Kerstgen obgemelt sich der vormunderschafft nit underwinnen ader annehmen wollen, wie er, Runtz, angibt, als ist durch den Herren hiemit obgenanter Herches Johan bei sträff der bruchten ufferlacht und eingebunden neben Johan Runtzen sich der vormunderschafft laut testament zu undernehmen und dasselbigh was er anglobt zu reffertuiren.

Peter Becker gegen Trein Schwertzges.

In angeklachter und geforderter schuldsachen Peter Beckers gegen Trein, witwe Schwertzges uffm Neuenhoff, gewesene halffesche, nach eingenommener kundt und kuntschafft und vurbrachte rechnungh ist durch den Herrn ambtman recessirt und zu recht erkant, das obgenante Trein ime, Peteren Becker, wegen der alter schult vierundachtzigh Gulden zu betzalen und guet zu thun schuldich und verbunden. Und soll gedachter Peter und seine erben den versatzten garten so langh in henden und gebrauch halten, bis ime alsolche schult durch obgenante Trein verricht und guet gethan.

A II/28 1611

Bl. 88r

Sambstagh, 29ter octobris, anno et cetera [1]611.

Partheienverhör gehalten.

Peter Roß gegen wittwe im Horn.

Auff vorbrachte handschrifft Petern Roß zum Wolff under dato sechszehenhundertunddrey, dritten novembris, wirdt der wittwen im Horn monat zeit innen, Petern, zu befriddigen und schadtloß zu halten schuldich sey und ufferlacht ist.

Althauß gegen Thonis zu Drostorff.

Dicken Hennen Thonis zu Drostorff gegen Althauß fordert acht schaff, jedes schaff funff Marck werdt.

Darauff der Herr ambtman Althauß monat zeit zu betzalen statuir und angesetzt, bei straff der pfandungh.

Brucht.

Item, Althauß zeigt bei seinem eidt ahn, Elias Thorniß hett Mergen Wolffs hew auß ihrer wießen des abents zwischen sieben und acht uhre abgenommen.

[*Cilgen zu*] Rantzell gegen Engeßkirchen.

In sachen Cilgen zu Rantzell gegen Engesßkirchen. Weill Engesßkirchen sich ad ordinarium judicium berueffen und begert dieselbe dahin zu remittiren. Warauff wollgemelter Herr ambtman, weill dieße sach erstlich vur burgermeister und rhat angefangen und folgents dieselbe vur seiner L[iebden] contimirt, als hat wollgemelter Herr ambtman obgedachten Engesßkirchen monats zeitt allen seinen beweiß und kuntschafft einzubringen aufferlacht und statuir, sub poena silenti in finem daruber rechtsgelerten zu consuliren.

A II/28 1611

Bl. 89v

Aldenradt gegen Lorer.

Auff fernel anhalten Mertens von Aldenradt gegen Johan Lorer ist gedachtem Johan Lorer ufferlacht vur das fell zu tzalen sechstenhalben Gulden. Darinne Jan die action und forderungh an Merte[n]s eithumb vorbehalten.

Rickh gegen Thuchscherer.

Auff anhalten Werner Ricks hat der Herr ambtman den botten bevolhen sovill pfendt als sein forderungh ist, auß Wilhelm Thuchscherers hauß, wie preuchlich, zu dragen.

Seidenkremer gegen Werner Rickh.

Dieweill Dahm Seidenkremer, als vormunder weilandt Johan Fagens des jungern nachgelaßenen kinds, angeben und sich beclagt, wie das Werner Rick von seinem sohn Johan sein angetheils des hauß zum großen Eißermart abgegolten, welches dan seines erachtens seinem pflegkindt zum nachtheill gereichen solte, solchs vermeint zu vernaheren und zu beschutten, warauff des H[err] ambtmans erclerungh begert. Weill alhie zu Seigbergh kein beschudtrecht im prauch ader zwangh ist, als ist gedachter Werner Rick bei alsolchem kauff verplieben.

Anno et cetera 1612, 13. january.

Wilhelm Becker gegen Ulrich Becker et cetera.

Dweill Wilhelm Becker, pastor, vur diesem Ulrichen Becker wegen diebstals einer zinnenkannen bei einem beckerhandtwerck beclagt aber nicht erweist, so ist derwegen Wilhelm Becker in die brucht erklert und Ulrich Becker deßfals loß und ledigh erkant.

In sachen Petri Beckers gegen Trein Schwertzgen.

A II/28 1612

Bl. 89r

Thomas Schreiner wegen der Borch et cetera.

Werner Volbergh sagt wegen beschehener freiungh, das Thomas Schreiner zu Colln den Weybischoff hat hieher helffen confugiren und sunsten, das ehr uffm Bergh, als Overlacker seine dochter uff Landtskron verheyratet. Wiste er nit, das Thomas die wacht mit uff der Borch gehabt, so ungefehr ein halb jair verlitten.

Peter Grumbach sagt, Thomas hette die lehn geschuitt und gesagt, ob die lehn woll fiell, das jemandt dardurch beschedigt wurde. Damit wehr die lehn gefallen und wehr noch izo in der Borch.

Heidkotter gegen [Jan] Flach.

In schultsachen Jan Kupers gegen Jan Flach recessirt das Flach dem Kuper wegen des faß noch geben 13 Mark soll.

Knutgen gegen Leelmecher.

In sachen Leelmechers zu Drostorff gegen Herman Knutgen recessirt, das Knutgen inwendich acht dagen innen bezalen soll. Des hat Wilhelm Leellmecher den widderrueff wegen der schmehe gethan und wiste nichts anders als von einem ehrlichen man von ime zu sagen.

Peter Roß gegen wittwer im Horn.

Auff anklach Peter im Wolffs gegen die widtwe im Horn soll Eschmar Herman wegen des sterbfalls der mohnen ihr nichts folgen lassen ehe und zuvor Peter bezalt.

Anton Brewer und Hochrädt gegen witwe Seinschen Theis.

Heudt, dato, seindt erschienen Anthon Breuwer und Johan Hochradt und geben ahn, wie das Grietgen Knutgen, witwe Seinschen Theissen, ime, Anthon, schuldich wehre neunundzwentzigh Thaler min 4 Albus und Hochradt 20 Thaler. Weill sei, witwe, itzo keine zalung thun kan, als hat der H[err] ambtman ihr kindtgetheils obgenantem creditoren vur ein underpfandt gesetzt, hernegst nach thodt ihrer elteren darahn sich zu erholen und betzalt zu machen.

A II/28 1612

Bl. 90v

Peter Becker gegen Schwertzges erben.

Auff anhalten und begeren Peter Beckers im Overraidt und seiner hausfraw Bielen ist einsatzungh und immission beschehen in dem garten im Duitzhoff, das Bulertzguet genant, Schwertzgens erben zustendich, so hoch als 84 Gulden colsch, denselben zu gebrauchen, so langh Trein, die mutter, lebtt. Wegen begangener gewalt des gartens bruchtigh erkant.

Eckell gegen Jan Schloßmecher.

Eckell Schnitzlers stelt zu zeugen vor, Peter Faßbender, Thonis Boeß und beide botten.

Peter Faßbender weiß nichts von der sachen zu sagen.

Thonis Boeß imgleichen weiß nichts von der sachen zu sagen.

Thonis Bott sagt, ehr habe nit gehort, das Eckell den gerichtschreiber gescholten.

Heinrich Bott sagt gleichfalls, wie Thoniß Bott.

Benderscheidt gegen Merten im Haw.

Adolff zu Benderscheidt ubergibt ein handschriftt von 32 Thalern gegen Merten im Haw ahm Driesch. Und weill Merten vurbescheiden aber nit erschienen, als ist pfandschafft gegen innen erleubt.

Schleumerschen alimenta.

Teinen, Felders witwe, die Schleumersche, durch den Herrn ambtman, das Peter Knutgen ihr vur und nach vurstrecken soll funffundzwentzigh Thaler erleubt.

[Heinrich] Felder gegen Merten im Haw.

Heinrich Felder soll wegen des haußzinß mit Merten ahm Driesch vur allen creditoren die preferentz und vurzugh haben.

[Jan] Schloßmecher gegen Flach.

Flach m[eister Jan Schloßmecher anglobt inwendich 14 tagen dreitzezen Thaler anstadt verlauffener pension zu bezalen anglobtt.

A II/28 1612

Bl. 90r

Adolff Duhn sagt, Peters son Jörgen habe das stroe vur diesem in den stuben in der Borch angetzundet.

W[itwe] Tuhscherers gegen Werner Rickh.

Auff anhalten Stein, witwe Tuhscherers, gegen Werner Rickh ist receßirt, das wofern Werner Rickh oder sein sohn Jan einige erbgueter, baußen oder binnen Seigbergh gelegen, verkauffen oder veralie.... wurdt, als sall dan zuvor bruderliche theilung und scheidungh gehalten werden ader geschehen.

Curatorium.

Auff begeren und anhalten Johan Loe zu Menden vur der Hallen seindt Weinandt Heister und Johan Meisenbach zu vormunderen ihrer und Kremer Johans kinderen angesetzt und verordnet. Daruber ihren eidt geleistet und den kinderen trew und holt zu sein anglobt[inuit]

Thornsträff.

Jacob und Wilhelm Leinenweffer wegen das sey uff der Borch gewaltt gebraucht, seindt beide zu Thorn bei sonnen geweist, uff die höchste sträff.

Bruchtt.

Wilhelm Leellmecher wegen das ehr Herman Knutgen etliche ehrurige wort ange[t]han soll er die bruchtt unserm hochwurdigen Herrn und dem ambtman zu geben schuldich seindt.

A II/28 1612

Bl. 91v

Anno et cetera 1612, 9ter february.

Vor dem Herrn ambttmann Zweivell und burgermeister Reider.

Feldman gegen Rompell.

Auff weiter anhalten und verfolgungh der pfantschafft Jacoben Veltmans van Dusseldorpff gegen Wilhelm Rompell hat wolg. H[err] ambttman obgenantem Rompell mit belieben itztgemelten Veltmans kunfftigh Pffingsten dieses [1]612 järs endtlichen und peremtoriall außstandt gegeben, alsdan innen, Veltman, gantzlich wegen des verkaufften perdtz laut gegebener handtschrifft clagloß zu stellen und zu befriddigen, alles bei peen und weitterer verfolgungh der pfandschafft und leiblichen arrestes, welchs gedachter Rompell also verwillkurt und handtastlich anglobt.

Actum im Isermartt, wie oben.

Anno et cetera [1]612, 16ter marty.

Curatorium der kinder zum Dohm.

Auff anhalten burgermeister Reiders bin ich, Jacobus Gulich, gerichtschreiber, zum vormunder weilandt Bernhardten Worms zum Dohm nachgelaßener kinder, obgenantem burgermeister, adiungirt, deßfalls gewonliche globde und eidt geleistet.

A II/28 1612

Bl. 91r

Schlenger Jans Peter gegen Meisenbach.

Auff ubergebene suppon Schlenger Jans Peter gegen Meisenbach ist jetzgenanter Meisenbach ufferlacht bezichtigte that zu beweisen, durch den andreger Claßen Duchscherer.

In angeklachter sachen des gartens uff der Gebranter Gaßen von Nellissen Schwartzen und Merghen, eheleut, herkommendt.

Weill itzgedachte Mergh in ihrem lesten per testamentum Philipßen Simons sohn, den halben garten vermacht aber vurgenanter Nellißen sohn lauth scheffenbuchs allein an den gantzen garten geerbtt, als hat der Herr ambtman obgenanter Nellißen sohn laut des scheffenbuchs bei dem garten zu handthaben zu recht erkant und thuit hiemit denselben darbei handthaben,

Weill aber beweißlich vorkommen, das vurgenanter Mergh, die mutter, funffundfunfftzigh Thaler von Stoffels kindt, auß erster ehe herkommendt, ererbtt, als sollen gedachtes Nellißen sohns vormundere alsolche 55 Thaler neben 25 Thaler zu reparation des hauß, wie imgleichen das außgelachte scheffengelt gedachtem Philipsen guet zu thun und zu contentiren.

Presentzmeister gegen Dam Seidenkremer.

Damen Seidenkremer durch den Herrn ambtman verpotten Berthram Mullenbach kein gelt folgen zu laßen. Es sey, der Herr presentzmeister wegen der grundfahren des hauß zuvor contentirt und befriddigt.

A II/28 1612

Bl. 92v

Aelheidt, Weingartz magd.

Wegen Aelheidt, der magdt im Weingartzhoff, soll der man, so die kohe fordertt, zum negsten partheienverhor seiner schwegermutter testament uffzulagen und durch zeugen zu beweißten, das die streitige kohe sein sey, eingebunden worden.

Pfandschafft Petri Zimmermans.

Petern Zimmerman ahm Drisch erleubt noch 14 tagh inmittels die vormundere Eberhardts zum Krulenbroch zu befriddigen bei peen der pfandschafft[t].

Item, Peteren Koch zu Mergenheiden gegen Petern Zimmerman obgenanter pfandschafft[t] erleubtt und zugelaßen.

Pfarkirch gegen [Peter] Steißer.

In sachen der Pfarkirchen zu Seigbergh gegen Margaretha Muntz wegen der hondert geforderter Thaler und pensionen ist diffinitiva sententia durch raht rechtsgelerten publicirt und immissionem ins hauß zum Horn erkant worden.

Peter zum Kranen gegen Volmar Weißgerber.

Peter zum Kränen soll Volmar Weißgerber wegen der schlaußen an der Mahr diesen abendtt sechs Thaler und 16 Albus guet thun oder bei sonnen zu Thorn gehen.

A II/28 1612

Bl. 92r

[Kerstgen] Felder gegen Johan Loe.

Auff weiter anhalten Kerstgen Felders gegen Johan Loe ist itzgenanter Loe noch 14 tagh außstandt geben, bei straff der pfandschafft, oder zu Thorn zu gehen.

Brochaußen gegen Volmars Jan.

Auff anhalten Petern zu Brochhausen ist durch den H[errn] ambtman erleubt gegen Volmars Johan pfandschafft erleubt, wofern er a dato viertzehen tagh innen, Peteren, nit befriddigen wurd, so hoch als 26 ½ Gulden.

Immissio Petri Roß gegen Stails Johan.

Heudt, dato, wie oben gemelt, personlich erschienen Stails Johan und Feigen, eheleut, und freiwilligh bekant, Petern Roß und Entgen, eheleuten, schuldich zu sein zwahondert Thaler heubtgelts vur achtzehen Thaler verlauffene pension.

Weill aber gedachte eheleut debitores itzo keine mittelen zu bezalen, als hat gedachter Peter und Entgen, eheleut, immission und einsatzungh ins hauß zum Kleinen Sumberen, in der Holtzgaßen gelegen, begert.

Weill aber gedachtter Stails Johan und sein hausfraw alsolche immission als wan dieselbe wircklich geschehen, bekant und angenommen. Darbei anglobt, inwendich zweien jairen, a dato dieses, obgenante 200 Thaler sambt verlauffener pension zu betzalen anglobtt und guet zu thun.

Als ist die immission in krafft und werdt erkant.

A II/28 1612

Immissio in einem garten an der Grummelsporzen, zum Lepart gehorich.

Eodem die et anno, immission und anrichtungh geschehen Rutgern Wulffräd, wirdt im Weißen Pferdt zu Colln, uffm Neumart, in einen garten an der Grummelsportzen gelegen, Wilhelm Rompell und Margrethen Flach, eheleuten, zustendich, lauth handschriftt under dato [1]610, 18. july, haltendt siebentzigh R[e]ichsthaler, ex primo decreto.

A II/28 1612

Bl. 93v

Johan uffm Graven, als vormunder Theissen uffm Graven, seines bruders kindts, stelt zu zeugen vor, Volmar Weißgerber, Peter Knutgen und Heinrichen Felder gegen Dahm Seidenkremer, wegen der 25 Thaler, die *[Text bricht hier ab]*

Volmars Johan gegen Dahm Seidenkremer.

Volmar, erster zeugh, sagt, ehr habe der sachen von den 25 Thalern gewach gehort, aber er wiste aber nit, wie es damit beschaffen.

Henrich Felder sagt, als Theiß uffm Graven in seinem thodtbeth gelegen, da het Theiß gesagt zu ime, zeugen, Dahm Seidenkremer solt nun vortahn, die 25 Thaler sambt der pension betzalen.

Peter Knutgen sagt und zeugt uti secundus testis, er het solchs von Theißen gehort an der Fahr et cetera.

Receß.

Auff anforderungh und gefuhrte kundt und kuntschafft Volmars Jans gegen Dahm Seidenkremer wegen der 25 Thaler, die haußarmen betreffend, wirdt obgenanter Dahm von alsolcher forderungh und clacht absolvirt und loß erkant, vorbeheldich Theißen uffm Graven und deßen kindts vormunderen ihre forderungh ahn Volmars Johan außzufechten und zu erholen.

Wilhelm Fischer gegen Bestges Theis.

Dieweill Wilhelm Fischer sich vur diesen eins beills ader fischgarns beclagt und Berndt Schiffman umb selbige zeit zu Mondorff in Theis Bestgens nachen hinden im rueff ein garn mit bley funden und solchs mittell eidts bekant, als soll genanter Theiß inwendich 14 tagen beweissen, wa ehr alsolch garn bekommen. Wo nit, alsdan Wilhelm das garn guet zu thun mit vurbehaltt ihrer Hochwurden abdracht zu thun.

A II/28 1612

Bl. 93r

Weveldickh gegen vormunder Ohm Jans kindt.

Nachdem Ohm Jan seligh erstlich und folgents die vormunder seiner kinder nach gethanem kauff mit Weveldickh in der Aullgassen mit bauweren und pachtungh des hauß unternommen, auch jarlichs den pacht empfangen, weill auch die vormunder heutigs tags citirt aber nit erschienen, als hat der Herr ambtman vurgemelten vormunderen hiemit aufferlacht und eingebunden obgemelten Weveldickh zwischen diß und kunfftigh Gotzdracht gegenwertigen [1]612ten jairs heubtsum sambt uffgelauffenem pensionen zu betzalen und guet zu thun, oder wegen alsolcher außstehender Pfeninge zu assecuriren und zu versichern.

Demnach weilandt der erenthafft und frommer Hillebrandt zum Schaiffstall, burger alhir zu Seighbergh laut auffgerichten testaments anno et cetera [15]92 den haußarmen hieselbst in beide seine heußere zum Schaiffstall achthondert Thaler legirt und gegeben, auch selbige heußer pro hypotheca ernant und gesatzt, laut fernerem inhaltz angezogenen testaments. Ob dan woll Hermannus Walbeckh alsolch legatum anfenglich zu geben verweigert und sich widdersatzt, so haben doch dertzeit gewesene provisores unangesehen deßen mit der expection verfahren und volligh selbigs testament, außershalb dieß legatum der achthondert Thaler, exequirt und außgereiht und folgens super isto puncto des py legati drey verscheidene unpartheische rechtsgelerte in Colln

Bl. 94v

consulirt, welche dan nit allein das capitall der achthondert Thaler, sonder auch debitum interesse a die moror vilgenanter haußarmen zuerkant. Warauff dan auch folgents gedachter Walbeck bei einem sitzenden rhatt uffm Burgerhauß alhie personlich anno et cetera [1]608, ahm 6. february, erschienen und freiwillich sich eingelaßen nun vorthin heubtsum und pension gedachten armen abzulegen und guet zu thun. Darfur dan ferners neben der hypotheckh alle seine mobilia und gereide gueter verstrickt und verobligirt, wie dan auch darauff zweimall wirckliche soluthion gethan und verricht. Dem allen dan angesehen, hat der edel- und

erentfest Caspar vom Zweivell, ambtman et cetera, nach thotlichem abfall obgenanten Walbercks, uff anhalten und begeren itziger provisoren anfanglich wie alhir preuchlich, possession und heudt, dato, ahm lesten aprilis itzlauffenden [1]612ten jars, reallimmission in beide heußer zum Schaffstall obgenante provisoren wircklich widderfaren laßen, das principallhauß eroffnen laßen, die anwesende provisoren darin gesatz und darmit geliebert und alles was dain eingereumbt, auch inventrisation und distraction sowoll der heußer als gereider guetter zu behueff und betzalungh vilgenanter haußarmen erleubtt und ambtzhalben mandirt.

Actum, wie oben, ahm lesten aprilis, zwischen funff und sechs uhren nachmittags, im jair [1]612, darbei uber und ahn gewesen Henrich, der bott, Caspar Haußknecht und Paulus Schnizler, als gezeugen herzu erfordert und gepetten.

A II/28 1612

Bl. 94r

Anno et cetera 1612, 18ter may, partheienverhör gehalten.

Jan uffm Gräben gegen Volmars Johan.

Auff weiter anhalten Johannem uffm Graben, als vormunderen seines broders Theißen kinder, ist erleubt durch den Herrn ambtman, das die botten alles so vur diesem inventrisirt auß Volmars Johans hauß dragen sollen uff das Burgerhauß.

Verbott Lentz Schloßmecher.

Ist dem eithumb in der Schanzen verboten alles was Lenzen Schloßmecher zustendich, nit folgen zu laßen. Er bekant ein kochbangk und ein bethh hinder sich zu haben.

Goddert Kremer mit dem pferdt.

Die ansprach und forderungh wegen des pferdtz, davon ist Guddert Kremer absolvirt und loß erkant.

Thornsträff.

Berndt Duckingh und Wilhelm Peltzer gepotten zu Thorn zu gehen, bei verleuß ihres burgerrechtts.

Besen Theis gegen Merten von Essen. Brucht.

Besen Theis ubergab klägh ader diffamationschriftt gegen Merten von Essen, nagellschmit.

Merten sagtt, er habe gesehen, das Theis etliche korn auß den secken genomen. Weil aber kein beweiß einbracht, als ist Merten bruchtigh erkant und erklertt.

A II/28 1612

Bl. 95v

[Nellis] Kerres gegen Papyr Hanß.

Demnach Nellis Kerres mit seinem rechenbuch erweist, das er mit Hanßen Papiermecher anno et cetera

[1]611, am 23. novembris, abrechnungh gehalten und ime schuldich verplieben 235 Gulden.

Als hat der Herr ambtman ime, Nellißen, die 32 reiß papyr, so ehr, Nellis, vor diesem arrestirt und hieher uff das Burgerhauß eingeliebert, uff zalungh zuerkant und folgen zu laßen bevolhen.

Peter Zimmerman gegen ... creditoren.

Auff anhalten Peters Zimmermans ist ime erleubt zwelff Thaler ader 13 uff sein erbguett ahm Driesch uffzunehmen und zu beschweren und damitt seine schuldere zu betzalen.

Lambert Schneider gegen Jörgen Klöck.

In sachen Lambert Schneider gegen Gorgen Klock zu zeugen vorgestellt Walber und Stein von Aldenrod.

Walber zeugt, sey habe gehort, das Jorgens frater innen, Lamberten, ein trogh und lugh gescholten, arger als im land wehre et cetera.

Stein vorgeant zeugt und sagtt, wie vorige zeugin Jorgen in die bruchtt erklert.

Pfeill gegen Flachen.

Dweill in sachen Pfeills gegen Flach, demnach geschwäger, die Flachen sich zu dem ordentlichen rechten sieh berueffen, als hatt der Herr ambtman alsolche sach ad ordinarium judicium alhie zu Seigbergh remittirt und hingeweist daselbst, wie preuchlich außzufechten.

Curatorium Irmgen Flach.

Hermann Flach anstadt Pfeills, zum vormunder und tutoren Irmgen Flachs angesetzt, solange die strittige sachen mit Pfeill außgefurt et cetera. Stipulatia facta et cetera.

A II/28 1612

Bl. 95r

Auf anhalten Anthony Breuwer ist pfantschafft gegen Petern Pfeiffer erleubt und gestattet.

Breuwer gegen Dahm Seidenkremer.

Dahm Seidenkremer hat die schult von Anthonio Breuwer, nemlich dreißigh Thaler, kunfftigh Bartholomei dieses [1]612ten jairs zu bezalen angenommen.

[Werner] Rickh gegen Wilhelm Thuchscherer.

Wofern inwendich 4 dagen Wilhelm Thuchscherer Wernern Rick nit bezalen wurd, alsdan sollen die botten sovill pfende außdragen als sich die schultt erstreckt et cetera.

Jan Thuchscherers W[idtwe] gegen Rieckh.

Auff weiter anhalten Christinen Thuchscherers hat der Herr ambtman Werner Rick ufferlachtet alle copias dero siegellen und brieff so das minderjarigh kindt Johan Fagens angehen, mitzutheilen und abcopieren zu laßen. Alsdan soll sey des kinds sachen zu Dollendorff und anderswo außrichten.

Decretum immissionis Meisenbachs gegen Rompell.

Uff zwä verschiedene vorprachte handtschriefften de dato [1]610, 13. augusti und [1]611, uff Catharinae durch Meisenbach und weill Rompell und seine hausfrau citirt, wie der bott Heinrich referirt, also contumaciter außplieben. Also uff anhalten vorgeantten Meisenbachs ist immission und einsazungh in die scheuer, in der Eckengäßen und gertgen daselbst gelegen, geschehen.

Im pfall zwischen dieß und negst partheienverhoer kein wirckliche zalungh erfolgt et cetera.

A II/28 1612

Bl. 96v

Rutger *[Knutgen]* uff der Bach gegen *[Berthram]* Duckingh.

Als Rutger uff der Bach wegen seiner schulttforderungen an Berthram Duckingh auß des Herrn ambtmans befelch widderumb pfende außfueren wollen, damalls der fuhrman durch die seinige von dem fahren abwendich gemächt und anisirt worden. Als ist vor dißmall kein pfandschafft geschehen, davon dan Rutger protestirt und sich betzeugt et cetera.

Sambstagh 30ter ultima juny, anno et cetera [1]612, partheienverhor gehalten.

Immissio Meisenbach gegen Rompell.

Weill durch Heinrich, den botten, abgesetzt decretum immissionis vor diesem Rompells hausfrauwen intimirt aber keine zalungh darauff gefolgt, als hat der ambtman heude dato Meisenbach in die scheuer in der Eckengäßen wegen seiner forderungh wircklich ex primo decreta immittirt und eingesazt, dartzu Rompells hausfrauwe durch Henrichen, den botten, ad videndum immitti citirt worden.

A II/28 1609

Bl. 96r Leerseite

[Offensichtlich sind die nächsten drei oder vier Blätter aus dem Buch herausgeschnitten worden. Doch es folgen vier nachträglich eingeklebte Blätter (8 Seiten) aus den Jahren 1621 bis 1622, von der Hand des Gerichtsschreibers Jacobs Gulich].

A II/28 1621

Bl. 97v

Weingartner bekant. Auch hett Entgen innen darauff einen schelmen und dieb gescholtten et cetera, davon er sich betzeugt genommen über Leißbethen bekentnuß vorgeantte beide zu zeugen ernant, pitend, dieselbe daruber abzuhoren.

Daniell Flach vor Entgen pitt gethaner klachten copei und morgen, freidagh, dargegen zu antworten.

Auff anhalten dero vormunder Stephan Mullenhoffs kynder ist zuschlach und verpott geschehen uff Stephan seligh nachgelassene gereide gueter hinder der wittwen und sunsten im Sternen vorhanden.

Zehoff gegen Geilenkirchen.

Martis 11den may, anno et cetera [1]621.

Fornhagen pro Zehoff gegen Geilenkirchen jungst ubergebenen recesum submissionalem, pat gegentheillen ad respondendum anzuhalten oder diese sach vor beschlossenen anzunehmen.

Ex adverso. Wipperfurth pro Geilenkirchen exhibirt probationschriftt sambt zweien beilägen literis A und B notiert. Patt inhaltz.

Fornhagen obtinuit copiam.

Breuer gegen Wolff.

Fratres Breuer gegen Wolff exhibiren schriftliche handtlungh, pitten wie darinnen gepetten.

Ex adverso Fornhagen accusirt contumaciam ex adverso non parentis decretis subcessione latis, ehr und bevor selbigen nit parirt, will er sich in weittere handtlungh nitt eingeben.

Ex adverso referirt priora et cetera.

Receß.

Beide theillen sollen zu negsten gegebenen decretis pariren, auch juramenten calumnia prestiren.

A II/28 1621

Bl. 97r

Curatorium Pfeills kinder.

Eodem anno ut supra et cetera, am freidagh, den 27ten may [1621] seindt vor beiden Herrn burgermeisteren Reider und Rost, Daniell Flach im Ackerbach und Meister Caspar Chremer, barbierer, zu vormunder Pfeills seligen kinder auffgenommen und bestettigt und haben sambt und besonder nach lauth furstlicher ordnungh den vormundereaidt geleistet und demselben also nachzukommen hantastlich anglobbt.

Martis. 8.juny [1]621, gerichtliche audienz gewesen.

Geilenkirchen gegen Zehoff.

Wipp[erfurth] pro Geilenkirchen gegen Zehoff accusirt contumaciam gegentheills uff vorlengst eingegebener probationschriftt nit respondirent, als patt gegentheillen darzu anzuhalten.

Ex adverso Fornhagen pro Zehoff ubergab abrechnungs eventuell und submissionschriftt et nisi alequod will in die damit schliessen.

Wipper[erfurth] obtinuit copiamet primam contradicendi.

Schwartzenthall gegen Rick.

Fornhagen pro Schwartzenthall gegen Rick ubergibt articulatam libellum, pitt inhaltz. Und weil gegentheilln tr.... vier citirt aber nit erschienen, als patt libellum pro confesso zu halten und vor bekant auff und anzunehmen.

Receß.

Copia libelli wirdt gegentheillen ad respondendum erleubt.

A II/28 1621.

Bl. 98v

Receß gegen [Jodocus] Scharschmitz.

Auff underthenigh suppliciren und anhalten einer gantzer gemeiner burgerschafft alhie zu Seigbergh ist unsers hochwurdigen, wolledlen, großgepietenden Herrn abten et cetera bevelch, das Jodocus Scharschmitz, rector scholae von dato dieses der schullen weiters sich nit undernehmen soll, auch kein gelt mehr gefolgtt soll werden.

Signatur 17ter july, anno et cetera [1]621.

Dinstag, den sechsten july [1]621. Gerichtliche audientz gehalten.

Zehhoff gegen Peltzer.

Fornhagen pro Zehehoff gegen Peltzer repetiert jungst ubergebene submissionschriff und im pfall gegentheilln dargegen nichts handeln wurd, woll er in dieser sachen geschloßen haben. Pat zu dem endt acta zu presentiren.

Ex adverso. Contradicirt per generalia, presentiert acta, pittendt, dieselbe unpartheischen rechtsgelerten zuzustellen.

Breuer gegen Wolff.

Wipperfurth pro Breuer gegen Wolff ubergibt terminum en scriptis, pat inhaltz.

Ex adverso habita copia et actis completis will zum negsten seine notturfft einbringen.

Godestagh, den 25. augusti [1]621.

Bei rhätzaudientz vorprachtt.

Peter Gommersbecher in nhamen seiner frauwen Freuchen vorkommen und hat beclagt Margrethen, des wirtz im Sternen magd oder Ahm, wie das sey vergangener tagh

Bl. 98r

seine fraw Freuchen eine hawr und zeubersche gescholten hette, hingegen Margreth, die Ahm, sagtt und clachtt, Freuchen hett sei erstlich ein hawr im Sternen gescholten, auch daselbst sei geschlagen, daruber der wirtz vorgeant gewaldt geclacht.

A II/28 1621

Freuchen gegen Margreth Ahm im Sternen.

Item, selbige Margreth vor einem ganzen rhatt bekant und gestanden, wie das obgemelte Freuchen zu Munster hiebevor einer offentlicher heyradt mitt einem gesellen, so noch lebt, gehalten und ihr, Margarethen, bruder, ein geistlicher Herr, den heyligh beschrieben hett.

Freuchen gegen Entgen Mullenhoffs.

Fernners obgemeltem Peter Gommersbecher wegen seiner frauwen Freuchen beclagtt, Entgen, Johan Mullenhoffs fraw, wie das sey Entgen newlichen dagh in der Weinreben erstlich uber Wilhelmen Schreiber etliche wortt geredt hett, auch folgens seine fraw, ein außwirsche mehr, brockh und kleffersche gescholten hette und offentlich außgeschrauwen.

Johan Mullenhoff zugegen gestehet wegen seiner frawen Entgen, wie das Freuchen zu Münster außgerissen. Ubrige scheltworte wiste er nitt, davon mochte sein fraw sagen.

Receß.

Es soll Entgen, Jan Mullenhoffs fraw negst godestagh personlich gegen Freuchen erscheinen und auff ihre clachten antwortt geben.

A II/28 1621

Bl. 99v

Verdragh zwischen Mennere Jan und Witzheller et cetera.

Folgt nhn inhalt verdrags, davon oben meldungh beschehen, wortlich also lautendt.

Kundt und zu wissen sei jedermenniglich, welchen dieser zettell zu lesen vorkommen wirt oder denselben werden horen lesen, wie das Johan Menner und Johan Witzhelder, nachtbaren und burgere binnen Seigbergh, wegen einer gaßen streidt und irthumb gehat, weil Johan Mennere viell uberlast mit allerley unreynigkeit durch die fenster und gossen außzuschutzen geschehen, welches doch also ein zeitlanck gestanden, biß Johan Menner die churmeister, das werck zu besehen, hat lassen kommen, welche unaniter & iustissime judicirt und erkant haben, wie das Johan Witzheller nicht in derselbigen gassen dan die dachdrup zu schaffen hab. Haben sey derwegen no praesentia und beiwesen der churmeister conveniert und gehandelt, das er einen spuellstein, welcher recht ab ohn einigen jagen oder steine pfaiff soll gehen, moge haben und er ohn dem in der gaßen omnibus remotis gantz und gar keine fensteren oder locher mogen haben. Dieß ist von der gaßen ist im hoff noch eine fenster, welche er ohn einige consens Johan Menners daselbst hat lassen machen, welche ehr ime doch vergunnet hat, so ime mehr kein uberlast mitt unreinigkeit oder anderen sachen wirt geschehen. Wofern aber solcher fall wurd geschehen, hat er macht und facultaten dieselbigh zuzumachen, ohn einige excusation und entschuldigungh.

Actum in presentia deren churmeister Johannis im Sternen vulgo und Theodori Wredt, anno 1619, mense agosto.

A II/28 1622

Bl. 99r

Zuschlach.

Eodem die anno ut supra et cetera, dienstagh, den 2ten decembris.

Einer von Geißlar einen zuschlach uff das gelt hinder Thonis Worm zum Ackerbach geschehen lassen, durch beide botten.

Zuschlach.

Item, Remboldt zu Drostorff hinder der wittiben uffem Ort vor der Mullenportzen das gelt verpieten lassen, so der schwager hinderlaßen durch den botten.

Martis 18ter january [1]622.

Eschweiler gegen Harttenfeldt.

Wipper[furth] pro Eschweiler gegen Harttenfeldt beschuldigt gegentheills ungehorsamb uff das vorlengst eingegebenes libellum iniu....arum bißanher nit respondierent. Pat also selbigs vor bekant zu halten und gegentheilln in expensas contumaciales zu condemniren.

Ex adverso. Fornhagen pro Harttenfeldt purgando contumaciam ubergab responsiones cum a.... articulis defensionalibus et elisenis sambt einer attestation under der stadt Colln siegell authentisirt et cetera. Pitt inhaltz.

A II/28 1622

Blomenthal gegen Muller.

Eodem anno ut supra, sambstagh 12ter february.

Ludtwich Blomenthal vor Burgermeister erschienen und gib ahn als mullersknecht zu Colln innen, Blomenthal, durch Henrichen Botten hett lassen pfenden. Do het er ime das gelt willen erlaegen gegen quitungh. So hett der knechtt die Pfenningen entfangen wollen, aber die quitungh zu geben geweigert, daruber verreisest. Ludtwich die Pfenningen behalten und vor dem botten davon protestirt.

Rosell gegen Faßbender.

Eodem der Schweder Rosell den pacht seines hauß in der Holzgassen seinem schwager Hilfert Faßbenders in handen gethan biß zu seiner volliger bezalung et cetera.

A II/28 1622

Bl 100v

Zuschlach.

Nota zuschlach Weingartz Jans zu Pleiß gegen Herman.

Item, frau zu Vilach gegen Emunden bey Guden Kremers et cetera, 12. february [1]622.

Prohibitiones gegen Haredes Engelskirchen.

Eodem, anno 12ter january, siegellmeistere zuschlach gegen Engelßkirchen erben.

Item, Kaspar Kremer gegen eodem, 12. february, prohibition erhalten.

Item Kochenbecker zu Colln, prohibition erhalten.

Item, vidua Engelskirchen gegen eodem.

Item, Cristoffell, stadtbott, gegen eodem.

Martis 12ter aprilis, anno et cetera [1]622.

Relicta im Broch gegen Ingerseuwer.

Fornhagen pro relicta im Broch gegen Ingersauwer exhibirt terminum en scriptis, pit inhaltz.

Warauff gepettene citatio gegen Ingerseuwere ad proximam zu extrahiren erleubt und bevolhen.

Prohibitio hinder wie geschehen et cetera.

Eodem die et supra, Stephan Fornhagen in nahmen Stephan Mullenhoffs kinder prohebitio uff das gelt hinder inne wegen des bongartz erhalten.

Ex adverso Doctor Palandt gestehet keiner schuldt, sonder berufft sich uff die handtschrifft und habende quitungh.

Pitt gleichwoll copey gegentheillen forderungh et cetera.

Martis 19ter aprilis [1]622.

Eschweiler gegen Harttenfeldt.

Wipperfurth pro Eschweiler gegen Harttenfeldt exhibirt probationes cum responsionibus ad elisi.... articulos adversary ad prothocollum.

A II/28 1622

Bl. 100r

Prohibitones gegen Kerstgen Kannengieser zu Wipperfurth.

Eodem die, Sophia Häß, wittwe Jan Hirtz zu Collen uffm Aldenmarth gegen Kerstgen Kannengieser zu Wipperfurth, als miterb Thoniß Engelskirchens guter, zuschlach und verpott erhalten. Pre Michell Bott geschehen.

Eodem die ut supra Wienandt Schlecht, kochenbecker zu Colln in der Linckgaßen, gleichfalls prohibition und zuschlach gegen obgenantem Kirstgen Kannengieser erhalten, durch Michell Bott intimirt.

Prohibitio Knutgen gegen Blomen et cetera.

Eodem anno et cetera ut supra, uff anhalten Johannes Knutgen, wirdt im Sternen, ist ein gerichtlicher zuschlag hinder Peter Sander im Hombergh geschehen durch beide botten uff Elias Blomen gelt, bei Peter außstehend, nit folgen zu laßen, er Knutgen wirdt sei dan betzaltt.

A II/28 1622

Dinstagh, 24ter may [1]622.

Curatorium Joes Flachen.

Auff anhalten und begeren Henrichen und Johan Symons, gebriederen, ist Jorgen Rader, Herman Flach als mitvormunder uber Johannes Flachen kindt auch Johannes genant, adiungirt den aidt geleistett coram Reyder und Flach, consulibus im Iserenmarcktt et cetera.

Perhibitio Jan.... et cetera.

Am 29. may [1]622 zuschlach geschehen hinder Nelleß Kerreß wegen Ja.... gegen erben Engelßkirchen et cetera.